

Umständen weitergehen? Eine gemilderte Untersuchungskommission wäre das Beste. Wichtig ist eine Feststellung des materiellen und formalen Kolonialrechts und eine völlige Trennung von Justiz und Verwaltung. Als Beweis für den deutschen Völkertum und Vorkolonialismus führt Redner einen Erlaß des Gouverneurs von Neuquien an, der das Trinken aus Sodawasserflaschen mit harter Brügelstraße bedroht. Aber es gibt Länder nicht nur in den Kolonien. Der Kolonialdirektor wird nicht bestreiten, daß in der Erbfeindschaft, die er angetrebet hat, bis in die letzten Monate sehr vieles oberflächlich war. Die eigentliche Angelegenheit ist der Reichskanzler, und er ist es, der die Untersuchungskommission einsetzt. Wie soll da eine objektive Untersuchung herauskommen? Es wird dabei bleiben, daß man die Kleinen hängt und die Großen laufen läßt. Der Fall Boepman ist charakteristisch. Das ganze Personal lebt wie Hund und Kasse zusammen. Gegenfällige Lebenswürdigkeiten sind an der Tagesordnung, wie: „Der gehört ins Gefängnis“, „Der muß möglichst bald pensioniert werden“, „Dieser Schult“ usw. Daher auch die Weineids-Angelegenheit. Und wie es unten zugeht, so auch oben. „Ein Kollege“ hat einer der Räte gesagt, „ist ein Mensch, vor dem man sich hüten muß.“ (Große Heiterkeit.) Ein noch nicht hier erörterter Fall: Ein Munizipalrat, Herr, kam erst seit 5½ Jahren um ein Recht. Dieser Herr befindet sich in der ganzen Zeit sein Gehalt, ja, nicht sogar in höhere Gehaltsstufen auf. (Hört, hört! laut.) Der Staatssekretär und der Kolonialdirektor wollten für ihn etwas tun, aber Dr. Stübel erklärte, er könne gegen das Verbot, an der Spitze Herr v. Söding, nicht aufkommen. (Hört, hört!) Wer und die Leute, die die Verträge abschließen haben? Wird man auch gegen sie vorgehen? Wie können die Aufforderungen des Reichskanzlers, die Dinge einfach rüber zu lassen, nicht befolgen. Wir brauchen keine unverantwortlichen Staatssekretäre, sondern verantwortliche Reichsminister. Gute Fahrt, Herr Kolonialdirektor! (Heiterkeit und Hört, hört!) Arbeiten Sie weiter wie in den letzten Tagen, mindestens als ein Mann, von dem man annehmen, daß er etwas ist. (Hört, hört!) Wenn der neue Kolonialdirektor Geppenter können will, dann muß er in den Geleisen der Gerechtigkeit und organischer, nicht formaler Kulturarbeit vorgehen, und auch Rückwärts nach oben gehen. (Hört, hört!) Dann werden Sie auch unsere Untersuchungen finden. Wenn nicht, dann nicht. — Aba. Hebel (204): In das Duell Koerner-Dernburg will ich mich nicht einmischen; aber alle die Aussagen Koerers über Grenz sind noch unklar. Und dabei betriebe Koerner gestern noch Verleumdung, indem er, wie er selbst sagte, noch nicht alles Material zusammengebracht, über das er verfüge. Und dieser Vorwurf trifft das ganze Zentrum. Der einzige und Verantwortliche ist der Reichskanzler, ihm fällt auch für alle Vorgänge der Vergangenheit die Verantwortung zu. Dazu kommt, daß ihm mindestens ein großer Teil der Skandale zur Kenntnis gelangt ist. Trotzdem ist er nicht einmündig; er ist also der eigentlich Schuldige. Deltwig ist pensioniert worden, weil er den Anforderungen seines Amtes nicht mehr völlig gewachsen erschien. — So habe es in den Akten. Trübsale Geschichte! Redner fordert den Kolonialdirektor auf, Deltwig zu sich kommen zu lassen und ihn zu fragen, ob er die Mittelstellung der Gründe seiner Pensionierung an zwei Abordnete tatsächlich gemacht habe. Als Verantwortung werde er es bestätigen müssen. Den Anwalt, Herr Hebel, fordere ich am Sonnabend gegen den Grafen Armin v. Söding, nehme ich allerdings anstandslos dessen Erklärung mit Bedauern an, was aber Herrn Arndt anlangt, so erkläre ich, daß ich niemals eine Anerkennung abgibt habe, aus der hervorgeht, daß Herr Arndt schon längst Herrn Deltwig eine verhängnisvolle Bedeutung für die Kolonialpolitik zugeschrieben hätte. Hebel erwidert dann die Fälle Boepman, Dominik usw. Der Glaube an die richterliche Unparteilichkeit ist ihm besonders schmerzhaft, insofern die 15 Jahre Gefängnis, die bei der letzten Untersuchung gegen die Abwalde verhängt worden sind. Er habe überhaupt das höchste Vertrauen gegen alles, was auf dem Erdboden ist. (Heiterkeit.) Amarrillo ist überall da, wo persönliches Meinmal ist. Redner beruft sich darauf auf die Hohenlohe'schen Memoiren, aus denen er laetere Bruchstücke verlesen, wogegen Vizepräsident Graf Stolberg einwendet. Dann wendet sich Hebel wieder gegen Arndt. Im Falle Peters komme es nur darauf an, was der Berichtshof für einen Ansehen hat; so die schweren Verhandlungen von Moskau mit der Kaiserin. Wer die Straft hat, solche Scheinverträge zu verzeichnen, wie Herr Arndt, der nicht noch viel tiefer als Peters selbst. Herr Arndt, wenn Sie was an die Hölle glauben, so machen Sie in dieser mindestens 1000 Jahre drüben. (Stürmische Heiterkeit.) Als Redner dann mit Bezug auf Arndt den Austritt braucht „Die Sorte“, erklärt Vizepräsident Graf Stolberg diesen für unzulässig. — Oberleitnant Quade konstatiert, daß dem Zentrum Dominik ausdrücklich durch Erlaß aufgegeben worden sei, möglichst human vorzugehen und Menschenleben im Kriege möglichst zu schonen. Die Ermittlungen gegen ihn ergaben, daß die ihm vorgeworfenen Verbrechen nicht vorgekommen sind, abgesehen von Fällen, in denen Dominik gegen Kannibalen zu kämpfen hatte. Eine neue Verurteilung gegen Dominik, 800 Jahre ausgesetzt zu haben, wird noch unternommen. — Aba. Erbe (205) (Sitzung) erklärt, im Juli sein Material dem Untersuchungsrichter zur Verfügung gestellt zu haben, um sich und andere vom Verdacht des Affendiebstahls zu reinigen. Unrichtig sei die Behauptung Hebel's, daß er, Redner, nach dem Kolonialdirektor Wehrmann und Wirthsen geäußert habe. Das der Kolonialdirektor ein intelligenter Mann sei, erkenne er auch nach dessen geistiger Rede an. (Heiterkeit.) Weiter wendet sich Redner gegen die Brügelstraßen-Verordnung in den Kolonien, um dann zu betonen, daß über die dem Vorgesetzten des Abordneuten Koerers zu grande liegenden Verhandlungen in der Zentrumskommision vorher nicht die Rede gewesen sei. Bedauerlich sei das gestrige Vorgehen des Kolonialdirektors gegen Koerers wegen Witterungen über vertrauliche Rückfragen. Wenn ein solches Verhalten des Kolonialdirektors zum wiederholten Male wiederholt werden sollte, niemand in der Lage sein, sich im Interesse vertraulicher Angelegenheiten in die Kolonialverwaltung zu begeben. Ganz unheimlich und unrichtig sei, daß Koerers keine Anerkennung, sondern nur das Zentrum zur Kolonialkommission nichts mehr beizubringen“ an der Regierung angehen habe. Nur diejenigen der Regierung nachträglich habe er sich so geäußert, und die beiden protokollierenden Beamten hätten die Sache auch nur in einem Nachbericht erwähnt. Im Interesse der Vertrauenswürdigkeit eines Auszeichnungsverfahrens, sei Koerers von dem damaligen Kolonialdirektor Stübel brieflich aufgefordert worden. Vorgesetzt ist getrennt nicht Koerers, wie eine gestrige Erklärung Dernburg's es scheinen läßt, sondern vielmehr Dr. Stübel. Dieser habe sich in dieser ganzen Angelegenheit viel mehr veründigt als dadurch, daß er in Christinas die Mitteilung von der Geburt des Kaiser-Enkels an den Kaiser vollständig verdrückt habe. (Große Heiterkeit.) Koerers habe auch keinesfalls etwas verdrückt, wie ihm der Kolonialdirektor gestern vorgeworfen habe, daß er die ihm seit dem 1. Januar bekannten Verfassungen von Beamten erst jetzt erst öffentlich erörtert habe. Koerers habe eben vorher durch vertrauliche Auskünfte Komodor angezogen. Wenn Dernburg das ein Verbrechen nenne, so könne eben niemand mehr Witterungen suchen. Die Regierung verlange, man solle endlich die Verantwortung rüber lassen; aber das geht doch nicht eher an, als man die Schulden bezahlt hat. (Zehr rühmlich!) Natürlich wolle das Haus nicht immer wieder auf alle Geschichten zurückkommen, so auch nicht auf den Fall Peters. Aber so laet man doch dem Hause die Akten darüber vor, das ist doch das einfachste. Boepman sei seiner fernen Ueberzeugung nach unbeschuldig verurteilt. Der Tatbestand übrigens, daß in Afrika von Richtern beschlossene Akten sich jetzt in den Händen der Verwaltung befinden, werde das allerbedeutendste Recht auf die Rechtskommission in den Kolonien. Die epistolare Nachschrift in der Kolonialverwaltung über vertrauliche Verhandlungen könne ebenfalls niemals gegen einen Abordneuten, wie in diesem Falle gegen Koerers, verwertet werden. Welche das, so werde das niemals der Schaden des Abordneuten, sondern nur der Schaden der Verwaltung sein. Redner behauptet, daß Geheimrat von Deltwig ihm im Mai dieses Jahres erzählt habe, die Freunde Herrn Peters, v. Söding und Arndt, seien die Verursacher, daß er um seine Pensionierung habe nachsuchen müssen. Schließlich bemerkt er: Wir sind nicht Oppositions- und nicht Regierungspartei (Heiterkeit), wir sind eine unabhängige Partei, die auf dem Boden des Christentums für das Wohl der Gesamtheit zu wirken sucht. Nehi wollen wir jedenfalls gern der Kolonialverwaltung die erforderliche Zeit gewähren, Umstände zu beseitigen. (Metall im Zentrum.)

Kolonialdirektor Dernburg: Vorredner rühmte, daß ich auf die gestrigen Koererschen Verhandlungen nicht eingegangen sei. Ich bin ja auf den Fall Koerers ausdrücklich eingegangen. Laut (oben) einmündigem Zentrum aus dem Lande Koerers weitere Verantwortung abgibt nicht haben Koerers eroben. Schmitz ist auf seinen Antrag entlassen worden. Ueber seinen Verkehr mit Moskau steht nur in den Akten, daß in dem beschriebenen Falle Schmitz (laut) über das Alter des betreffenden Moskau's nicht unterrichtet war (Kochen). — Da, so habe es in den Akten. Und die Verhandlungen Schmitz's können auch noch nicht als erwidert gelten. Man hat es bemerkt, daß ich von Eiterbeulen gesprochen habe. Tatsache ist doch, daß Herr Koerers die betreffenden Vorgänge schon seit Jahren gekannt hat. Auch die „Eiterbeulen“ sagte ja, die Dinge hätten erst später zur Sprache gebracht werden sollen. Demgegenüber sage ich: Solche Dinge müssen sofort und nicht erst später hier zur Sprache gebracht werden. Dann habe ich mich gegen unberechtigte Einflüsse auf die Verwaltung verwahrt. Man hat gesagt, ich hätte Politik in die Kolonialverwaltung hineingebracht. Nein, ich habe die Politik aus der Kolonialverwaltung hinausgebracht. Ich wiederhole: Alleoria werden ausgeschlossen und alle Missethäter einbezogen untersucht werden, und ich hoffe, Sie werden mit der genaueren Untersuchung zufrieden sein. Ich hoffe ferner, daß Sie finden werden, wie eine große Menge von Dingen, die den Beamten vorgegangen werden, nicht wahr sind, und daß Sie, auch das hoffe ich, sich darüber nur von ganzem Herzen freuen werden. (Metall.) — Aba. v. Söding (Heiterkeit) bestatigt die ganze Art dieser Kolonialbeurteilung und nimmt seinen Freund Peters (oben links) — ja, er ist mein Freund, und ich habe niemals Freunde verläugnet — lebhaft in Schutz. Auf die Verabschiedung von Deltwig habe er niemals eine illoyale Einwirkung ausgeübt, er habe nur einmal ein Zeugnis abgibt mit einem Artikel eines antijeminitischen Freundes gegen Deltwig dem Reichskanzler zugesandt. — Darauf wird Schmitz in der Debatte gegen die Stimmen der Rechten, Sozialdemokraten und Polen beifällig. — Der Nachtraktat wird an die Budgetkommission verwiesen. — Schluß der Sitzung nach 11 Uhr. — Moros 1 Uhr: Schlußfrist-Interpellationen des Zentrums und der Polen, dann Interpellation betreffend Versteigerung.

Erwählter Reichstags.
 Ref. Im Budgetauschuß der Österreichischen Delegation gab der Minister des Auswärtigen, Freiherr v. Aehrenthal, ein eingehendes politisches Gespräch. Er erklärte, daß Österreich-Ungarn mit allen Faktoren der europäischen Politik freundschaftliche und vertrauensvolle Beziehungen unterhalte. Die Politik der Monarchie ist die der Kontinuität. Ich brauche nicht besonders zu betonen, daß ich in der Folge dieser Beziehungen meine vornehmste Pflicht erblicke werde. Mit Deutschland verbindet uns eine enge Freundschaft, die auf der Gemeinsamkeit größerer Interessen basiert. Diese enge Freundschaft bildet nicht allein eine der wesentlichsten Grundlagen des Friedens seit mehr als 50 Jahren, sondern sie kommt überhaupt dem europäischen Staatssysteme zu gute und wird auch in Zukunft den günstigsten Einfluß im Sinne einer erhaltenden Politik zeitigen und zum Ausdruck bringen. Mein jüngster großer Aufenthalt in Berlin und meine Unterredung mit Kaiser Wilhelm haben die erfreuliche Tatsache von vollständiger Uebereinstimmung unserer Ansichten ergeben. Mit Italien, dem anderen Faktor im Dreieck, unterhalten wir herliche und aufrichtige Beziehungen. Wesentlich meines Ausdrucks hat zwischen mir und dem italienischen Minister des Auswärtigen, Tittoni, ein freundschaftlicher Gedankenaustausch stattgefunden, durch den das herliche Verhältnis zwischen den Regierungen neuerdings außerordentlich zum Ausdruck kam. Ausgehend von der Tatsache, daß Österreich-Ungarn zwischen der Monarchie und Italien keine Interessengegenstände besitzen, bin ich der Meinung, daß wir mit dem Kaiserreich, wie bisher, in allen großen Fragen in voller Harmonie vorgehen können. Die guten, zwischen den Regierungen bestehenden Beziehungen werden es uns erlauben, die leider öfter vorkommenden Missverständnisse in aller Ruhe zu behandeln, und die beiderseits manchmal heraus werbenden und irreführenden Meinungen aufzuklären. Eine aufrichtige Freundschaft besteht nicht mehr als einem Jahrzehnt zwischen Österreich-Ungarn und Russland. Seit überzogen davon, daß in allen großen Fragen die Interessen Österreich-Ungarns und Russlands parallel laufen, werde ich selbstverständlich auch auf meinem jetzigen Posten mein Hauptanliegen darauf richten, die bestehenden Freundschaftsbande weiter zu pflegen. Ich konnte bei meiner Verabschiedung in Petersburg neuerdings konstatieren, daß die dortige Regierung obige Auffassung und Tendenz durchaus teilt. Wir können auf Grund der mit dem russischen Minister des Auswärtigen, Gortchakoff, geschlossenen freundschaftlichen Beziehungen mit Veranschaulichung dem weiteren Zusammenwirken der beiden Mächte entgegenblicken, ein Zusammenwirken, das im Interesse der Erhaltung des Friedens die Verbesserung der Lage der Bevölkerung in der europäischen Türkei antreibt. Auch mit den Westmächten stehen wir in den besten Beziehungen. Das gilt sowohl in Bezug auf England, wie auch auf Frankreich, und meine Aufgabe wird es sein, diese allseitigen Beziehungen auch weiterhin ungetrübt zu erhalten und womöglich noch herlicher zu gestalten. Die Beziehungen zur Türkei haben von jeder die größte Aufmerksamkeit des Ministeriums des Auswärtigen beansprucht. Die Schwierigkeiten der Stellung der türkischen Regierung habe Österreich-Ungarn niemals verkannt; andererseits habe die Monarchie ihre freundschaftliche Stimme erhoben, wenn es sich darum handelte, aufzuklären, Verwirrungen und Verwicklungen zu bannen. Redner ging dann auf die von Österreich-Ungarn und Russland vorgeschlagenen Reformen in Mesopotamien ein. Die Reformen sind teilweise bereits in der Durchführung, teilweise noch in der Vorbereitung. Es ist eine leichte Besserung zu konstatieren, die natürlich nur eine relative ist. Wir haben uns mit den Bedenken der Türkei, mit dem lebenden Selbstgefühl der Worte und mit dem komplizierten Mechanismus der Verhandlungen unter den Mächten zu rechnen. Wir bedürfen der Zustimmung und Unterstützung aller Mächte, was nicht immer leicht und zuweilen sehr zeitraubend ist. Endlich wird die Aktion durch die lebensfeindliche Rivalität stark gehemmt, die zwischen den einzelnen christlichen Nationen ausgebrochen ist und sich auch außerhalb Mesopotamiens fühlbar macht. Zwischen der Haltung der Regierungen in Athen, Sofia und Belgrad und gewisser sehr patriotischer gemittelter Kreise in den betreffenden Ländern muß unterschieden werden. Unter den christlichen Bevölkerungen sind in den letzten Monaten Erscheinungen gegenseitiger Erbitterung und sogar Gewaltthatigkeiten zu konstatieren. Die Bandenbildung hat leider auch noch nicht aufgehört; ich möchte aber an der Hoffnung festhalten, daß eine Vermählung eintreten wird. Ich habe die freundschaftlichsten Beziehungen zu unserem Nachbar Rumänien übernommen. Für Bulgarien, Griechenland, Montenegro und Serbien gegen wir treten unserem Balkan-Programm, die herzlichsten Sympathien. Wir können sagen, daß unsere politischen Beziehungen zu Serbien normale sind, leider aber nicht unsere wirtschaftlichen Verhältnisse. Die marokkanische Frage ist auch demalen noch nicht abgeschlossen. Die Spannung, die sie in einem gegebenen Momente in Europa erzeugt hätte, liegt noch nicht weit genug zurück, als daß es unbedenklich erkläre, schon jetzt diese heikle Frage der betreffenden Verhandlungen neuerlich vor der Öffentlichkeit aufzurollen.

Marokko.
 Paris. Im heutigen Ministerrat machte der Minister des Auswärtigen Bichon Mitteilung von der Note, die allen Signatarmächten der Algeiras-Akte zugestellt werden soll, um die vollständige Uebereinstimmung zwischen Frankreich und Spanien über das gemeinsame Vorgehen in Marokko kundzutun. Arienminister Biquart teilte mit, daß drei zu den Inventaraufnahmen herangezogene Offiziere ihren Abschied eingereicht haben, und daß er das Abschiedsgesuch eines von diesen, der früher Gesorlam geleitet, angenommen und die übrigen in den Ruhestand versetzt habe. Minister Bichon legte darauf die Grundzüge der Erklärung dar, die er in der Deputiertenkammer im Laufe der Debatte über die Interpellation von 1905 in der Marokkofrage und über den Gelebenswurf betr. die Ratifikation der Algeiras-Akte abgegeben werde. Schließlich wies Minister Bichon noch darauf hin, daß der Vorlauf der den Mächten mitgeteilten Note gemeinsam von Frankreich und Spanien festgesetzt worden sei.

und dem Marokko-Komitee hinsichtlich ihres Vorgehens in Marokko erfolgen Verständigung Kenntnis geben. Die Note wird in kürzester Frist den Mächten, die an der Konferenz von Algeiras teilgenommen haben, zugestellt werden. Auf diese Weise wird es dem Minister des Auswärtigen möglich sein, dieses Schriftstück zum nächsten Donnerstag in der Kammer im Laufe der Besprechung der Interpellation Jaurès zu verlesen.

Postfach Roosevelt.
 Washington. Im Senat und im Repräsentantenhaus ist seitdem eine unglaubliche Völlerei des Präsidenten Roosevelt verlesen worden. Diese bemerkt zu Anfang: „Als Nation erfreuen wir uns nach wie vor eines hochschätzlichen noch nicht dagewesenen Gedeihens; und es ist wahrscheinlich, daß nur rücksichtslose Deflation und Wucherung rechtmäßiger Geschäftsmethoden diesem Gedeihen wesentlichen Abbruch tun können.“ Sodann empfiehlt die Völlerei die Verabschiedung einiger in der letzten Tagung unerledigt gebliebener Vorlagen; dahin gehöre der bereits von einem Parteikongress angenommene Entwurf, welcher geschäftlichen Korporationen verbietet, zu den Wahlbezugsausgaben irgend einer Partei beizutragen, sowie der Gelebenswurf, der der Bundesregierung das Recht gibt, in Strafprozessen Verurteilung wegen freitragiger Gelebensauslegung einzulegen. Die Völlerei wendet sich dann aufs Schärffste gegen die noch immer häufigen Fälle von Lynchjustiz; ein Mittel zu ihrer Abrottung wäre, Notstandsverbrechen, die schlimmer seien als Mord, mit dem Tode zu bestrafen, wichtiger noch die Verbesserung des Schulunterrichts der Kinder. Sodann wendet sich die Völlerei der Erörterung des Verhältnisses zwischen Kapital und Arbeit an. Sie verurteilt das verderbliche Wirken der Kartellisten, die den Massenhaß predigen, und betont, daß der Triumph des Mobs ein ebenso großes Uebel als der Triumph der Autokratie sein würde. Am einzelnen erklärt der Präsident für notwendig ein Gesetz betreffend die Begrenzung der Arbeitszeit der Eisenbahnangestellten. Das Ziel der Gelebensgebung im allgemeinen müsse, soweit möglich, die allgemeine Einführung des Achtstundentages sein. Die Völlerei empfiehlt weiter eine eingehende Untersuchung über die Verhältnisse der Frauen- und Kinderarbeit, eine wesentliche Erweiterung des Arbeitgeberhaftpflicht-Gesetzes. Ferner beauftragt der Präsident gezielte Ausrüstung aller noch nicht besiedelten kolonialen Länder als Staatsgebiet, nicht zum Zwecke des Staatsbetriebs, sondern zur Ausbeutung durch die Privatindustrie nach einem Regalssystem unter Kontrolle des Bundes über die Förderung und die Krachsfälle zur Verhinderung einer Ueberforderung des Verbrauches. Bezüglich der Korporationen (Trusts), soweit sie in mehr als einem Staate tätig sind, hebt der Präsident die Nützlichkeit der in neuerer Zeit erlassenen Kontrollgesetze, so namentlich die schließliche Vermeidung der Verabschiedung der Verabschiedung der Verabschiedung der Verabschiedung hervor. Die Völlerei beauftragt sodann, bei der demnächstigen Revision des Bundesvertrages die Einführung einer vor allem die Kleinvermögen treffenden progressiven Erbschaftsteuer und einer progressiven Einkommensteuer als Bundesmaßnahmen, empfiehlt Förderung des technischen und landwirtschaftlichen Unterrichtswesens, Schaffung eines einheitlichen Bundesrechts über Ehe und Scheidung, schnelle Verabschiedung der Vorlage zur Förderung der Handelschiffahrt, zum mindesten Schaffung von Schnelldampferlinien nach Südamerika, und wendet sich dann der Währungsreform zu, ohne einen bestimmten Vorschlag zu machen. Nachdem die Völlerei sodann Einführung eines Vorzugszolls oder gültigen Freihandels in Erzeugnissen der Philippinen und Erteilung des amerikanischen Bürgerrechts an die Bewohner von Puerto Rico vorgeschlagen hat, bespricht sie das Verhältnis zu den ostasiatischen Völkern. Sie verurteilt jede unbedingte Einbeziehung der den geographischen Anforderungen entsprechenden Einwanderer und tadelt namentlich aufs Schärffste die in jüngerer Zeit sporadisch aufgetretene Feindseligkeit gegen die Japaner, welche der Nation Schande bringe und von den schwersten Folgen für das Land begleitet sein könne. Der Präsident betont, daß Amerika eine beständige steigende Rolle im Pazifischen Ozean zu spielen und eine große Handelsentwicklung im Verkehr mit Asien zu erreichen hoffe. Er bespricht den wunderbaren Aufschwung Japans, das jetzt durch eigene Kraft als einer der größten der zivilisierten Nationen bestehe, schlägt vor, daß durch ein besonderes Gesetz allen Japanern die Naturalisierung in Amerika ermöglicht werde. Die jüngste Intervention der Vereinigten Staaten in Cuba, fährt die Völlerei fort, sei erfolgt, als die Unordnung bereits so groß geworden war, daß die Wahrscheinlichkeit bestand, daß die europäischen Vertreter, wenn nicht die Vereinigten Staaten die Ordnung wiederherstellen, bemannete Intervention ihrer Regierungen zum Schutze von Leben und Eigentum ihrer Staatsangehörigen nachdrücken würden. Ausführlich bezieht die Völlerei bei dem im Sommer in Rio de Janeiro stattgehabten Kongress der amerikanischen Republiken und der südamerikanischen Reiche des Staatsrechts. Diese habe durch beigetragen, die im Süden vielfach herrschende, von der Völlerei weit entfernte Auffassung zu beseitigen, als ob die Monroelehre eine Art Vorbehalt oder eine Art Protektorsrecht der Vereinigten Staaten über die anderen Republiken in sich schliesse. Er teilt dabei den Vortrags der den amerikanischen Vertretern erteilten Instruktionen mit, in denen es u. a. heißt, es sei zweifellos wahr, daß die Nichtzahlung öffentlicher Schulden von Betrag und Unrecht oder Vertragsverletzung in der Art bestraft sein kann, daß die Anwendung von Gewalt gerechtfertigt ist. Der Präsident erwähnt dann die mittelamerikanischen Wirren des letzten Sommers und den Friedensschluß an Bord der „Washington“, stellt einen Bericht über seine Panama-Reise in Aussicht und empfiehlt die schnelle Ratifikation der Akte von Algeiras, welche Amerika die gleichen Handelsrechte wie allen europäischen Ländern verleihe und ihm seine nie immer gestaute Verpflichtung aufzulege und erörtert die Frage der Kobbenkammer auf den Britisch-Indien, welche man jetzt durch Verhandlungen mit England und Japan zu regeln suche. Präsident Roosevelt kommt sodann auf die Vorbereitungen zu der vom Kaiser Nikolaus angeregten zweiten Friedenskonferenz im Haag zu sprechen, drückt seine Befriedigung aus, daß zum erstmaligen amerikanischen Republikern zur Teilnahme eingeladen sind, und betont, daß durch besondere und hochwürdige Courtoisie Russlands und der Niederlande die Abhaltung der Konferenz um die Zeit des Kongresses in Rio de Janeiro immer gelassen worden ist. Der Präsident sagt dann u. a.: Es muß immer im Auge behalten werden, daß ein Krieg, wo der Friede nur durch das Opfer der Beweisschuldigung oder der nationalen Wohlfahrt erlangt werden kann, nicht nur zu rechtfertigen ist, sondern für ehrenhafte Männer und für jede ehrenhafte Nation zum Gebote wird. Ein gerechter Krieg ist auf die Dauer für die Seele einer Nation weit besser als der blühende Friede, der durch das Dulden von Unbill oder Ungerechtigkeit erlangt ist; ja, es kann selbst weit besser sein, im Kriege geschlagen zu werden als überhaupt nicht gekämpft zu haben. Die Möglichkeit der friedlichen Beilegung von Streitigkeiten durch Schiedspruch hängt gegenwärtig hauptsächlich davon ab, daß die Nationen, die recht zu handeln willens sind, genügend bemannete Stärke besitzen, um ihre Absicht wirksam zu machen. Die Flotte der Vereinigten Staaten sei der sicherste Stütze des Friedens, den das Land besitze. Er verlange nicht, sagte der Präsident, daß die Flotte weiter vergrößert werde, aber ihre gegenwärtige Stärke müsse aufrecht erhalten werden dadurch, daß die veralteten und verbrauchten Schiffe durch neue, gute, die denen jeder anderen Flotte gleichkommen, ersetzt werden. Es solle ein Programm aufgestellt werden, wonach jährlich wenigstens ein Schlachtschiff erster Klasse gebaut wird, das an Größe und Schnelligkeit jedem gleichzeitig im Bau befindlichen Schiffe anderer Nationen gleichkommt; es solle mit möglichst vielen sehr schweren Geschützen besetzt sein und mit möglichst vielen sehr schweren Geschützen von Turbokongressen bestückt werden, schweren Panzer, Turbinenmaschinen, für alle modernen Fortschritte aushalten. Zum Schluß spricht sich der Präsident, da das Land im Kriegsfalle hauptsächlich auf freiwillige angeworben sei, für möglichst Ausbreitung des Schutzwesens nach Schwedischer Muster aus.

Wreslau. Der Kaiser ist kurz nach 8 Uhr nach Milschdorf abgereist. Auf dem ganzen Wege von der Kaiserin bis zum Bahnhof bildeten Truppen Spalier.

Berlin. (Witz-Bl.) Die „Nordd. Allg. Zig.“ beginnt mit den Veröffentlichungen aus dem Reichsausschuss für 1907. Der Etat der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung weist erhebliche Einnahmen in Höhe von 610 167 740 M., 66 942 240 M., mehr aus, als



Neuheiten in
Mieder- Reform- Kinder-
Schürzen
empfehlen zu billigen Preisen
Voigtländisches Schürzenhaus,
Johannesstraße 23, direkt am Bismarck-Platz.

Moritz Martung

Feder-Boas
Theater-Schals
Abgepasste Roben
Unterröcke
Schwarze Schürzen
Handschuhe
Schleier

Waisenhausstr. Hauptstr.
19. 36.

H. Schmidt, Juwelier und Goldschmied-
Lohnungsmeister,
Dresden-A.,
König Johann-
Strasse 19
(selbst gegründet 1882).



Empfehle
mein
reichhaltiges
Lager
in

**Juwelen,
Gold- u. Silberwaren,**
als:
Ringe, Ketten, Armbänder, Broschen, Ohringe,
Knöpfe, wie allen modernen Schmuck, nur solide,
gediegene, aparte Neuheiten in allen möglichen Preislagen.
Silberne u. versilberte Bestecksachen in neuestem
Stil u. Muster. Sehr gross. Lager in Trauringen ohne Lötfrage.
Bitte um Besichtigung meiner zwei grossen Schaufenster.
Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

**Gicht Rheuma,
Ischias, Gries**

leidende, auch anscheinend unheilbar & werksame, ver-
langen gratis Frey-u. Heilbesuche. C. Harrass, Böhlenl. Th. g.

Mühlberg

Specialabteilung für

Hüte 5,50 - 42,-
Kleider 19,- 95,-
Röcke von 9,- an
Blusen „ 5,50 „
Paletots in all. Pr.

Anfertigung nach Maass in 24 Stunden.
Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkauf.
Herm. Mühlberg Hoflieferant
Wallstrasse.

Mühlberg

Gardinen und Stores!

Zweibensschleier, Bettdecken, sowie Vitrageen in weiß, crème,
gold, empfehlen zu bekannt billigen Preisen
Soatl. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thoma, Wildstrüffer Straße 18, 1. Et.
Heftbestände stets zu empfangen Preisen.

Trauer-Kleidung.

Bereitwilligst sofort Auswahlsendung
Trauer-Kleider, Trauer-Blusen,
Trauer-Röcke, Trauer-Hüte.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant
51 Zinzendorfstrasse 51.

Trauerhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Verloren + Gefunden.

St. Vortemomale m. Ind. ge-
funden. Abjud. Marienstr. 28. 1.



Das seit 32 Jahren wohl-
renommierte

**Hut- und
Filtzwarengeschäft**

von
Bruno Köberling,
Wallstraße 12,

bürste durch seine Reichhaltigkeit
an prima Filtz- u. u. Weich-
nähuten, feinsten Filtz, Foden-
hüten, Wägen,

Filtzwaren,

Filtzhüten, Filzputzdecken,
Stiefeln, Stiefeldecken etc. etc.
jedermann für Weihnachts-
einkäufe als gute u. wirklich
billige Waare empfohlen werden.
M. G.

Perf. Blusenmacherin empf.
sich Priv. u. Gebl. Off. u.
K. 402 Sachsen-Allee 10.

Zum Anfert. einf. Damen-Garbe-
roben auf Stube empfiehlt sich
Voreu. Gr. Blauenische Str. 18. 4.

**Für Tapezierer-
und Dekorations-
sowie**

Rissenarbeiten

zur Weihnachtszeit emp-
fiehl sich zu billigen Preisen

Ernst Koch,
Tapeziererstr. 1, Bismarck-Pl. 3. v.

**Amateur-
Photographie.**

Wer gibt Anleitung im Gele-
rnung? Adressen mit Preis erd.
unter T. H. 21 Exped. d. Bl.

**Große Auswahl
Weihnachts-Bücher,
Jugendchriften,**

neu und zurückgekauft.
Leichtere bedeutend billiger.

Kinderlaube, statt 6 Mk. nur
3 Mk. 50 Pfg.
Geschenkliteratur,
Kaffee, Romane u. f. w.

Fr. Katzer,
Buchhandlung, Postplatz.

Antiquariat.

Moritz

**Smyrna-
Knöpf-
und
alle anderen
modernen
Handarbeiten.**

Martung.

Bücher,

neu u. zurückgekauft für
Weihnachten.

Die zurückgesetzten
bedeutend ermässigt
Preis-Verzeichnis gratis.

C. Winter,
8 Galericstraße 8.

Humoristische Vorträge

aller Art. Complots, Duette, Zer-
setze, Geismspiele, Theater-
Auführungen etc. für alle Ge-
legenheiten pass. empf. **Heinr.
Poeschl, Dresden-Allee.**
Königsplatz 3, nächst König-Johann-
Strasse. Verkauf nach auswärts.
Kataloge gratis und franco

Achtung! Hausmüll!!

3 herabge Nieder im Vollton mit
leichtester Klavierbegleitung.
S. Vöhrer D. gib dem Bettelkind,
op. 108, Herzensglöcklein,
106, 115, Das Bergmannslied.
Berühmtes Weihnachtslied.
In jeder Musikalienhandlung
erhältlich.

Robert Windfuhr

Buchhandlung
und modernes Antiquariat
Dresden-A., Gruner Str. 7.
Reichhaltiges Lager in

Geschenk-Literatur:

Bücher-Kalender, Jugendkalender, Bilder-
bücher, Bücher, die bei großer Auswahl.

Sämtliche Klaffter

sowie Romane von Herben, Banghofer,
Kojäger und andere sehr vorz.

Geht über in
Theaterbüchern u. Soloborträgen
für Weihnachten und Neujahr.
Die Buchstaben und Ziffernwerke werden
schon und pünktlich geliefert.
Wunschleistungen auf Wunsch bereitwillig.

**Das schönste
Weihnachts-Geschenk**

ist ein

**Wolfframm-
Piano**

oder

Mignon-Flügel

Grösste Auswahl stil-
gerechter, hervorrug-
tenschön. Instr., auch
gesp., von 390 M. an.

Verkauf direkt aus
eigener Fabrik
besonders preiswert,
auch bei Teilzahlung.

H. Wolfframm,

Viktoriahaus II. Etage,
Eingang Ringstr.,
alt. Etabliss. Dresdens,
gegründet 1872.

Alleinverkauf
des Klavier-Kunstspielapparates
„Triumphola“.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Nachhilfestunden

für Schüler der Sexta bis Ober-
tertia werden in Deutsch, Lateinisch
und Griechisch erteilt. Gelehr-
ter hat an einem hiesigen
Gymnasium das Naturwiss-
ens-Examen bestanden. Gef. Off. u.
T. Q. 20 Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Damen können das In-
schneiden und Nähen sämtl.
Wäsche gründlich erlernen.
Butter, Galericstraße 9.

Einl. dopp. amerif.
Buchführung

Lehr- u. Vortragsbuch, lehrt
C. H. Gruner, Moritzstr. 1. 3.
Individ. Einz. Unterr. u. H.
Büchel.

**Schüler-
Tanz-**

Kursus
Gewerbehau, Ost-Allee:
Sonntags, 5. Jan., 5 Uhr
nachm. (Damen 25 M., Herren
20 M.). — An diesem Kursus
können sich die Herren
beteiligen. Gelehrte Eltern und
Betreiber, welche ihren
Töchtern u. Söhnen beim Mün-
deln eine feine, nur fach-
männlich korrekt geleitete Tanz-
stunde, jedoch ohne unnötigen,
meist übertrieb. Luxus in Klei-
dung und Veranhaltung unabh-
tiger Kränzchen und Bälle etc.
besuchen lassen wollen, belieben
ihre wert. Anmeldungen zu obig.
Kursus nur zu machen bei
Direktor Heuler u. Frau,
Wohnung: Wartenstr. 1, 1. Et.
nahe der Annenkirche.

Weihnachts-Geschenke!

Tafellieder, Gedichte, Tonate
u. s. w. schmeckvoller Art. Gefunde,
Bücher, Briefe, Briefe (Kunst-
st.) Kaba, Wettiner Str. 14.

Gebr. 1897. T. 609 u. Redf.
Ankündig. - Mancksch

10 Marschallstrasse 10

ist möglic. u. zuverlässig f.
Preis u. Gehalts-Ankünfte,
Beobacht.

Defektiv-Gem.,
auf alle Erdteile.

**Erste, grösste Firma
Sachsens!**

Großartige Leistungen!
Autorisierter, fehler-
los. Beamtenpersonal.
8 Angestellte, 4 Schreibmädchen.

Tanz-

Unterricht für einzelne Personen
jedem, auch Sonntags, besond.
älteren Damen zu empf., weil
vollständig ungenüht. Frau
Dr. Anna Gruter, Wohnung
und Saal Wartenstr. 1.

**Für Schwerhörige
und Ertaubte**

findet ein neuer Abhehrkursus
(Methode Julius Müller-Walle)
statt. Beginn 3. Januar 1907.
4 Unterrichtsstunden gratis. Näh-
r. sowie Preis d. Eva Koller-
Kreuzstr. 3. Sprechst. 10-12.

**Gründl. Klavier- u. Zither-
Unterr.** bill. Wartenstr. 12. 4.

**Privat-Detektiv
Alfred Füssler**

Moskowskistr. 11. 2. Fernspr. 9255.
Bisher jahrelang Assistent des
Herrn Arthur Schwarz,
Kriminal-Inspektor a. D.

Beobachtungen, Auskünfte,
Ermittlungen
diskret, reell und preiswert.

Klavierunterricht.

Junge Dame, konservatorisch
gebildet, erteilt gründl. Unterricht
a. Solo. 1 M. Gef. Off. unter
Q. V. 965 in die Exped. d. Bl.

Ankündig.
Prospekt
frei.
Telephon
8002.

**Rackows
Unterr.-Anstalt**

für Schreiben, Handels-
bücher und Sprachen,
Altmarkt 15,

u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespond., Stenogr., Ma-
schinenschreib. Kurse für Damen
und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler
wurden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1906 wurden
in Dresden allein 240 Va-
kanten von Gehaltsinhabern
gemeldet. **Dr. Rackow.**

Wilhelmsburg

Coffeebaude - Niederwartha,
auch im Winter befr. Aufenthalt.
Geislichstraße 10a! frei!

Stadt Pilsen

(Otto Herrlich),
3 Weisengasse 3.

Hoch- fein!
Echt
Pilsener
Gose

**Man verlange
ausdrücklich
„Pilsner
Urquell!“**

**Bielacks Weinberg,
Goppeln.**

Donnerstag den 6. Degr.
Schweineschlachten.

**Weinstuben
St. Hubertus,**

Steinschadowig,
Friedrich August-Strasse 4,
Gaststätte d. elektr. Straßen-
bahn.
Treffpunkt sämtlicher
Weinfreier.

**Eduard
Krafft's**

Echt Bayr. Bierstuben
Zum Petzbräu
König Johannstr. 11.

Oente w. jed. Mittwoch

**Schweine-
Schlachten.**

Heute
und folgende Tage
Kulmbacher
Bockbier
1/2 Liter 20 Pf.

**Weinstuben
Mosel-Schänke.**

Erstklassige Weine.
Sorgsamste Bedienung.
Schiffstr. 1, Ecke König-Johannstr.

British Hotel Restaurant

Landhausstrasse 6.
Echt Münchner Löwenbräu,
1/2 Liter 40 Pf., 1/4 Liter 25 Pf., 1/10 Liter 15 Pf.

„Engau's Idyll.“

Mittwoch abend 7 Uhr
Salzstücker, Kartoffelalat.

Das billigste

mit Pilsener Bier

befindet sich Schreibergasse,
nahe Altmarkt. In allen
Teilen vollständig neu! Die
schönen Räume mit unübertref-
flich. elektr. Beleuchtung bieten
jed. Besucher angenehme Aufent-
halt.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
Mittwoch, 5. Dezember 1906 Nr. 335

Der für heute Mittwoch im Palmengarten angesetzt
II. Lewinger-Kammermusikabend
 ist auf Sonnabend, den 20. Dezember, ver-
 schoben worden.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute, Mittwoch, 5. Dezbr., abds. 1/8 Uhr, Jacobikirche:
**Wohltätigkeits-Konzert der
 Dresdner Liedertafel.**

Dirigent: Herr **Karl Pembaur**, Kgl. Hoforganist.
 Solisten: Frä. **Hedwig Kaufmann** a. Berlin (Ge-
 sang), Herren Kgl. Konzertmeister **Georg Wille**
 (Violoncello), **Richard Schmidt** (Orgel), **Otto
 Wunderlich**, Mitglied der kgl. Kapelle (Harfe).

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)**
 von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse

Central-Theater.

abends 8 Uhr:

Marcell Salzer.

Robert Steidl.

The Bros. Permané,
 Excentric-Akrobaten.

Pomponette,
 französische Tänzerin.

Carl Bernhard,
 Humorist
 und die übrigen grossen
 Attraktionen.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags
 nachmittags 1/2 Uhr (ermässigte Preise):

„Der Stern von Bethlehem“.

Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von **F. A.
 Geissler**, Musik von **G. Pittrich**.

Variété Königshof

täglich abends 8 Uhr

Tegernseer

Orig. bayrische Gesang u. Tanz-Scene (7 Pers.).

Victor Ritter, Humorist,

Mr. Keenwood, der ungeheuerste Jongleur,

Die lustigen Schornsteinfeger, ar. u. rom. Pantomime,

Bavaria-Quartett, Kunstgesang,

und das sonstige Programm.

Pschorrbräu

Neumarkt - Moritzstrasse.

Vornehmes Familien-Restaurant.

Täglich von abends 7-12 Uhr

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Variété-Theater Deutscher Kaiser

Dresden-N., Levisger Straße 112.

Spielplan vom 1. bis 15. Dezember.

Täglich Spezialitäten-Vorstellung

von ausgezeichneten Kräften der Artistenwelt.

Hugo-Truppe (neu für Deutschland!), die
 lebende balancierende Fontäne
 vom Hippodrom, London.

Emmy Dornelly, Gesangs- und Tanz-Soubrette.

The Brothers Crampton, Original Excentric
 „Diogenes im Fass“.

Two Wendinis, Neu! Akrobat. Botvourri mit
 Rabens-Dressur. Neu!

Miss Jessie mit ihrem kom. Diener. Jongleur-Akt.

Willy Heyden, Humorist.

Wanda Waldeck, die moderne Vortags-
 Soubrette.

Gout Menning, der amerikanische Spagmacher.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.
 Vorzugst. haben Wochen- und Sonnt. nachm. Gültigkeit.

„Lincke'sches Bad“, Dresden-Neustadt.

Mittwoch, den 5. Dezember 1906, abends 8 Uhr.

Sinfonie-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regim. „Prinz Georg“ Nr. 108
 unter persönlicher Leitung des Stabskapellmeisters Herrn **Alfred Heibig**.

Solisten: Frä. **Johanna Fauth**, Konzertsängerin, Einj.-Frem. Graesse, Violin.

— 1. und 2. Teil ohne Tabakrauch. —

Billets im Vorverkauf à 50 & zu haben in den Hofmusikalienhandlungen **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer**
 (F. Plötner), Hauptstraße 2. An der Abendkasse 75 &

Waldschlösschen-Terrasse, Dresden-N.

Morgen Donnerstag

II. Sinfonie-Konzert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177, unter persönlicher
 Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **H. Röpenack**.

Solistinnen: Frä. **Liddy Locke** (Alt), Konzertsängerin und Frä. **Elfriede Tornow**, Violinvirtuosin.

Am Klavier: Herr **Clemens Braun**.

— 1. Teil ohne Tabakrauch. —

Billets im Vorverkauf à 50 Pf. zu haben in Dresden in den Hofmusikalienhandlungen **F. Ries** (Kaufhaus) und
Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt. An der Abendkasse 75 Pf.

Das nächste Konzert findet Donnerstag den 17. Januar 1907 statt.

Victoria-Salon.

Einlass 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Die Ausstattungs-
 Burleske:

Mlle. de Mathieu

als

Ex-Kaiserin

der

Sahara

(Beduinen, Odalisten,
 maurische Tänzerinnen, etc.).



Ausserdem: **Serras; Li u. Lou; Miss Semeloff; 6 Aphrodites; Otto
 Richard; Nelly u. Margot Mascotte; Sgn. Marcello; Sandi,
 Siwil and Amat; neue opt. Berichterstattung und Otto Röhr,
 Humorist am Flügel.**

Im Tunnel von 7 Uhr an: Ital. Ensemble „Piedigrotta“.

Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.

Täglich grosse Vorstellung.

Ab 1. Dezember:

Vollständig neues, interessantes, hochkomisches,
 dezentes

Familien-Programm.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen,

nachm. 4 und abends 8 Uhr.

Vorzugskarten vom „Deutschen Kaiser“ haben wie
 üblich Gültigkeit.

Kaiser-Palast.

Im Marmorsaal I. Etage

täglich abends von 7 Uhr bis nachts 12 Uhr

Das Stendebach-Orchester

Feines Abend-Konzert

bei freiem Eintritt.

Neu! Täglich Neu!
5 o'clock Coffee mit Konzert,
 Damen-Cercle.

Otto Scharfe.

Leipzig.

Kabarett Blumensäle Leipzig

(im Dorotheenhof), Gg. Seidner, Thomasking. 1.

Täglich Auftreten exkl. Kabarett-Typen: **Oskar Fürst,**

Räte **Waldeck, Emma Förina, Willy Veranda,**

Leiser: **Alfred Lohndorfer, Jiabella Bella, Ene Sand,**

J. Richardy, Louis Weiffen, Contrepoint **Willy Mielke.**
 Anfang 8 Uhr.

Mittwoch den 12. und Sonnabend den
 15. Dezember abends 8 Uhr im kleinen Saale
 des Gewerbehause:

„Hat Religion, im besonderen die christ-
 liche, noch Bedeutung für die Neuzeit?“

2 Vorträge v. Dr. Fr. Bachmann, 1. T. als Er-
 widerung auf Dr. Dornhefers Ausführungen. (Geistige
 Kräfte Völkervereinigung: Monismus, Voluntarismus u. a.

— Religion, Innerer u. äussere Kultur. Etwas u. Zeitliches
 im Christentum.) — Rest. à 1.50 u. 1 M. b. Viles u. a. d. Rest.

Lila Hölle,

Elite-Cabaret der Residenz
 32 Schöffelstraße 32.

Gastspiel! **Gusti Nora** Gastspiel!

moderne Interpretin für Humor und Satire
 vom Residenztheater zu Hannover,
 und das humorist. hochkünstlerische Dezember-Programm.

Dem v. Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, dass die
 bisherige Direktion des Cabarets, Ellen Bartoldi, am
 30. v. M. infolge gegenseitigen Uebereinkommens getrennt wurde.

Der eig. unterzeichneten neuen Direktion ist es gelungen,
 indem sie weder Mühe noch Kosten scheut hat, hervorragende
 Künstler und Cabaretisten in 1. Rang zu gewinnen. In der
 Hoffnung, dass Freunde dieser Kunststätte das Unternehmen
 wie bisher recht zahlreich besuchen werden und die familiären
 heiteren Abende durch ihr Erscheinen vervollkommen helfen,
 bietet um recht zahlreichen Besuch

Schachringstrasse
 Direction **E. Gräf.**

Telephon 2613. Wein-Restaurant Telephon 2613.

Zum Rüdeshheimer

Ringstrasse 66 - Johannstrasse 21,
 am Pirnaischen Platz.

Angenehmer Aufenthalt! Inhaberin **Mizzi Bernert, Wönerin.**

Verantwortl. Redakteur: **Herrn in Dresden** (nachm. 1/5-6)
 Verleger und Drucker: **Wegisch & Reichardt** in Dresden, Markstraße 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 33 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu zwei Sonderbeilagen: Für die Postaufgabe einen Pro-
 spect der Verlagshandlung von **Vonck u. Sachtlein** in
 Potsdam, wissenschaftliche Selbstunterrichtswerke betreffend,
 und für die Stadtaufgabe eine Weihnachtspreisliste vom **Re-
 formhaus „Thalysia“**, Inh.: **Paul Gornig, Schöffstr. 18, hier.**

richtigste der Stadt das Publikum der „unteren Stände“ zu schreien behandelt wurde. U. a. sei Personen, die ihre Bezeugen-gebühren in Empfang nehmen wollten, in schroffem Tone zugerufen worden: „Was stehen Sie denn hier noch? Machen Sie, daß Sie rauskommen!“ Die Folge dieses Schreibens war nicht etwa der Dank der Verwaltung, daß man sie auf diese Weise aufmerksamer mache, und eine Untersuchung gegen die schuldigen Beamten, sondern — ein Strafentwurf wegen Beleidigung gegen den Richter vom Reich. Der Strafentwurf war von dem aufschreibenden Richter des Amtsgerichts in Köslin gestellt worden. Die gerichtliche Untersuchung ergab aber, daß die Beleidigungen vollständig begründet waren. Das Strafverfahren mußte daher eingestellt werden. Formung beantragte nun beim Justizminister die Bestrafung der schuldigen Beamten, erhielt aber den Bescheid, es läge kein Grund zum Einschreiten vor, da nicht ersichtlich sei, inwiefern er zur Wahrung des Interesses dritter, angeblich durch schroffe Behandlung verletzter Personen berufen sei. Die Beschwerde ist überdies durch neue Verwaltungs-Anordnungen gegenstandslos geworden. Formung hat dem Richter zwar seine amtlich beglaubigte Vollmacht der besetzten dritten Personen mit eingereicht, hat aber, so wird die allgemeine Empfindung sein, in Wahrung öffentlicher Interessen gehandelt. Dies hätte bei Verteilung des Bescheides wohl Berücksichtigung verdient.

Über die Verleumdung für den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Treubach, der sich auch der persönlichen Abtötung der bürgerlichen Kreise erdrehte, heißt es in einem Bescheid der „Frankf. Ztg.“: „Die Arbeiterschaft von Stadt und Land bewies dem Reichstagsabgeordneten Treubach, der drei Jahrzehnte hindurch der Führer war, eine Verleumdung von überwältigender Grobheit. Den ersten Teil bildete ein Traktat, der den Abtötungsakt bis auf den letzten Nagel füllte. Hunderte fanden seinen Einfluß mehr, da der Saal polifreilich abgeperrt wurde. Die einzige Dekoration des Podiums bildeten die Hunderte mit roten Schleiern gezeichnete Kränze, die später im Saal getragen wurden, und die umhüllten Säulen von 22 sozialdemokratischen Vereinen. Die Gedächtnisrede hielt Redakteur Gustav Gled. Gelangensstücke des Arbeiter-Sängerbundes umarmten die Rede. Nach der Rede bewegte sich ein von einer Kapelle, den Kranzträgern und der Rahmentruppe erdämpfter Zug vom Podium nach dem Friedhofe. 10.000 bis 15.000 Personen marschierten im Zuge, ebenso viele blieben Zuschauer. Die Feier auf dem Friedhofe vollzog sich im Angesicht von mehr als 3000 Menschen. Der Zug war auf dem obersten Podest der großen Treppe des Krematoriums aufgebahnt. Auf den Stufen der Treppe standen die Fahnenträger, zu ihren Füßen gruppierten sich Sänger und Kranzträger. Hinter ihnen dehnte sich die Masse der übrigen Teilnehmer, das weite Totenfeld Kopf an Kopf füllend. Der Stadtrat mit dem Bürgermeister an der Spitze war fast vollständig erschienen. Auch die Honorarkommission war offiziell vertreten. Von sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten sah man die Demokraten Neimburger und Jürg. Ein Chor sang letzte die Helden. Dann hielt der freiwillige Redakteur Schreiber die Gedächtnisrede. Er schloß sich in fast endloser Reihe die Kranzbesetzungen an. Oberbürgermeister Beck widmete als Leiter den Kranz des Stadtrats: „Dem dienlichste, hochverdienten Mitglieder, maßlos an Charakter, pünktlich in der Arbeit, klug im Rat, fest im Entschluß und milde im Tönen.“ Es folgte Landtagsabg. Dr. Frank im Auftrag der sozialdemokratischen Partei Mannbrin, Abg. Ober-Verlin für den Parteivorstand, Abg. West-Dienburg im Auftrag der Landtagsaktion. Unter den weiteren Kränzen befanden sich solche der Landesorganisationen von Baden, Württemberg, Bayern, Wals. Auch die russische Sozialdemokratie sowie die Parteigenossen der Gewerkschaft Dresden, Düsseldorf, sieben Kränze niederlegten. Die Feier, die um 10 Uhr begonnen hatte, erreichte erst gegen 1/2 Uhr ihre Höhe. — Die Polizeidirektion hatte den Veranstaltungsausschuss mitteilen lassen, daß kein unangenehmer Zwischenfall zu erwarten sei und die Aufrechterhaltung der Ordnung der Arbeiterschaft überlassen werde. Dieser vernünftigen Haltung der Polizei wurde vollkommene Rechnung getragen. Die ganze Feier verlief sich ohne Störung und Ungelegenheit glatt ab.“

Seinen eigenen Sterbepreis anbede zu seiner höchsten Lebensjahre ein Mann, der in einem Eiferdort des Jahres 1884 in die Hände fiel. Der Richter wurde wegen Verurteilung der Wehrpflicht nachträglich verurteilt. Nun hat aber der Mann von 1884 an beim 8. Jäger-Bataillon seine Wehrpflicht erfüllt, während von die Strafkommission in Trier am 7. Juni 1888 als unrichtigen Wehrpflichtigen zu 100 Mark oder 32 Tagen Gefängnis verurteilt. Um wieder zu Ehren zu kommen, muß der vor 18 Jahren unbeschuldigt Verurteilte nun das Wiedererwerbungsverfahren gegen sich einleiten lassen.

Zu dem Selbstmord des österreichischen Obersten Stefan von Eracs wird nach aus Köln berichtet, daß der etwa 60 Jahre alte Herr sich zur Rettung seines Blutes im Bonner Krankenhaus befand. Der Chyter entleerte sich vorzeitig mittags aus dem Hospital, spritzte im Hotel, wobei er dem Bouteiller zwei Briefe mit der Beschriftung übergab, sie zur Post zu geben, falls er nicht nach einiger Zeit zurückkehren sollte. Der Lebensmüde nahm alsdann eine Dosis, ließ sie auf die Arbeitstische fallen, dort warf er plötzlich den Lebersteiner ab und schlang sich über das Pfandengelenk in den Wein, wo er ertrank. Der Unglückliche litt an Verfolgungswahn.

Tragödie eines Dreizehnjährigen. Ueber das Drama eines dreizehnjährigen Knaben wird aus Budapest gemeldet: Der 13 Jahre alte Schüler der Gemeindevchule Laskar Reisz bereitete seinem Leben durch einen Schlag ein Ende. Er war mit seinem jährigen Schwesterchen allein zu Hause geblieben. Um den Selbstmord ungestört ausführen zu können, hatte der Knabe das kleine Mädchen hinausgeschickt. Als er allein war, trat er vor den Spiegel hin und schloß sich eine Kugel in den Kopf. Auf dem Tische fand die Polizei zwei Briefe des lebensmüden Knaben vor; die Briefe liefen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß der kleine Laskar sich zu dem Selbstmord vorbereitet hatte. Der eine Brief lautete: „Mein lieber Freund! Nur Dir allein sind meine Lebensverhältnisse genau bekannt, und deshalb will ich nur Dir schreiben, bevor ich aus dem Leben scheide. Verzeihe mir meine verwerfliche Tat. Du kennst die Gründe, die mich das Leben unersättlich gemacht haben, ich habe sie Dir dieser Tage, als Du mich nach Hause begleitetest, erzählt. Ich lasse meine Schulkameraden wissen; sie sollen mich nicht bedauern, waren mir doch nur wenige von ihnen wohlgefallen. Tausend Dank für meine Klassenlehrer. Dein treuer Freund Laskar.“ Das andere Schreiben, das weder Beschriftung noch Unterschrift besaß, lautete: „Um meiner Ehre willen habe ich es getan, um auf diese Weise die gegen mich erhobenen Anklagen zu widerlegen.“ — Besonders dieses zweite Schreiben, in dem der Selbstmörder von unbegründeten Anklagen spricht, macht die Sache sehr mysteriös und verwirrt die Polizei-behörde an, ihr auf den Grund zu kommen.

An dem Verfahren gegen Garulo erkannte, wie der „Frankf. Ztg.“ aus Neumarkt zu entnehmen wird, der Richter auf die niedrige zufällige Strafe, denn dem Gehe zufolge hätte er den Angeklagten auf 6 Monate ins Arbeitshaus schicken können. Ansehts des Beweismaterials und der früheren unvorsichtlichen Ausführungen würden gewöhnliche Menschen unter allen Umständen dazu verurteilt worden sein, ihre Anklagen auf einige Monate im Dienste der Stadt an der Verkleinerung von Zinsen zu erwidern. Dem vorliegenden Falle war aber wohl der Richter davon überzeugt, daß eine Schuldig-prechung allein schon ein fürchterlicher Schicksal sei für den auf den Höhen des Lebens wandelnden „Sänger“, wie ihn sein Verteidiger bezeichnete. Wäre allerdings Frau Graham erschienen und hätte ihre Anklagen nicht zurückgezogen, so würde Herr Garulo zweifellos noch Strafgericht bekommen sein, und zwar mit der ziemlich hohen Aussicht, ins Gefängnis wandern zu müssen. Abwehren von seinen Landsleuten, die sich in stiellicher Pose vor dem Polizeigericht einfinden und immerfort „Herr Garulo!“ rufen, findet der Richter beim großen Publikum wenig sympathie. Man ist im allgemeinen der Ansicht, daß die Gerichtsverhandlung, trotz ihrer Mängel, Garulos Schuld erwiesen hat.

Quert und die Göttinger Studenten. Jules Quert, der „Maubeter des Rigo“, ist nach Göttingen gegangen, um dort die deutschen Studenten im „Naturpark“ zu beobachten. Göttingen, der Sitz der achtundzwanzigjährigen Georg-August-Universität, erwidert ihm dazu am reichlichen. In Berlin verschwindet der Student unter der Menge; in Weidensberg weiß er sich von den Fremden angeht und gibt sich nicht unrichtig an. Von ist die „Mittelstadt der Vögel“. In der abgebildeten Stelle des Verzeichnisses hoffte der Franzose noch die reine, unverfälschte Mitte deutschen Studententums zu finden, und der reiche Welt Deines umschwebte ihn.

Reichsverband gegen die Sozialdemokratie,
Ortsguppe Dresden.
Freitag, 7. Dezbr., abends 8 Uhr, im Tivoli-Theater, Wettinstr. 12.
Vortrag
Dr. Excellenz des Herrn Generalleutnants A. D. von Liebert-Berlin über das Thema: **Welchen Nutzen haben Mittelstand und Arbeiter von einer starken deutschen Flotte und vom Kolonialkrieg?**
Aufer den Verbundmitgliedern haben Angehörige aller rechtlichen Parteien freien Zutritt. Der Vorstand.

Die Erd- und Maurerarbeiten bei der Verstellung einer Wasserleitungsanlage für die Pulverfabrik zu Gnawitz sollen **Montag den 17. Dezember 1906** mittags 12 Uhr öffentlich vergeben werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Maurerarbeiten — Wasserleitungsanlage — Gnawitz“ versehen und postfrei bis zu obgenanntem Zeitpunkte eingereichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Militär-Bauamt III Dresden.
Zum **Neubau eines Kavalleriecasernements** in **Bohnen** sollen als **Pos I die Erd- und Maurerarbeiten für den Gefadronstall Nr. 1 und 2 und den Krumpverfabriksgruppen Nr. 1** vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Militär-Bauamt — Georstraße 21, 1. — zur Einsicht aus. Verdingungs- und alte können, soweit der Vorrat reicht, daselbst gegen Erstattung der Kosten bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Mittwoch den 19. Dezember 1906** vormittags 10 Uhr post- und bestellgeldfrei an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wobei die Eröffnung im Gegenwart etwa eintreffender Poster erfolgt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.

Königliches Militär-Bauamt Bautzen.
Der für die Zentral-Verkaufsstelle und die Truppenküche des Garde-Reiter-Regiments benötigte Bedarf an Kartoffeln, Weiz, Salz, Zucker, Gemüß, Hülsenfrüchten, Milch, Käse, Sauerkraut, Petroleum wird verlangt für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1907 zur Anschaffung. Lieferungsangebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Veranschaffung“ sind bis 12. Dezember 1906 vormittags 10 Uhr an die Zentral-Verkaufsstelle des Garde-Reiter-Regiments einzureichen; daselbst können auch genaue Verzeichnisse der Waren nebst Lieferungsbedingungen entnommen werden.
Garde-Reiter-Regiment.

Das vornehmste u. praktischste
Weihnachtsgeschenk
Ist der
Staubsaugapparat
Atom.
Porman-Vorführung ohne Kaufzwang:
Edmund Kussl,
Seestrass 18, Eing. Ringstr.
Type I: A 180,—
Type II: A 280,—
Elektrische Apparate nach Stromart.
Bisher verkauft 7000 Apparate.

Uebersicht
der
SÄCHSISCHEN BANK ZU DRESDEN
am 30. November 1906.

Aktiva.	
Kursfähiges deutsches Geld	RM. 17 774 805 — Pf.
Reichsbankguthaben	846 155 —
Noten anderer deutscher Banken	3 443 610 —
Sonstige Kassen-Vestände	909 468 —
Wechsel-Vestände	43 816 192 —
Geld-Vestände	24 235 405 —
Guthaben-Vestände	9 514 956 —
Debitoren und sonstige Aktiva	9 514 812 —
Passiva.	
Eingezahltes Aktien-Kapital	RM. 30 000 000 — Pf.
Reservefonds	6 736 754 —
Bausparen in Umlauf	31 032 000 —
Täglich fällige Verbindlichkeiten	20 281 616 —
An Kündigungskfrist gebundene Verbindlichkeiten	21 827 465 —
Zentrale Postive	3 504 898 —

Die Direktion.

Paulanerbräu
zum Salutartrinken
Tafelgetränk Sr. Majestät des Königs.
Bestes Münchener Exportbier.
empfehlen in Gebinden, Sympsons u. Flaschen
Hermann G. Müller, Brauereibesitzer
1913, Dr. Joh. Emil Siegelmann Kgl. Hoflieferant 051 265

Ernst Zscheile,
Dresden, **Seestrass 18,** gegr. 1872,
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.
empfehlen
als passende Weihnachtsgeschenke
in reichhaltigster Auswahl
Gesangbücher
in nur soliden Einbänden. In einfacher und elegantester Ausführung.
mit echtem Goldschnitt, von **3 Mk./an.**

Schreibzeuge
Schreibtischgarnituren
Rauch-Service
Stand-Uhren, Zierschalen
Briefbeschwerer, Brieföffner.
Feine Bijouterien.
Colliers in echt Silber und vergoldet.
Gürtel und Gürtelschliessen.
Krawattennadeln.
Taschenbürsten.
Taschentücher mit Silberbeschlag.
Taschenmesser.
Notizblocks in echt Silber.
Bleistifte, echt Silber.
Hutnadeln, echt Silber.
Ohringe, Armabänder.
Reizende Anhänger in echt Silber u. vergoldet.
Zigaretten-Etuis in echt Silber, echt Stahl.
Zigaretten-Spitzen mit Silber-Beschlag.
Serviettenringe in echt Silber.
Uhr-Chatelaines mit gold. u. silb. Beschlägen.
Ringe, Broschen.
Uhrketten, Stahl, echt Silber und vergoldet.

Näh- und Schmuckkasten.
Handschuhkasten.
Postkarten-Albums.
Toilette-Spiegel
Toilette-Kasten mit mit. und echten Schildkrot-Bürsten 4—30 Mk.
Manschetten-Knöpfe in grösster Auswahl und jeder Preislage.
Ketten-Taschen von 1/2—30 Mk.
Familien-Rahmen
Photographie-Albums.
Ernst Zscheile,
Dresden, **Seestrass 18,** gegr. 1872,
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Offene Stellen.

Verein Candlungs-Commiss 1858

(Kautschuk-Veren) in Hamburg.
Kautschuk-Veren in Hamburg.
Kautschuk-Veren in Hamburg.

Jüngerer Buchhalter

für Eisenbranche sof. gesucht.
Roh. Kleeberg,
Müggeln bei Cöb.
Wildbranche.

Geübter Arbeiter wird wöchentl.
einmalige Tage gesucht.
D. M. 6847 erbeten
an Rudolf Mosse, Dresden.

Von erstklassiger Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft wird für
die Lebens-, Unfall- u. Haft-
pflichtversicherung gegen fest.
Behalt u. hohe Prämien zum
1. Januar 1907 ein tüchtiger
Reiseinsamler

gesucht. Deren, die mit gutem
Erf. bereits im Reisegeschäft Sachk.
tätig waren, erhalten den Nachz.
Off. bef. unt. G. N. 582 der
„Invalidendank“ Weisza.

Ein das Kontor bef. groß. Fabrik
wird Ostern 1907 ein

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit guter
Schulbld. (insgl. Einjähr.-Zeugn.)
und günstigen Vermögensverhältn.
Dermitten ist Gegenstand. Geboren,
sich l. all. kaufmännischen Fächer
auszubilden. Off. mit Selbst-
gehalt. Lebenslauf n. E. B. 688
„Invalidendank“ Dresden.

Stellen-Gesuche.

Wegen gänzlicher Aufgabe meiner
bisherigen Beschäftigung
(Restaurant) sucht 36 J. alter
Mann, verb. tren u. gewissenhaft,
mit schöner Handschrift u. Kenntniss
der einfachen Buchführung, zum
1. Jan. 1907 in Dresden-Umgeb.
postf.
Stellung.

Such. würde besond. dankbar sein,
wenn ihm Gelegen. geboten wörel.
sich in ein anderes Geschäft ein-
zuarbeiten. Gef. Anbieten erh.
n. U. 1514 in die Exped. d. Bl.

Jüngerer, verheirter
Zuschneider

sucht sich per 15./1. 07 m. 100 M.
Anfangsgeh. zu verändern u. l.
größeres Herrenmoden-
Geschäft. Werte Zusch. unt.
U. R. 53 Exped. d. Bl. erbeten.

Flott. Verkäufer,

zum in der Holz-, Delikat., Wein-
u. Bierbranche, sucht, gef.
auf la. Zeugn., Stell. als l. Ver-
käufer od. Helf. Off. u. C. 100
postlagernd Fischau.

Suche für meinen Sohn, welcher
Ostern 1907 die Schule verlässt,
Lehrlingsstelle
in Dreppengeschäft. Gef. Off. u.
K. N. hauptpostlag. Saugen.

Herrschaftl. Kutscher,

verb. geb. Kavall., sich. Fahrer
u. ausg. Pferdewärter, mit nur
Primo-Zeugn., sucht per 1. März
oder April dauernde. Offerten
erbeten unter D. R. 6851 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Lackiermeister,

gef. auf la. Zeugnisse u.
Referenzen, firm in allen ein-
schl. Arbeiten, Wapp- u.
Wohnprogramm-Kalender, mit Holz-
u. Alfordwesen vertraut, sucht
per 1. Jan. ev. später anderweit.
Stellung. Off. unt. R. 40427
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Baumeister,

im Bureau, Bau u. Verkehr mit
Kundenschaft tüchtig, durchaus selbst-
ständig u. nützlich, sucht dauer-
nde Stellung. 27 J. alt,
ledig, Gef. Angebote beförd. d.
Exped. d. Bl. unter Z. 11430.

Jüngerer Mann

der Kolonialwarenbr., 19 J., vom
L. sucht Stellung in Kontor als
Lagerist od. Verkäufer. Off. u.
R. V. 988 Exped. d. Bl.

Erfahrener älterer
Kaufmann

in voller Arbeitskraft lebend,
sucht, auf best. Empfehlungen ge-
stützt, Stellung als Buch-
halter, im Fall auch für sonst.
ober. Kundenteile Beschäftigung.
Gef. Angebote erbeten unter
R. C. 990 Exped. d. Bl.

I. Buchhalter,

Prof. - Bureauchef,
Christ, 44 J. alt, vielseit. gebild.,
unermüdl. Arbeitskraft mit un-
fangreich. Vorkenntnissen, seit
8 Jahren in leitend. Vertrauens-
stellung, wünscht sich baldmöglichst
zu verändern. Suchender ist von
energ. Char., tücht. Organisator
u. Disponent, vielseitig. u.
reife. Off. u. V. 6141 E.
an Hansenstein & Vogler,
Hannover.

Vogt

oder Schirmmeister, der mit
allen landwirtschaftl. Maschinen
vertraut ist. Adr. unt. M. B.
postlagernd Dresden-Cotta.

Chauffeur.

Gef. Off. mit Gehaltsangaben
u. U. M. 48 Exped. d. Bl.

Vertrauens-Stellung

sucht per 1. Jan. od. später tüch-
tiger junger Mann, verheir., m.
hoy., sowie einf. Buchführ., u.
fam. Kontorarb. vert. Bin d.
meine Neugierigkeit in Bezug
Sachk., Börsen, etc. u. d. d.
Kommerz., Thüringen, Sachsen
bekannt. Ba. Zeugn. zur Seite.
Gef. Off. erb. unter U. R. 46
in die Exped. d. Bl.

Kaufmann,

23 J. alt, Kolonialw.-Branch.,
sucht per 1. Jan. od. spät. Stellg.
als Lagerist, Kontorist od. Ver-
käufer, ev. Ausbilsposten als
Verkäufer. Offert. u. L. 657
postlag. Cöbwin i. Sa.

Stenogr., Maschinenarb.,
Buchh., Korrekt., etc.

suchen, d. Radows Unter.,
Kaufl. Altmarkt 15 Amt 1, 8062.

Mädchen

sucht bei ein. Tante od. Herrn
sof. od. später geeignete Stellung.
Gef. Off. u. H. N. 20 Ann.-Exp.
Friedr. Gismann, Weihen.

Stellung.

Es wird mehr auf g. Schönbldg.
als auf hohen Lohn geh. Off.
niederl. u. U. S. 54 Exped. d. Bl.

Wäsche, einfaches Mädchen

sucht für häusl. Arbeit auf Gut,
Nähe Dresden, Stelle. Offert.
unter U. E. 41 erbeten in die
Expedition dieses Blattes.

Flotte

ein. H. H. Gesellschafts-
hauses, Klubs od. dergl. abnt.
bei. Unternehmern. Gefällige
Offerten unter C. W. 663
„Invalidendank“ Dresden.

Stellnerinnen,

Erst- u. Bier u. Wein,
Zimmermädchen, Köchin empfindl.
Briener, Stellen-
vermittlerin,
Galeriestraße 4. Tel. 4634.

Geldverkehr.

3-4000 Mark
werden sofort von 10000 Mark
2 Hypothek auf Borgortgrundstück
mit Vorrang zu jeder Zeit gef.
Off. erbeten unt. D. M. 675
„Invalidendank“ Dresden.

15000 Mark

bochf. 2. Exp., 5%, niedrig
ausg., auf vollst. Dresd-
ener Grundh., gute Lage,
von gutsituiert. Gef. für
bald gef. Off. u. D. V. 682
„Invalidendank“ Dresden.

Hypotheken-Gelder

Anträge an H. Köber, Dresden,
Stravestrasse 23.

Suche 10000 M.

auf neues Grundst. 1. und
alteinige Hypothek weit unter
Grundl., goldf. Erb. b.
bitte um Adr. unter U. H. 44
in die Exped. d. Bl.

Forderungen,

jedoch nur
größere
unangefragte,
werden
per Kasse gekauft
oder belien.
eb. kostenfrei eingesogen.
Off. u. H. K. 977 Exped. d. Bl.

5000 Mark

aufzunehmen. Zahl. auch 5%
Zinsen. Werte Offert. erbet. unt.
U. B. 900 Exped. d. Bl.

Aufsehen er-

folge v. Stern's Instasio-
Bureau, Berlin, Wallner-
theaterstr. 43, Kostenlos Ein-
ziehung von Forderungen.

Teilhaber

mit 11 Kapital einzut., oder zu
übernehmen. Off. u. A. B. 20
hauptpostlag. Dresden.

19-21000 Mark

2. Exp. auf großes Hausgrundst.
in Borort mit 2 Hintergeb. und
3 Baustellen sof. od. später ge-
sucht. Ag. verb. Off. U. G. 52
in die Expedition dieses Blattes.

Miet-Angebote.

Treiberger Straße Nr. 23

ist eine Wohnung in III. Etage, 2 große
Zimmer, 1 Kammer,
Nische, Mädchenkammer, Keller und
Boden sofort oder später zu
vermieten. Preis 400 M. Näheres
dieselbst 1. Etage im Kontor.

M. Fabrikgrundstück

mit Villa, Seitengebäude etc. ebentl.
sofort zu vermieten.
Niedersiedlitz, Dobritzer Str. 40 H.

Günst. f. Filiale von Weingrosshandlung.

Partier-Local in lebhaft. Lage von
Dresden-N., in welchem
sich Junab 16 Jahre l. Weinhandl. mit
Probierstube betreibt, ist
unf. Verh. halber Ostern od. früher
zu übernehmen. Off.
unter S. P. 5 in das R. S. Adress-Comit.

Herrsch. Wohnungen

Gifenstr. 28 b, 1. Apr. 07
I. Etage links: 4 gr. belg. Zimm.,
Bad, Juncloset und fam.
Komfort.
II. Etage rechts: 5 gr. belg.
Zimmer, Bad, Juncloset u.
fam. Komfort.
Näheres dieselbst oder durch
Fischer & Co., König
Johann-Str. 9, 1. Tel. 702.

Ausserordentlich
billig

ist in moderner neu-
erbauter Villa zu
vermieten
Burgsdorf-
Strasse 10
(n. Wälder Mann).

II. Etage rechts:

3 Zimmer, Küche und
Badez. zu 370,
Näheres d. Hausmann.

Laden

mit Wohnung für 650 M. zu
vermieten. Derzeit eignet sich für
Kolonialw.-Gesch. od. Handl.
da beides nicht in der Nähe und
letzteres im Orte schwach
betrieben ist. Off. u. D. 40408
Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung

in der Nähe Dresden's West.
mit etw. Nebenbeschäft. über-
nehm. Off. mit Bes. erbeten unt.
U. J. 45 in die Exped. d. Bl.

leere Stube

für 10 M., in der Nähe des Post-
platzes, wird per 1. Jan. 1907 zu
mieten gesucht. Off. unter H. M.
Hilfstr. Exped. d. Bl. Postfach.

Kl. einfaches Haus

mit Garten, gesunde, sonnige
Lage, Nähe Dresden und elektr.
Bahn, zu mieten gesucht. Kauf
ev. günstig 1907. Gef. genaue
Off. u. T. P. 28 Exped. d. Bl.

Pensionen.

Gutes, solides Ehepaar sucht ein
kleines Mädchen gegen
geringe Entschädigung an Kindes-
teil anzunehmen. Offert. unter
U. V. 57 in die Exped. d. Bl.

Erstklass. Kohlenkuxe

werden gegen gute Hypotheken
umgetauscht. Gef. Offerten an
Berg-Agentur Heinicke,
Jittau i. S.

Keine Gefahr!

Auf ein in best. Geschäftl.
bes. Haus- u. Geschäftsgeld. i.
Suche ich hinter 25000 M.
4500 M. Exp. Ostern
wird gewährt. Wert 42000 M.
Kauf. kostenfrei.
Maudsch, Marktstr. 10.

Wer diskontiert

gute Kundenwechsel? Off. unter
L. D. 95 Hil.-Exped. d. Bl.
Str. Hofiergasse 5.

Darlehne

jed. Höhe m. geg. Sicherh. prompt
gewährt. Off. unt. E. J. 692
„Invalidendank“ Dresden.

Darlehne

nicht u. 100 M. werden bei genüg.
Sicherh. nach u. d. d. beschafft.
Gewähr unter D. K. 673
„Invalidendank“ Dresden.

Geld

Darlehne, 5% Zins, Renten-
rückzahlung, Selbstgeber
Dreiner, Berlin 29, Friedrichstr. 242

Wohnhaus

ein. Ritterhaus (Ansohau-
mannschaft Weihen), bestehend
aus 10 Stuben, Küche, nebst
reichlichem Zubehör, event. mit
Gartenanlage u. Pferdewall, ist

zu vermieten.

Gesunde, landschaftlich schöne
Lage, viel Wald in der Nähe,
10 Minuten vom Bahnhof, gute
Zugverbindungen, Werte Offert.
unt. L. 11346 Exped. d. Bl. erbet.

Miet-Gesuche.

Einzelne Dame,
Privat, nach Stube, H. R. in
Erdreeben od. Wasserw., nicht höher
als 1. Etage. Off. unt. A. B. 4

Wohnung

Perf. Gemacht, ohne Kinder,
sucht l. 1. April 1907, freudl.,
nicht zu teuer

Stallung

zu 4 Pferden mit Wohnung zu
mieten gef. Nähe Hauptmarkt.
Off. u. S. 72 Hil.-Exp. Weihen.

Restaurations

im Zenit, bis 100 Stuhl, Bierumf.,
bet. Stadt u. Landbäckerei
mit u. ohne Grundst. von 1600 M.
an billig zu verkaufen.
G. Vmbach, Kl. Kirchgasse 7.

Achtung!

Verkauf wegen Todesfalls m.
in bester Lage Dresden's gele.
Obst- u. Süßbrunnen-Geschäft
mit nur guter Kundenschaft für den
Preis von 1500 M. Ueberrahme
sofort. Offert. unt. L. N. 49
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Produkten-
Geschäft.

gutgehend, m. 6% Zins, für d.
Preis der Grundst. 40000 M.,
zu verk. Ann. 6000 M. Näh.
u. U. G. 43 Exped. d. Bl. erb.

Verkaufe

die von mir vor 16 Jahren in
Großstadt Sachsen er-
gründete, hochrentable, er-
stklassige

Fabrik

(erstes Geschäft d. Branche
in Deutschland), welche ab-
züglich aller geschäftl. Un-
kosten 1904 22 000 M. erbrachte!

voriges Jahr
bilanzmässig
22700 Mark
Reingewinn

erbrachte!
Der Betrieb ist gleich-
mäßig und ist Mitarbeit
des Chefs nicht unbedingt
nötig. Zur Ueberrahme und
Betriebsbetrieb in bisheriger Weise
sind 80 000 M. in bar erforderlich.
Es wollen sich jedoch nur solche
Herren melden, welche tatsäc-
lich über 80 000 M. in
bar verfügen. Gef. Off. erb. unt.
H. A. 741 in die Exped. d. Bl.

Doppelte
Eristenz.

Klempneri m. Grundst., ver-
bunden mit einer Glas-, Por-
zellan-, Stein-, Spiegel-, Silber-,
Tops-, Hans- und Wirtschaft-
gerätee, Eisen-, Emaille-, Kolonial-
u. Klempnerwaren-Fabrik
ist wegen Beteiligung an gr.
Unternehmen sof. zu verkaufen.
Erford. 6000 M. Näh. d. G.
Böhmer, Reichenbach, C. Z.

Tüchtiger Bädermeister

sucht Bäckerei zur Ueber-
nahme, vorlähig ohne Anzahlung.
Offerten unter B. S. 638
„Invalidendank“ Dresden.

Bäckerei

wird zu pachten ev. auch Sand-
bäckerei zu kaufen gef. Off. unt.
E. L. Postamt 22.

Posthalterei und Fuhr-
Geschäfte werden zu kaufen
und zu verkaufen gesucht. Offert.
erbeten mit M. 494 Sachsen-
Allee 10.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

1 Waldherrschaft

mit schöner geschlossener Park, etwas Teichen und denfor. kleiner
Landwirtschaftl. im Werte von ca. 1 1/2 Millionen Mark, in nicht zu
großer Entfernung. Königreich Sachsen bebaut.
2 dergleichen im Werte von 1-1 1/4 Millionen Mark, insgl.
in schön. oder vork. Oberlausitz. - Preise werden ev. voll
und bar ausgezahlt.
Angebote von den Herren Besizern erbeten

de Coster,

Dresden-A., Annenstrasse 14, L.,
Haus Engel-Apothek.

Ohne Barzahlung

tausche m. modernes, gute,
Restaurant m. Grundst.
auf kleines Landhaus o. Hypothek.
H. Rudolph, Wettinerstr. 51, L.

Gelegenheitskauf.

Zu jeder Branche, vorz.
Blumenabteilung, geig. Grundst.
grundstück m. Villa u. ca. 4000 qm
gr. Obliq. Dampf- u. Wasser-
kraft, elektr. Licht, vollst.
für 45 000 M. Reine Hypothek
od. H. Objekt. Gef. verb. Off.
unt. D. Z. 684 „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.

Kleines, neues
Haus,

fast 6% tragend, nahe des
Hof. Garten, mit Juncloset u.
off. Komfort d. Zeugn. u. Gart.,
vollst. vermietet, ist bei wenig
Anz. zu verk. Näh. u. D. P. 6850
Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurations

im Zenit, bis 100 Stuhl, Bierumf.,
bet. Stadt u. Landbäckerei
mit u. ohne Grundst. von 1600 M.
an billig zu verkaufen.
G. Vmbach, Kl. Kirchgasse 7.

Achtung!

Verkauf wegen Todesfalls m.
in bester Lage Dresden's gele.
Obst- u. Süßbrunnen-Geschäft
mit nur guter Kundenschaft für den
Preis von 1500 M. Ueberrahme
sofort. Offert. unt. L. N. 49
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Produkten-
Geschäft.

gutgehend, m. 6% Zins, für d.
Preis der Grundst. 40000 M.,
zu verk. Ann. 6000 M. Näh.
u. U. G. 43 Exped. d. Bl. erb.

Verkaufe

die von mir vor 16 Jahren in
Großstadt Sachsen er-
gründete, hochrentable, er-
stklassige

Fabrik

(erstes Geschäft d. Branche
in Deutschland), welche ab-
züglich aller geschäftl. Un-
kosten 1904 22 000 M. erbrachte!

voriges Jahr
bilanzmässig
22700 Mark
Reingewinn

erbrachte!
Der Betrieb ist gleich-
mäßig und ist Mitarbeit
des Chefs nicht unbedingt
nötig. Zur Ueberrahme und
Betriebsbetrieb in bisheriger Weise
sind 80 000 M. in bar erforderlich.
Es wollen sich jedoch nur solche
Herren melden, welche tatsäc-
lich über 80 000 M. in
bar verfügen. Gef. Off. erb. unt.
H. A. 741 in die Exped. d. Bl.

Doppelte
Eristenz.

Klempneri m. Grundst., ver-
bunden mit einer Glas-, Por-
zellan-, Stein-, Spiegel-, Silber-,
Tops-, Hans- und Wirtschaft-
gerätee, Eisen-, Emaille-, Kolonial-
u. Klempnerwaren-Fabrik
ist wegen Beteiligung an gr.
Unternehmen sof. zu verkaufen.
Erford. 6000 M. Näh. d. G.
Böhmer, Reichenbach, C. Z.

Tüchtiger Bädermeister

sucht Bäckerei zur Ueber-
nahme, vorlähig ohne Anzahlung.
Offerten unter B. S. 638
„Invalidendank“ Dresden.

Bäckerei

wird zu pachten ev. auch Sand-
bäckerei zu kaufen gef. Off. unt.
E. L. Postamt 22.

Posthalterei und Fuhr-
Geschäfte werden zu kaufen
und zu verkaufen gesucht. Offert.
erbeten mit M. 494 Sachsen-
Allee 10.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

1 Waldherrschaft

mit schöner geschlossener Park, etwas Teichen und denfor. kleiner
Landwirtschaftl. im Werte von ca. 1 1/2 Millionen Mark, in nicht zu
großer Entfernung. Königreich Sachsen bebaut.
2 dergleichen im Werte von 1-1 1/4 Millionen Mark, insgl.
in schön. oder vork. Oberlausitz. - Preise werden ev. voll
und bar ausgezahlt.
Angebote von den Herren Besizern erbeten

de Coster,

Dresden-A., Annenstrasse 14, L.,
Haus Engel-Apothek.

Ohne Barzahlung

tausche m. modernes, gute,
Restaurant m. Grundst.
auf kleines Landhaus o. Hypothek.
H. Rudolph, Wettinerstr. 51, L.

Gelegenheitskauf.

Zu jeder Branche, vorz.
Blumenabteilung, geig. Grundst.
grundstück m. Villa u. ca. 4000 qm
gr. Obliq. Dampf- u. Wasser-
kraft, elektr. Licht, vollst.
für 45 000 M. Reine Hypothek
od. H. Objekt. Gef. verb. Off.
unt. D. Z. 684 „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.

Kleines, neues
Haus,

fast 6% tragend, nahe des
Hof. Garten, mit Juncloset u.
off. Komfort d. Zeugn. u. Gart.,
vollst. vermietet, ist bei wenig
Anz. zu verk. Näh. u. D. P. 6850
Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurations

im Zenit, bis 100 Stuhl, Bierumf.,
bet. Stadt u. Landbäckerei
mit u. ohne Grundst. von 1600 M.
an billig zu verkaufen.
G. Vmbach, Kl. Kirchgasse 7.

Achtung!

Verkauf wegen Todesfalls m.
in bester Lage Dresden's gele.
Obst- u. Süßbrunnen-Geschäft
mit nur guter Kundenschaft für den
Preis von 1500 M. Ueberrahme
sofort. Offert. unt. L. N. 49
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Produkten-
Geschäft.

gutgehend, m. 6% Zins, für d.
Preis der Grundst. 40000 M.,
zu verk. Ann. 6000 M. Näh.
u. U. G. 43 Exped. d. Bl. erb.

Verkaufe

die von mir vor 16 Jahren in
Großstadt Sachsen er-
gründete, hochrentable, er-
stklassige

Fabrik

(erstes Geschäft d. Branche
in Deutschland), welche ab-
züglich aller geschäftl. Un-
kosten 1904 22 000 M. erbrachte!

voriges Jahr
bilanzmässig
22700 Mark
Reingewinn

erbrachte!
Der Betrieb ist gleich-
mäßig und ist Mitarbeit
des Chefs nicht unbedingt
nötig. Zur Ueberrahme und
Betriebsbetrieb in bisheriger Weise
sind 80 000 M. in bar erforderlich.
Es wollen sich jedoch nur solche
Herren melden, welche tatsäc-
lich über 80 000 M. in
bar verfügen. Gef. Off. erb. unt.
H. A. 741 in die Exped. d. Bl.



**DRESDNER
MUSENWIGWAM**
Weinrestaurant
Kaiserpalast.
Lustiges liter.-musik.
Bohèmequartier.

Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Eintrittspreis inkl. Garderobe 2 Mark.
Exquisite Küche und erstklassige Tropfen!
Hilfsmittel! Der Wigwamhüpfing Rosée.
Von heute ab folgende Kräfte:
Adolph Rosée, Friedrich Jäger.
Egar Zwahr, Emmy Goldammer.
Max Alberti, Lady Judith Clayton.
Joseph Schenert, Fritz Diö.
Mia Werder.
Gastspiel: Lulu Dorée.

**Riesen
Kinematographen**

Prager
Strasse 56, I. Theater, Strasse 56, I.
Tägl. ununterbrochen Vorstellungen v. 3-11 Uhr.
Mit hocheleganter theatral. Ausstattung.
Für Jedermann hochinteressant.
Erfolgreiche Seiten von wissenschaftl. u. künstler. Interesse.
Diese Woche:
Der Räuberhauptmann von Köpenick.
Untergang v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.
Vogelplage 50A, 1. Platz 30A, 2. Platz 30A,
Kinder überall die Hälfte.
Direktion: Ingenieur Hans Gofferjé.

Mosel-Terrasse

Dresden, Pirnaischer Platz, Tel. 854.
Anerkannt beste Küche. - Exzell. Weine.
Feiner Familien-Verkehr.
Fr. Belag, Kavalar, Kuchern, Gummern.
Reservierte Zimmer. Elegante Salons.

**Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke
des Wiener Garten.**

Von heute den 1. Dezember ab

**Grosses
Erlanger Kellerfest.**

Täglich humoristisches Konzert der lustigen Brüder.
Anfang 5 Uhr. Ende 12 Uhr.
Nächst originell und Zehnstündl!
H. Reiche.

Anton Müller.

Dieses schöne Wein-Restaurant bietet einen her-
vorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach
Theaterabschluss von distinguierten Fremden bevorzugt.
Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.
Zur Dinerzeit auch Pilsner in Karaffen.

Austern,

10 Stück Pa. Hofländer Mark 2,-,
10 Stück Pa. Natives Mark 3,30.
Freie Zustellung nach allen Stadtteilen bei Mindest-
abnahme von 30 Stück.
Ab 100 Stück 5% Rabatt.
Leihgebühr für Austerngabeln 3 oder 10 A
Wiederverkäufern besonderer Tarif.
Quartett-Konzert
bis 12 Uhr nachts.

Restaur. Fischhans,

Große Brüdergasse 15 und 17.
Die 40 Personen fassenden Lokale sind voll-
ständig neu vorgerichtet.
Spezialität: die beliebte Fischkost
in 1. Qualität & Portion 15 Pf.
und Brühwürste a Paar 15 und 30 Pf.

Neu! „Warme Fischkost“ Neu!

In vorzüglicher Zubereitung a Portion 40 und 50 Pf.
Warme und kalte

Fleischspeisen

in reichhaltigster Auswahl.

Neu! Stehbier- u. Imbissstube Neu!

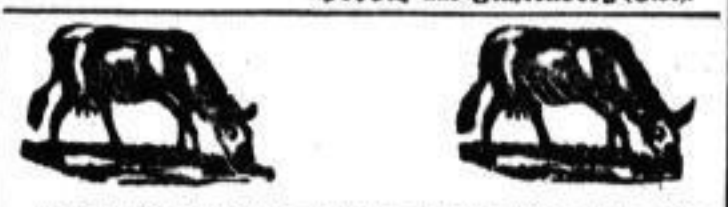
mit den beliebten Automaten-Brötchen.
Großer Umsatz, frischeste Waren, keine Preise!
Um recht zahlreichen Besuch bitten
Alwin Liebscher.

**Rhenma, Gicht,
Nervenschmerzen**
haben in kurzer Zeit, selbst wenn
schon alle möglichen Mittel völlig erfolg-
los waren, Erleichterungen mit „Turolog
Zatzenkleeferd: Vitaminol“ a. H.
1,0 Mk. erhältlich in der Marien-
Apotheke, Altmatt.

Altmärker Milchvieh

Donnerstag den 6. Dez. stellen
mit wieder einen großen Transport bester
Rühe, Kalben und fruchtbarste
Kühen in Rosa, „Sächsischer Hof“
zum Verkauf.

Gebr. Kramer.
Voblich und Nichtenberg (Elbe).

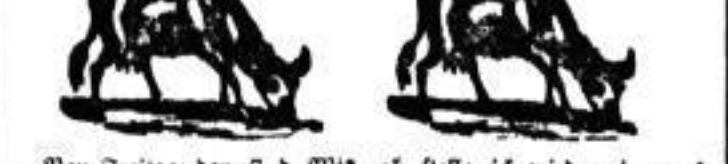


Stelle ab Freitag den 7. d. M. (wieder einen großen
Transport, ca. 60 Stück ganz schwere

vorzügliche Milchkühe,

hochtragend und frischmelkend, weiß mit Silberm,
beste Qualität, zu bekannt billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
Gainsberg, Telefon 96.

Emil Kästner.



Von Freitag den 7. d. M. ab stelle ich wieder eine große
Auswahl

**vorzüglicher
Milchkühe,**

beste Qualität, hochtragend und frischmelkend, zu bekannt soliden
Preisen bei mir zum Verkauf.
Gainsberg (Telephon 96).

E. Kästner.



Pferde

verschiedener Rassen, Größen und Farben, als: Karoliers,
Coubé, Fogart, Stepper, schnelle Jaster, sowie
komplette Gespanne zum Abfahren, darunter ein selten
schönes Pony-Gespann, sehr passend für Damen oder
Kinder, billig zu verkaufen.

Gustav Gäbler, Rudolfstrasse 9,
nächt dem Neustädter Bahnhof, Telefon 4120.

Pferd.

Spanno, Wallach, 175 groß,
kaffaunbr., selten schön, sicher
gefahren, gut geritten, Gewicht-
träger, zu verkaufen bei
O. Schlimpert,
Fleischerstr., Augustburgerstr. 31.

Pferde.

Belger, Täner u. Döllmeier,
fleisch u. gebauert, stehen unter
Garantie b. billigst Preis a. Best.
Karl Kriegermann,
Dresden-N., Böhmische Str. 30.

Reitpferd

zu verkaufen,
truppenstamm, Blauschimmelstute,
8 Jahr, 165 cm. Offerten unter
B. 11522 Exped. d. Bl.

Arbeitspferd.

mittelschwer, selbst zu verkaufen
Wittenberger Straße 35, I., M.

**Pferde, Wagen,
Geschirre.**

2 fl. ung. Pferde sind Umstände
halber preisw. mit Wagen und
Geschirren zu verk. Näh. Stadt
Römerstein, Pirnaische Straße.

**Großer weinlicherter
Zug- u. Stettenhund**

zu verkaufen in Cumberdort
bei Bühlau Nr. 21.

Kl. w. Hund

(Fologaner) in a. Hände sofort
zu verkaufen Klein-Fischwitz,
Lautenberger Str. 67, I.

Kleine Schosshündchen.

Verk. 1 weisses Hündchen, 12 cm
hoch, ca. 2 Mon. alt, f. lange Haare,
keine Ähren, schön gezeichnet, voll-
f. Tamen, schön gezeichnet f. Kind,
Hüde 6, Hüde 3,50 Mk., beide zu-
nur 2 Mk., per Nachh. 35. Auf-
garant. S. Klingler, Leuben b. Miesla.

**Bechstein-!!
!! Pianino**

billig zu verk. Reichhalter 14, 2.
2 eleg. Blüschloß, 48 u. 65 Mk.
Trumeau 31, a. Federmaß 20 Mk.
u. Garant. a. verk. Sternplatz 1, 1.
2 Klavier u. 2 Pian-
fischer, 1 ar. Grottole v. Verk.
gekauft. Off. Caruststraße 8, 1.
Gebr. Duppelwagen so billig
zu kaufen gekauft Kreutz-
straße 2, 4. Penner.

Schaukelpferde,

Naturfell, größt. Lager in Dresd.,
naturgetreu, solide Arbeit, verkf.
bill. Sattler Stern, Leipziger
Straße 14, neb. d. Schlachthof.

Wiederverk. u. Duppelwagen zu
kaufen gef. Valentin 27, 1, r.

In dieser Woche

mit Georgias Nr. 3, im
Spezial-Zurückverkauf,
sind ca. 4000 Schürzen
aller Arten kostbillig zu
verkaufen. Vereine, Vereine,
zu Versicherungen bei 1 Dtd.
Abnahme Extra-Preise.
Schürzen-Spezial Verkauf
mit Georgias Nr. 3,
gegenüber der Wartehalle.

Briefmarken-Sammlung,

ca. 1000 St., als Weihnacht-
geschenk pass., billig zu verkaufen
Wilsdruffer Str. 22, 3.



**Förster-
Pianos**

anerkannt als höchst
preiswertes
Fabrikat
allerersten Ranges.

August Förster,

Kgl. Hofpianosfabrik,
Centraltheater-Passage
Waisenhausstrasse

Gebr. Coupé

in sehr gutem Zustande, neu, blau
lackiert, blau Tuchausschlag, für
700 Mk. zu verkaufen.
Gebr. Zander, Meissen,
Dombahnhof, Fernspr. 556.

20 Wagen,

3 Coupés mit Gummi, äußerst
leicht u. elegant, mehrere Jagd-,
Wiener, Fogarts, Bark- und
Pommern, auch ein neuer Berliner
Fleischerwagen sehr billig zu ver-
kaufen Rudolfstr. 9 (Scheunen-
höfe), Teleph. 4420.

Halbchaise,

Jagdswagen, Postwagen und
Amerikaner Espans, sowie versch.
silberpl. Geschirre, zu verkaufen
Augustburger Str. 34.

20 PS. Automobil

erstes Fabrikat, geschlossen, ist
preiswert zu verkaufen. Offerten
unt. R. H. 984 Exped. d. Bl.

Transportdreirad

mit groß. verschließbaren Kasten,
fast wie neu, billig zu verkaufen
Bahngasse 13, port.

**Dauerbrandöfen,
Petroleum-
Heizöfen,**

garantiert
sicherst,
empfiehlt zu
herabgesetzten
Preisen
O. Hübschmann,
Victoriastraße 5.

Gebrüder Giesse,

Neustadt, Am Markt 7.

Heirat

m. 37 J. alter Jungferle mit
Mädchen od. Witwe mit Vermögen.
Wird auch in ein Gut od. oder
Gutshof od. auch Geschäft einber.
Off. u. U. P. 42 Exped. d. Bl.
Nur auf privatem Wege.
Gutwilliger, fähiger, lob-
u. mittl. pensionsberecht. Beamte
wünscht sich mit gebild. Tamen
nur aus Neigung zu verheiraten
durch Frau Johanna Kohl,
Struvestr. 2, 11, ab 10. Dez.
Altmatt, Ecke Schreibg. Brühl ar.

Heirat.

Witwenbesitzer, evang., 38
Jungferle, schlank, fig., wünscht
mit gebild., verm. Mann zweck-
Heirat in Dresden zu treten. Ver-
mittler ausgeschloßen. Anonym
speziell. Offert. u. R. N. 70
postlag Osterwerda erb.

**Für
Gutsbesitzerstochter,**

30 J. alt, sehr geacht. Bon. hübsche
Erd., tabellöse Vergang., mit sehr
gut. häusl. Erzieh., suche ich Ver-
bindung mit gebild. aufst. Herrn,
Landwirt, Beamte, od. Gehilts-
mann, behufs

Heirat.

Reichl. Ausst. u. 25000 Mk. verm.
Nüchtl. kräftig, auch Beam. verm.
Off. u. U. P. 51 Exped. d. Bl.
erb. Postlag. u. Agenten zwecklos.

Reell.

Junger Landwirtssohn, 27 J.,
der das elterl. Gut übernehmen
will, sucht vorerst, wirtschaftlich
erog. Jünglein beh. bald Heirat
formen zu lernen. Offerten mit
Vermögensangabe u. Photogr.
u. T. N. 408 an d. Annonc-
Exp. Moritz Weiser Sausen.

**Weihnachts-
Wunsch!**

Welches christliches, kinderloses
Ehepaar ist geneigt, einen hübsch.,
geunden, 2 Jahre alten Knaben
bester Herkunft gegen mäßige
Abfindung an Kindesstatt auf-
zunehmen? Off. u. Z. 11520
in die Exped. d. Bl. erbeten.
Name, Mitte 30, mit 40 000 Mk.
Verm., wünscht beif. Beamten
zwecks

Heirat

früher zu lernen. Näh. d. Frau
H. Diener, Dürrenstraße 24.

Heirat.

Südtiche Witwe, vermög.,
mit schöner Wohnung u. Geschäft,
welches jährl. einen Reingewinn
v. 3000 Mk. erzielt, wünscht häus-
begemäße quatl. Heirat mit aus-
sichtreichem Kaufmann. Einkehr-
loft durch Frau Elias, Geor-
gplatz 14, 2.

Reell.

30jähr. geb. Witwe a. angeleh.
Som., m. gr. Einricht., m. zwei
Kind., 1. zw. Heirat u. Bekann-
schaft f. R. v. 30-45 J. Witwe
m. 2. nicht ausgeh. Off. erb.
u. H. W. F. 10 Postamt 9.

Reicher Fabrikbesitzer,

38 Jahre, wünscht hübsche, event-
falls vermög. Dame zwecks
Heirat
kennen zu lernen. Vermittlung
verboten. Off. mit D. J. 6823
Rudolf Mosse, Dresden.

**Als Weihnachtsgeschenk
Rococo-
Möbel**

in Aufbaum und Mahagoni,
aparte Polster-Garnitur, Stühle,
Vitrinen, Salons, Nippes, Scher-
u. Notenstühle, Näh-, Schreib-
u. Salonische, Truhen, u.
Gehäusen, Kommoden, Wäscher-
händer, Stageren, 2 Venetianer
Zwiesel, gute Oelgemälde und

Smyrna-Teppiche

bill. zu verkaufen Am See 31, v.

Lambert,

Photograph,
Seestraße Nr. 21.
Wichtige Briefe.

Vermischtes.

Der Kaiser als Tischgast. Häufiger als seine Vorgänger auf dem Throne liebt Kaiser Wilhelm II., besonders zur Winterzeit, bei Männern, die ihm dienstlich oder freundschaftlich nahe stehen, in dem Reichskanzler, den Hofkammern, den Ministern und Staatssekretären und den Inhabern der übrigen höchsten Ämter des Staates, der Arme und des Hofes. Der Kaiser läßt sich im allgemeinen schon längere Zeit vorher durch seinen Hofmarschall zum Diner anfragen, bei den Hofkammern pflegt eine gelegentliche mündliche Anweisung voranzugehen: „Ich möchte gern wieder einmal bei Ihnen essen.“ Beim Reichskanzler Fürsten Bülow, mit dem der Kaiser ja sehr vertraut ist, trifft meist erst einige Stunden vorher ein Telegramm ein. Hier fällt auch in der Regel die höfliche Gepflogenheit fort, daß dem Kaiser vorher die Liste der eingereicht werden muß, die der Auszeichnung teilhaftig werden sollen, mit dem Monarchen an einer Tafel zu speisen. Wenn aber der Kaiser eine bestimmte Bestimmtheit bei einer solchen Gelegenheit haben möchte, so wird dies in der Anfrage seines Bediensteten ausgesprochen. Häufiger der Kaiser zur Dinerstunde vor, so erwartet ihn der Gastgeber am Eingange seines Hauses und geleitet ihn durch das mit Blumen und Pflanzen reich geschmückte Treppenhause nach dem meist im ersten Stockwerk gelegenen Speisezimmer. Am Eingange des Salons pflegt die Dame des Hauses den hohen Gast zu empfangen. Die Teilnehmer der Tafel sind versammelt, nach kürzlicher Begrüßung reicht der Kaiser der Gastgeber den Arm und führt sie zu ihrem Platze. Andere Damen werden sitzen gelassen, und auch der Kreis der Herren, die zu diesen Anlässen zugezogen werden, ist ein beschränkter. Es sind, außer den höchsten Würdenträgern, einige Magnaten, wenige Großindustrielle und Gelehrte. Der Kaiser ist stets von zwei Flügeladjutanten begleitet, die auch während der Tafel im Dienste bleiben und dabei den Degen nicht ablegen. Bei Tisch leitet der Kaiser die Konversation, er weiß harmlose Themen ebenso gerandt zu behandeln, wie ernste Dinge, erzählt seine Begebenheiten aus seinem Leben, von seiner Familie und schneidet freimütig jede aktuelle Tagesfrage an. Er ist reich und es muß schnell serviert werden. Auch das gewöhnliche Diner soll nicht länger als eine Stunde währen. Beim Essen bedient sich der Kaiser eines besonders für ihn konstruierten Instrumentes, das der Selbstbedienung vor Beginn des Diners neben sein Gewand legt. Es ist dies eine Art von silbernem Besteck, das aber nur aus einem Stück, aus Messer und Gabel zugleich besteht oder, genauer gesagt, aus einer Gabel, deren äußere Zinken schief geschliffen sind. Denn der Kaiser benützt zum Abschneiden und Reiben der Speisen nur die rechte Hand, da in seiner linken Arm von Reibheit an gebrauchsunfähig ist. Die Unterhaltung nach Tisch, die vielfach im Stehen geführt wird, richtet sich oft nach den Berufsinteressen der einzelnen Geladenen, denn der Kaiser beschäftigt sich, über Gegenstände zu sprechen, die den anderen nahe liegen. Der Kaiser trinkt mäßig, aber doch mit Genuß und Behutsamkeit; den Champagner verbünnt er mit Seltzerwasser. Er raucht nach Tisch eine echte Zigarre, später noch eine oder zwei von seinen eigenen Zigaretten. Häufig bittet sich der Kaiser im Laufe des Abends noch ein Glas echtes Bier aus. Bis gegen 11 Uhr wird Geise gehalten, wobei der Kaiser mit diesem oder jenem auch dienstliche Dinge bespricht.

Wismar und Andraßy. Im Hinblick auf die Enthüllung des Budapest Andrass-Denkmal erzählt Ludwig Dozi in der „Neuen Freien Presse“, auf welche Weise der Friedensvertrag zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn im September 1879 in Wien zu Stande gekommen ist. Wismar war von Galatin in Wien eingetroffen und hatte das Galatiner Angebot wiederholt: Schutz- und Trugbündnis nach jeder Richtung, ohne Nennung Rußlands, wobei aber der Sachlage nach Rußland gemeint sei. Graf Andraßy aber blieb bei dem in Galatin gesprochenen Wort. Ein öffentliches Bündnis wäre eine Provokation, weil es nicht bloß den Schutz gegen eine russische Aggression, die ja auch ausbleiben konnte, enthalte, sondern die Kolierung Rußlands konstatieren würde, was der friedlichen Stimmung in Petersburg kaum zu statten käme. Wismar war — oder geizte sich — von vielen (und anderen) Einwürfen ziemlich enttäuscht, machte aber keinen Augenblick Miene, die Verhandlungen abzubrechen oder auch nur zu unterbrechen. Er erklärte jedoch, daß nun alles in Frage stehe. Was er jetzt vorschläge, dazu habe er, wenn auch mit starken Vorbehalten, die Zustimmung seines Monarchen, und er würde es auf sich nehmen, auf dieser Basis ohne weitere Anfrage in Berlin sofort abzuschließen. Er bedauere die Schwierigkeiten, die er nicht erwartet, bitte nun den Grafen Andraßy, den Entwurf des Vertrages, wie er sich ihn denke, ihm formuliert mitzuteilen, gebe jedoch zu bedenken, daß er für die Bourparler, auch wenn sie ihm annehmbar erschienen, die Meinungen seines Souveräns punktweise einzuholen, ja zu erkämpfen haben würde. Im nächsten Tage war der geschriebene Entwurf in Wismars Händen. Und nun berichtet Dozi weiter: „Die Verhandlungen über den Andrassischen Entwurf nahmen ihren Fortgang und gelangten sogar zu einem Abschluß, immer unter dem Vorbehalt des Kaisers, daß diese Vereinbarung fast keine Aussicht auf eine Annahme in Berlin habe und daß er sich das Ganze noch einmal überlegen müsse, ehe er es auch nur förmlich ad referendum nähme. In einem Abend saßen die beiden Staatsmänner im Schönbrunner Stadel so lange beisammen, daß ich es anfangs, den Chef noch heute zu sehen, und mein Logis im zweiten Stockwerke aufsuchte. Am nächsten Morgen geschah das Ungewöhnliche, daß mich Graf Andraßy früher rufen ließ, als ich die Kasse betreten hatte. Ich fand ihn noch im Bette und fürchtete, daß er krank sei, so erschöpft sah er aus. Allein ein Lächeln in seinen Augen und ein heller Glanz seiner Augen beruhigte mich. „Nertig“, sagte ich zu fragen. „Nertig“, erwiderte der Graf, „aber ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen. Und zwar wegen einer Minute, die ich zu übersehen hatte. Ich danke Gott für meine Nerven.“ Und nun erzählte mir der Minister, wie Fürst Wismar, nachdem er die Abschrift der letzten Redaktion des Millionentwärters an sich genommen, sich plötzlich von dem Divan erhob und, das Papier in der Hand haltend, sich dem Grafen näherte, ganz nahe getreten sei, so daß er seinen Atem hören mußte. Ich selbst schneite von meinem Sitze empor, um den „Gegner“ lebenden Fusses zu erwarten. Es war plötzlich ein anderer Mensch, ein anderes Auge, eine andere Stimme. Ich erwiderte seinen scharfen Blick, reunglos, fest entschlossen, allem Stand zu halten. „So weit wären wir“, sagte er, „auf dem Papier. Ich kann Ihnen nun nichts mehr sagen, als: Bedenken Sie, was Sie tun. Zum letzten Male rate ich Ihnen, lassen Sie Ihren Widerstand fallen! Nehmen Sie,“ rief er mit erhobener Stimme, mit drohender Miene, „meinen Vorschlag an. Ich rate Ihnen gut, denn sonst...“ er herrschte einen Moment eine Stille, in der ich mein Herz klopfen hörte, „sonst... muß ich den Frieden annehmen.“ Da sagte er wieder menschlich und lächelnd hinzu: „Es wird mir aber verflucht viel Mühe kosten!“ Er reichte mir jovial die Hand, und ich war froh, daß die meine nicht zitterte, als ich einstieg. Ich bin sonst gerade in kritischen Momenten am raschesten. Aber das Auftreten der Wismars war ein so gewaltiges, fast gewalttätiges, daß mich der Gedanke nicht schloß, was hätte geschehen können, wenn mich meine Nerven doch einen Moment verlassen hätten.“

Die Urtheile im Koffer. Eine mysteriöse Affäre, deren Einzelheiten wie ein spannendes Kapitel aus einem Kriminalroman anmuten, beschäftigt zurzeit das Schwurgericht in Kassel, vor dem sich der Mörderschlächter Wilhelm Meyer aus San Francisco in Nordamerika unter der Anklage des Raubmordes zu verantworten hat. — Am 26. April d. J. war auf dem Schlichterhof in Frankfurt a. M. aus Wad Widdungen ein großer Koffer eingetroffen, der ein Gewicht von 116 Pfd. hatte und zu dem Expeditionsgericht von David Reuzinger Wwe. in Frankfurt a. M. übergeben wurde, wo er für die Bahn lagerte. In den ersten Tagen des Mai erschien ein fremder Herr mit dem Neuziehen eines durchreisenden Amerikaners in dem Geschäft und fragte nach dem Koffer. Als ihm dessen Vorhandensein bestätigt wurde, bat er, den Koffer auf seine Oeder noch 3 Monate lang lagern zu lassen, da er eine längere Reise nach Italien zu machen gedenke. Einige Tage später machte sich in den Lagerräumen ein eigenartiger Geruch bemerkbar, der schließlich so stark wurde, daß man förmliche Brandstiftung daraufhin untersuchte. Dabei stellte sich heraus, daß der immer etlicher werdende Geruch aus dem Koffer drang, der deshalb von den Angestellten geöffnet wurde. Nachdem man zunächst eine Menge alter Kleider aus dem Koffer entfernt hatte, ließ man plötzlich auf eine vollständig in Bewegung übergrangene weibliche Leiche, die über und über mit Kohlenstoff bedeckt war. Die blaue, von Waden und Wärmern zerfressene Gestalt machte einen geradezu entsetzlichen Eindruck. Die Augen

Bonjour! Sehe nächste Seite.



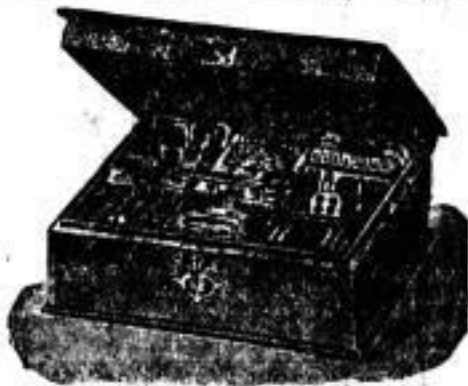
Für
ein Tschypfennigstück
erhält man
ein
1/4 Pfund-Paket
Kathreiners
Malzkaffee!

Noch billiger können Sie's doch nicht verlangen! Machen Sie also noch heute einen Versuch mit dem echten „Kathreiner“, schieben Sie's nicht noch weiter auf, jeder Kaufmann hat diese 10 Pfg.-Pakete, also lassen Sie sich sofort eins holen. Achten Sie aber genau darauf, daß Sie auch den echten „Kathreiner“ bekommen, es gibt nämlich viele minderwertige Nachahmungen! §

Überall erhältlich

Siemens-Tantallampe

Elektrische Spar-Glühlampe



Praktisches Weihnachtsgeschenk!
Nähkasten

vom einfachsten bis hochelegantem Genre, gefüllt A 1.—, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— bis 53.—, alle Preislagen in größter Auswahl.

Näh-Etuis — Nähkörbchen — Nadelbücher — Nadelkissen
Stückkästen für Kinder.

Reizende Festgeschenke:

Marabu-**Stolas**
Straussfeder-**S**
von A 7.— bis A 50.—
Seldene Kopf-Shawls
Ball-Echarpes.
Schleifen, Fichus, Schleier

Moderne Damen-Gürtel
— Sport-Gürtel —
Damen-Kragen
— Leder-Täschchen —
Rüschen-Kästen
Collarettes • Pompadours

Schürzen
Tändelschürzen, Teeschürzen,
Wirtschaftschürzen, Reform-
schürzen, Servierschürzen —
— schwarze Schürzen. —
Strumpfhalter für Damen.

Große Auswahl. Billige Preise.
Versand nach auswärts prompt!

W. Eduard Rammer
Scheffelstrasse 6.

Garnituren und Vorhänge für Puppenwagen in allen Farben, komplett A 1.—.

GLASHÜTTER-UHREN
von A. Lange & Söhne
Präzisionsuhren höchster Vollendung

ROBERT PLEISSNER
Rosmarin-gasse 2
Ecke Schlossstr.

GUSTAV SMY
Moritzstr. 10
Ecke König Joh. Str.

PAUL BEHRENS
Hauptstr. 18
Ecke Niedergraben

Neu! 50% billiger als Linoleum.
Pedra-Linoleum, bester Verlag der Neuzeit, Zimmerbeläge
jeden Nubes in einem Stück in Part. Gewicht 20. Pfd. empf.
Ottens-Platz 2. Laden. L. Schmidt u. Sohn, Tapetierermstr.

Haut-

in allen Krankheiten, Flechten, Ausschläge,
Wunden, Schwäche, Garkleid, u. lang. gr.
Gr. beh. Schwarze, Dr. Gräber, 18.
Danzig u. mikroskop. Unterl. 9-11, 5-8, Sonntag 9-11.

Seite 17 „Gottes Nachrichten“ Seite 17
Sittlich, 5. Dezember 1906 — Nr. 885

waren aus den Höhlen getreten, zerstreut und verstreut. Die atmosphärischen Felder der Leiche ließen darauf schließen, daß man eine ältere Person vor sich hatte. Da man naturgemäß ein schweres Verbrechen vermutete, so wurde sofort die Polizei herbeigerufen, die in dem Koffer weiterhin noch eine alte amerikanische Dreifache und verschiedene andere Gegenstände fand, die für die weitere Untersuchung von erheblichem Werte wurden. Der Koffer erweist sich als ein solcher amerikanischer Koffer, der schon verschiedene Reisen über den Ocean mitgemacht haben mußte. Darauf deuteten Vorklebefehle der Hamburg-Amerika-Linie, wie auch eines New Yorker Expeditionshauses hin. Mit Rücksicht darauf, daß der Koffer in Wohnungen aufgegeben worden war, wandte sich die Frankfurter Polizei zunächst dorthin und es ergab sich, daß der Koffer von dem Möbelhändler Wilhelm Meyer in Wohnungen aufgegeben worden war, der, von Amerika kommend, seit 2 Jahren dort ein Möbelgeschäft betrieben hatte. Die Leiche erweist sich als die seiner Frau, der 74 Jahre alten Frau Maria Vogel geb. Lang, die ebenfalls vor 2 Jahren, und zwar mit dem Angeklagten zusammen, nach Wohnungen gekommen war, um dort den Rest ihrer Tage als Rentiere zu verleben. Meyer war leit der Aufgabe des Koffers verschwunden. Es konnte jedoch festgestellt werden, daß er unter Mitnahme seiner Geliebten, eines aus angelegener Wohnungen stammenden, 23 Jahre alten Mädchens Christiane zur Zeit der Entdeckung der Leiche seiner Tante auf der Rückfahrt nach Amerika sich befand. Man telegraphierte sofort nach New York, um das nächste Paar womöglich noch vor Verlassen des Dampfers zu erreichen, denn durch seinen langjährigen Aufenthalt in Amerika erschien Meyer gewiß genug, um seine Spuren im Lande selbst sofort zu verfolgen. Meyer hatte auch auf dem Dampfer seine Geliebte als seine Frau ausgegeben und bewohnt mit ihr eine Kabine der 2. Klasse. Als der Dampfer „Graf Waldersee“ am Nachmittag des 12. Mai in Hoboken eintraf, begab sich der Bundeskommissar Verhardt an Bord und trat von hinten an Meyer mit den Worten heran: „Guten Tag, Herr Meyer! Wo ist denn Frau Vogel?“ Meyer fuhr zusammen, wie vom Schläge gerührt. Er murmelte erst ganz verstört einige unverständliche Worte und verweherte schließlich jede Auskunft. Man legte ihm sofort Handschellen an und brachte ihn ans Land. Die Christiane war während dieser aufregenden Szene ohnmächtig geworden. Auch sie wurde, nachdem sie wieder zu sich gekommen war, in Haft genommen, trotzdem sie einkindlich beteuerte, sie wisse von gar nichts und sei völlig unschuldig. Wenige Wochen später wurde Meyer nach Deutschland überführt und auch die Christiane, die man inzwischen wieder freigelassen hatte, kehrte in ihre Heimat zurück. Die gegen Meyer geführte Untersuchung hat ergeben, daß er der Sohn eines Lokomotivführers in Kommerstücken bei Köln ist. Im Jahre 1900 wurde Meyer Vorsitzender einer gewerkschaftlichen Verbindung in Dortmund, beging jedoch in dieser Stellung Unterschlagung und flüchtete nach Antwerpen, wo er auf einem Dampfer als Kohlenzieher arbeitete, bis das Schiff in New Orleans, der bedeutendsten Stadt im Süden der Vereinigten Staaten, eintraf. Hier desertierte er und ist dann dort alles mögliche gewesen, bis er mit seiner angebliehen Tante, der erwiderten Frau Vogel, zusammentrat, die als Eigentümerin einer Farm in guten Verhältnissen lebte. Meyer soll mit der alten Dame ein Liebesverhältnis angefangen und sie in der Folge veranlaßt haben, die Farm zu verkaufen. Das unglückliche Paar hielt sich dann abwechselnd in St. Louis, San Francisco und New York auf und kam vor zwei Jahren nach Wohnungen, wo Meyer mit dem Gelde der wohlhabenden Witwe ein großartiges Möbelgeschäft aufmachte und bereits in Antwerpen lebte. Als er dann aber mit dem Mädchen Christiane in Verkehr trat, schied die alte Frau eifersüchtig von ihm und man nimmt nun an, daß er sie durch einen Mord beseitigt hat, um einmal die lästige Rohnerin los zu werden, und zum andern in Besitz ihres auf eine Viertel Million geschätzten Vermögens zu gelangen, um damit nach Amerika zu entkommen. Meyer selbst behauptet, die Frau sei eines natürlichen Todes gestorben und er habe ihre Leiche nur zu befehligen gesucht, um die Erbansprüche der Verwandten bis nach seiner Ankunft in Amerika zurückhalten. Somit dürfte sich der Prozeß zu einem interessanten Indizienprozeß gestalten.

*** Liebesbriefe Gambettas.** In ihrer ersten Dezembernummer veröffentlicht die „Revue de Paris“ eine Auswahl der Briefe, welche Gambetta an seine dieser Tage gestorbenen Freundin Madame Léonie Léon, gerichtet hat. Der Herausgeber hat sich nur von dem Gedanken leiten lassen, die tiefe Harmonie und Innigkeit dieser Liebe ins Licht zu rücken, um die letzten Reste der böshartigen Legende zu zerstören, die sich daran geknüpft hatte. Die vierzig Briefe, aus der Zeit von 1873 bis 1878, sind bis auf einige Ausnahmen von politischen Bemerkungen frei oder befreit; aber die Ausnahmen zeigen vollkommen, wie sehr Gambetta sein ganzes Streben und Wirken mit der Geliebten geteilt hat. Wir geben hier nach der „Revue de Paris“ die Übersetzung einiger dieser Briefe: „3. Februar 1873. Liebes Mädchen! Ich danke Dir von ganzer Seele für die zwei kostbaren Briefe, mit welchen Du mir antwortest. Wenn ich in irgend einem anderen Moment fühle ich einen unendlichen Trost darin, von Dir diese stärkende Anteilnahme zu empfangen, welche mir erlaubt, mich den aufzuringelnden Hindernissen gewachsen zu halten. Denn Dein Herz, in der Ferne so heftig wie von nahe, hat sich nicht getrennt: Ich bin sehr heutzutage, sehr befragt, sehr unglücklich sogar... Ich umarme Dich, ich bitte Dich, mir zu schreiben und ich lege mich Dir zu Füßen.“ — „21. Dezember 1873. Mein liebes, angebetetes Mädchen! Umarme Dich und brich nichts Neues mehr von Deinen Reisen. Ich kann Dir nicht sagen bis zu welchem Grade ich glücklich bin! Es ist mir lieb, Dich so ohne Anstrengung zu empfinden, im Wechsel, am Boden Deiner Stimmung, ernst, gehoben, wunter ohne Heftigkeit und ohne Belangenheit. So wolle ich Dich, eine echte Frau, stark von Herzen und von Geist, stets erhaben über die Aufregungen des Lebens und die Schicksalschläge. Die schrecklichen Arven, welche Du durchmachst, so furchtbar sie sind und so grauam ich sie misshandelt, bringen doch die herrliche Erkenntnis mit sich, daß ich nicht besser wählen konnte, als dich jene, welche mein Herz erlösen hat, die notwendige und mutige Gefährtin meines hin und her treibenden Lebens ist.“ — „1874. Liebes, angebetete Frau! ... Du allein unter allen Frauen hast mich auf diese dienenden Gipfel der Leidenschaft und der Vereinnahmung der Geister tragen können. Ich unterwerde mich nicht mehr anderen meinen Verbindungen, sie sind alle satt, ausgetrieben, und die bestigsten verodeln sich durch die Verachtung. Das ist ein unendliches Thema für Betrachtungen und innere Freuden, und Dir allein danke ich es, diese höhere und blendende Welt erreicht zu haben, welche so viele große Herzen vergeblich erreicht haben.“ — „Man muß sich bei diesen, oft oratorisch anmutenden Briefen stets vor Augen halten, daß wir es mit einem der größten Rednerkräfte und einem jüdischen Temperamente zu tun haben. Aber mit den Jahren wird das Verhältnis ruhiger und innerlicher. Immer öfter schreibt Gambetta, was er der Geliebten veranlaßt.“ — „27. Januar 1877. Liebes Mädchen! Niemand hat den edlen Reiz des politischen Triumphes gekannt, wie ich nicht in der Liebe ansehnlicher hat. In diesen Stunden fühlt man, wie göttlich dieses unaußerordentliche Gefühl ist. Was sage ich? Es ist das Göttliche selbst, das dem Manne zu erleben, zu besitzen und zurückzugeben bedeutet ist. Du erweist mir gottähnlich wie die Verherrlichung des idealen Schönen, und in meinem heiligsten Journal wurde ich eine gewisse Platte, welche meine Natur reinigte und verklärte. Welche Heberlegenheit an Kraft, an Mut, an Macht siehst du aus Dir wie aus einem unerschöpflichen Bergwerk moralischer Reichtümer! Das Vertrauen, das Du mir gibst, macht mir alles leicht und alles gering. Hüthst Du wohl, wie ich Dich aus höchste Liebe, für Dich, für mich, für meine Ideen, für meinen Lebensweg, für alles, was mich begeistert, mich beherrscht, und bürdet.“ — „Dir zu Füßen.“ — Stutz vor dem Sturz seines kaum zweimonatlichen Ministeriums schreibt er folgende Zeilen: „12. Januar 1882. Liebes, angebetete Frau! Der Sturm zieht heran, die Wolken verdichten sich. Ich rechne damit, daß diese ganze sinnliche Geschlossenheit über meinem Haupte plagen wird. Ich werde rundweg die Frage stellen und offenes Spiel spielen. Sie werden unter dem laubigen Dach durchgehen oder ich überlasse sie ihrer unheilbaren Ohnmacht. Ich fühle mich zugleich reiner und entschlossener. Das Glück wird entscheiden. Liebchen bleibe mir, und das ist mein ganzes Leben. Ich schreibe Dir inmitten der schrecklichen Unordnung. Der Ministerialrat, den ich heute gehalten, wird heute abend und morgen früh fortgesetzt. Ich gehe in einigen Augenblicken nach der Deputiertenkammer. Aber nichtbedauerlicher gebe ich Dir auf morgen die Uhr ein Rendezvous...“



„Söhnlein Rheingold“
Die Elitemarke
deutscher Sect-Industrie,
vereinigt
mit den Eigenschaften der
Champagnermarken Frankreichs
die
undefinierbare Würze der
rheinischen Rieslingtraube
im
vollendetsten Einklange.



BESTE FABRIKATE BILLIGSTE PREISE

**UHREN
Grösste Auswahl feiner Neuheiten
GOLDWAREN**
Man beachte meine Schaufenster!

**GUSTAV SMY
DRESDEN-A
Maritzstr. 10 Ecke König Johannstr.**

Illustr. Preisliste gratis und franko.

SINGER
Nähmaschinen
sind die nützlichsten

Weihnachts-Geschenke.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Dresden, Ferdinandsstr. 2, nahe Prager Str.
Wilsdruffer Str. 4 | Hauptstr. 31 | Striesener Str. 30.



**Puppenklinik
und
Puppenlager**

**A. Schmidt,
Dresden, Annenstr. 10, 1.,**
gegenüber der Post (kein Laden).
Reparaturen mögl. bald erbeten.
Su spät auftragene Aufträge können
nicht mit der erwünschten Sorgfalt be-
handelt werden.

Jagdverpachtung.

Die Jagd in dem der Stadt Gunsau gehörigen Forstschut-
bezirken Oberheide, Kretschamberg, sowie in Teilen der
Schutbezirke Grentsch und Grägenrund soll entweder auf die
Zeit vom 16. Mai 1907 bis 15. Mai 1911 mit der Ver-
pflichtung zur Jagd auf Hasen und Fehwild, sowie die nächste
Jagd auf einer Fläche von rd. 3850 ha oder auf die Zeit vom
16. Mai 1907 bis 15. Mai 1917 mit der Rückgabe, daß
von 1911 ab auch die Jagdberechtigung auf Fehwild auf der
ganzen Fläche — rd. 5590 ha — der genannten 3 Schut-
bezirke zu der oben umschriebenen Jagdberechtigung hinzu-
tritt, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Revier liegt im
mittlen unansehnlicher Forsten Niederheide (Brentenau,
Woblan, Lohenan, Grottan usw.). Der Bahnhof Armade-
brunn der Strecke Liegnitz-Sommerfeld liegt im Revier. Wö-
nung in dem für die Zwecke des Jagdwächters ausgebauten Forst-
haus Kretschamberg.

Wir haben den Verpachtungstermin auf Freitag, den
21. Dezember nachmittags 3 Uhr im Hotel am Kron-
brunnen, hieselbst anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen können im Amtszimmer unserer
Forstverwaltung eingesehen oder schriftlich nebst Karte gegen
Voreinsendung oder Nachnahme von 1,50 Mk. durch uns bezogen
werden.

Gunsau, den 14. November 1906.

**Der Magistrat.
Rockstroh**

**Kauft nur
Petersburger Gummischuhe**
Haltbarstes daher billigstes
Fabrikat

Nur echt
mit Dreieck--
Marke auf der Sohle.

Vorschule d. Wochmannschen Lehr- u. Erziehungs-Anst.

Anmeldungen für die Vorschule, sowie für das Progymnasium
(Zerita bis mit Untersekunda mit Realabteilungen) werden
täglich entgegengenommen. Freitag von 11-12, die übrigen Tage
von 12-1 Uhr (Sonntags unbestimmt). Probeweise über die Schule
und das mit demselben verbundene Pensionat zu Diensten.
Dir. Friedrich Palm.

SCHIZ-LUCIZ

Krattrotwein zur Vitamin- und Kräfte- & Flasche
1,50 und 2,10 Mk. Steht unter ständiger Kontrolle des
Laboratoriums Dr. C. Wischoff, Röntgen in Apotheken,
Drogen- und Delikatessgeschäften.

Gegen Gicht

Ein bedeutender bekannter Arzt äußert sich über die
Offenbacher

Kaiser Friedrich Quelle

„Das Wasser bekommt dem Magen vorzüglich und schmeckt
wie Jettat bei mir seit 6 Jahren immer gleich gut. Nach der
Zusammensetzung von Pfeiffer hat es ja bekanntlich unter allen
gegen Gicht gebrauchten Wassern das geringste Kalzgehalt.“

Erhältlich in den Apotheken u. Drogieren,
Bureau u. Lager: Repräsentant Carl Meyer,
Dresden, Stephanstr. 65 u. Löwenstr. 6.
Telephon Nr. 3091.

**Max
CIPS
Möbel-Fabr.**

● Königsbrücker Strasse 58. ●
Sehenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Bezugsquelle für Brantlente und Händler.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.

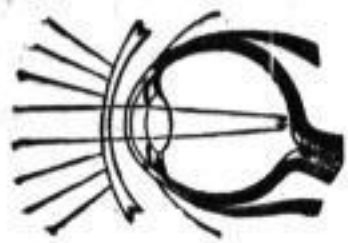
**Ein Weihnachtsgeschenk,
was dauernd Freude macht**

ist ein guter photographischer Apparat.
Selbst meine billigsten Cameras im Preise
von M. 5,50, M. 10.— und M. 20.— sind
keine Spielerei, sondern durchaus ge-
brauchsfähige Apparate, für welche ich
volle Garantie übernehme.

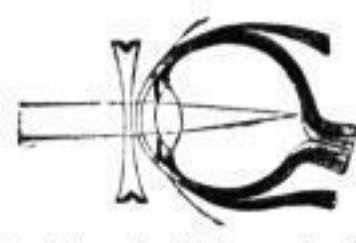
Jeder Käufer wird ausführlich unter-
richtet, sodass derselbe mit Sicherheit
selbständig gute Bilder erzielt.

Größtes Lager in
Zeiss-, Voigtländer-, Kodak- u. Hüttig-Apparaten.
Otto L. Göring, Inh. Oskar Bohr,
Johannsing, neben Café König.

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18
Mittwoch, 5. Dezember 1906 — Nr. 335



Darstellung der Wirkungsweise der neuen „Perpha“-Augengläser.



Darstellung der Wirkungsweise der seitherigen Augengläser.

Rodenstocks

neue Perpha-Brillen- und Klemmer-Gläser.

Dieselben stellen eine **durchaus neue Schleifart** dar und nähern sich in ihrer Gestalt, — im Gegensatz zu den bisher angewandten Brillengläsern, — mehr der Form der Hornhaut des Auges.

Rodenstocks neue Perpha-Brillengläser bieten folgende **unerschätzbare Vorteile**:

1. tragen dieselben der Beweglichkeit des Auges besonders Rechnung;
2. das Gesichtsfeld ist ein wesentlich grösseres und Flächen-Reflexe, wie bei den gewöhnlichen Brillengläsern, sind so gut wie ausgeschlossen;
3. ist man nicht nur auf die optische Axe selbst bzw. dessen unmittelbar benachbarten Teil beschränkt, sondern man kann die Blickrichtung auch auf den übrigen, der Peripherie des Glasrandes zu gelegenen Teil ausdehnen;
4. ist dadurch eine prismatische und zylindrische Nebenwirkung, wie bei den seitherigen Brillengläsern, fast vollständig ausgeschlossen; erreicht man mit Rodenstocks neuen Perpha-Brillengläsern nicht allein das schärfste und klarste Sehen, sondern sie sind auch für das Auge ungemein wohltuend und daher zur Erhaltung der Sehsraft unentbehrlich.

Rodenstocks neue Perpha-Brillengläser sind deshalb die besten, welche es für das Auge gibt; sie vereinigen in sich erst alle Eigenschaften eines **vollkommenen Brillengläses** und sollten daher keine anderen Augengläser als diese zur Korrektur von Kurz-, Weit- und Übersichtigkeit, sowie Astigmatismus etc. angewendet werden.

Rodenstocks

neue reflexfreie Brillen- und Klemmer-Gläser ohne Randeinfassung.

Die im Brillenhandel **seither gebotenen Arten ohne Randeinfassung** unter den verschiedensten Bezeichnungen, wie „Wiener“, „Patent“, „Kry-talglas“ etc., Brillen und Pinocenez sind **optisch als unvollkommen zu betrachten**, werden indessen gewohnheitsgemäss viel getragen. Die stark reflektierenden und spiegelnden Ränder dieser Gläser sind je nach der Empfindlichkeit der Augen mehr oder weniger nachteilig. — Tatsache ist, dass die Brillen und Pinocenez **ohne Einfassung und ohne Diaphragma** das klare und deutliche Sehen **sehr stark beeinträchtigen**, und von vielen ihrer nachteiligen Eigenschaften wegen gar nicht benutzt werden können. —

Bei Rodenstocks neuen reflexfreien Brillen- und Klemmergläsern sind vorgenannte Nachteile vollständig beseitigt und wird daher auch in aussergewöhnlichen und Fachkreisen des In- und Auslandes die neue Konstruktion der **Rodenstock'schen reflexfreien Brillen u. Klemmer ohne Randeinfassung** als eine **weitere bedeutende Vervollkommnung** anerkannt. — Sie finden dadurch die allerbeste Aufnahme u. weiteste Verbreitung.

Rodenstocks

neue Enixantos-Brillen- und Klemmer-Gläser.

Während bei Rodenstocks **neuen Perpha-Brillengläsern** die hervorragend guten Eigenschaften durch die Gestaltung der Gläserfläche zueinander erreicht wurden, ist bei Rodenstocks **neuen Enixantos-Brillengläsern** die **eigene Art der Färbung** Ursache, wodurch die Augen gegen schädliche Lichteinwirkung auch tatsächlich geschützt werden.

Durch Rodenstocks **neue Enixantos-Gläser** werden neben anderen hauptsächlich die kurzwelligen, chemisch wirksamsten Strahlen ausgeschlossen, was bei den seitherigen blauen, grauen etc. Schutzgläsern etc. **nicht der Fall war.** —

Rodenstocks neue Enixantos-Brillengläser bieten deshalb folgende, **durch nichts übertroffene Vorteile**:

1. gewähren sie einen rationellen Schutz der Augen gegen nachteilige Lichteinwirkung, wie keine andere Art,
2. werden die Augen durch den Gebrauch derselben **nicht lichtempfindlicher**,
3. wird die Sehschärfe **nicht herabgesetzt**, denn es zeigt sich sogar in vielen Fällen eine Besserung derselben.

Aus vorstehenden Gründen sollten, sobald es sich um Schutzgläser oder um Korrektionsgläser verbunden mit einem Schutzglas, handelt, **nur Rodenstocks neue Enixantos-Gläser** Verwendung finden: — in besonderen Fällen, z. B. für Jäger zum deutlichen Sehen in die Ferne bei Nebel und in der Dämmerung, für Radfahrer, Reiter, bei Seefahrten, Wanderungen auf schneebedeckten Geländen, Gletschern etc., sind dieselben geradezu unentbehrlich.

In meiner Anstalt, welche bereits seit 16 Jahren als Spezial-Institut für Zuteilung wissenschaftlich richtiger Augengläser besteht, werden die Augen zur genauen Bestimmung der erforderlichen Gläser **kostenlos** untersucht. — **Stahlbrillen** mit Gläsern in der seitherigen Schleifart Mk. 3, **desgleichen** mit feinsten **Perpha-** oder **Enixantos-Gläsern** Mk. 5. — Man verlange stets **Rodenstocks neue Perpha-, Enixantos-** oder **Diaphragma-Gläser**, da nur unter dieser Bezeichnung die Gläser **als echt** anzusehen und **allein** in Dresden und Umgebung in der unterzeichneten Anstalt zu haben sind.

Rodenstock's optisch-oculistische Anstalt,

Dresden-A., Schlosstrasse, Ecke Rosmaringasse.



Silberne



Staatsmedaille



Hartmann & Ebert

Königl. Hoflieferanten

Hauptgeschäft: **Victoriasstr. 28 DRESDEN-A.** Ausstellung: **Victoriasstr. 7** (Eingang Holzdamm)

Spezialhaus ersten Ranges für Wohnungseinrichtungen.

P. T.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, neben unseren bekannten **Derbietungen auch Wohnungseinrichtungen**, für deren gediegene, **erfolgreiche Ausführung in künstlerischem Geiste** das Renommé unserer Firma Gewähr leistet, in **billiger und mittlerer Preislage** herzustellen. Demzufolge haben wir **zunächst zwei vollständige Brautausstattungen**, bestehend aus je **Salon, Speise-, Herren- und Schlafzimmer** nebst Vorplatz, in unseren Ausstellungsräumen aufgestellt, zu deren **zwangloser Besichtigung** wir ganz ergebenst einladen.

Brautausstattung I
Mk. 3900.

Voranschläge unverbindlich.

Brautausstattung II
Mk. 5550.

Lambert,
Hofphotograph,
Atelier für moderne
Photographie und Malerei.
Seestraße 21.

Scheibenhonig!
Ia. hell 10 W. Scheibenhonig
IIa. dunkel 8 W. Scheibenhonig
IIIa. 6 W. Scheibenhonig
IVa. 4 W. Scheibenhonig
V. 2 W. Scheibenhonig
H. 1 W. Scheibenhonig
H. 2 W. Scheibenhonig
H. 3 W. Scheibenhonig
H. 4 W. Scheibenhonig
H. 5 W. Scheibenhonig
H. 6 W. Scheibenhonig
H. 7 W. Scheibenhonig
H. 8 W. Scheibenhonig
H. 9 W. Scheibenhonig
H. 10 W. Scheibenhonig
H. 11 W. Scheibenhonig
H. 12 W. Scheibenhonig
H. 13 W. Scheibenhonig
H. 14 W. Scheibenhonig
H. 15 W. Scheibenhonig
H. 16 W. Scheibenhonig
H. 17 W. Scheibenhonig
H. 18 W. Scheibenhonig
H. 19 W. Scheibenhonig
H. 20 W. Scheibenhonig
H. 21 W. Scheibenhonig
H. 22 W. Scheibenhonig
H. 23 W. Scheibenhonig
H. 24 W. Scheibenhonig
H. 25 W. Scheibenhonig
H. 26 W. Scheibenhonig
H. 27 W. Scheibenhonig
H. 28 W. Scheibenhonig
H. 29 W. Scheibenhonig
H. 30 W. Scheibenhonig
H. 31 W. Scheibenhonig
H. 32 W. Scheibenhonig
H. 33 W. Scheibenhonig
H. 34 W. Scheibenhonig
H. 35 W. Scheibenhonig
H. 36 W. Scheibenhonig
H. 37 W. Scheibenhonig
H. 38 W. Scheibenhonig
H. 39 W. Scheibenhonig
H. 40 W. Scheibenhonig
H. 41 W. Scheibenhonig
H. 42 W. Scheibenhonig
H. 43 W. Scheibenhonig
H. 44 W. Scheibenhonig
H. 45 W. Scheibenhonig
H. 46 W. Scheibenhonig
H. 47 W. Scheibenhonig
H. 48 W. Scheibenhonig
H. 49 W. Scheibenhonig
H. 50 W. Scheibenhonig
H. 51 W. Scheibenhonig
H. 52 W. Scheibenhonig
H. 53 W. Scheibenhonig
H. 54 W. Scheibenhonig
H. 55 W. Scheibenhonig
H. 56 W. Scheibenhonig
H. 57 W. Scheibenhonig
H. 58 W. Scheibenhonig
H. 59 W. Scheibenhonig
H. 60 W. Scheibenhonig
H. 61 W. Scheibenhonig
H. 62 W. Scheibenhonig
H. 63 W. Scheibenhonig
H. 64 W. Scheibenhonig
H. 65 W. Scheibenhonig
H. 66 W. Scheibenhonig
H. 67 W. Scheibenhonig
H. 68 W. Scheibenhonig
H. 69 W. Scheibenhonig
H. 70 W. Scheibenhonig
H. 71 W. Scheibenhonig
H. 72 W. Scheibenhonig
H. 73 W. Scheibenhonig
H. 74 W. Scheibenhonig
H. 75 W. Scheibenhonig
H. 76 W. Scheibenhonig
H. 77 W. Scheibenhonig
H. 78 W. Scheibenhonig
H. 79 W. Scheibenhonig
H. 80 W. Scheibenhonig
H. 81 W. Scheibenhonig
H. 82 W. Scheibenhonig
H. 83 W. Scheibenhonig
H. 84 W. Scheibenhonig
H. 85 W. Scheibenhonig
H. 86 W. Scheibenhonig
H. 87 W. Scheibenhonig
H. 88 W. Scheibenhonig
H. 89 W. Scheibenhonig
H. 90 W. Scheibenhonig
H. 91 W. Scheibenhonig
H. 92 W. Scheibenhonig
H. 93 W. Scheibenhonig
H. 94 W. Scheibenhonig
H. 95 W. Scheibenhonig
H. 96 W. Scheibenhonig
H. 97 W. Scheibenhonig
H. 98 W. Scheibenhonig
H. 99 W. Scheibenhonig
H. 100 W. Scheibenhonig



Ruhestühle
Verandamöbel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Leibbinden,

fertig und noch Mak.
Richard Münnich,
Gaubstrasse 11.
Damen steht meine Frau
zu Diensten.

Frauen-Haare
(auch ausgekämmte) kauft zu hob.
Preis Leo Strofa, Seefr. 16, 1.

Für Brautleute! Möbel

in jeder Holzart, echt u. imitiert,
kompl. Salons, Speise-, Wohn-,
Herren- u. Schlafkammer, Büchers-
u. Vorkabine, Bilder, Teppiche,
Regulator, Nähmaschine empfindlich
feld u. billig unter Garantie

C. Leonhardt,
Hut Ec 31.

Vom Stadtleihamt versteigerte

ante neue Taschenuhren in
Gold u. Silber, massiv in Gold
585 Feingehalt, Ketten, Ringe
etc., teill nach Gewicht u. Gar-
antie, empfiehlt **E. Feistner,**
Uhrmacher, nur 1. Taschenuhren
u. Uhrenreparatur. Dresden,
Gaubstrasse 21. I., bei der
Drei-Königstrasse.



Franz. Kognak-Brennerei
auf deutschem
Zollebiete
Vva. Oujardin & Co.
G. m. b. H.
**Chateau des
Mérigots**
bei Cognac und
Urdingen
am Rhein.
Hauptdepot
für Sachsen
bei

Schilling & Körner Dresden-A.,

Grosse Brüdergasse 10.
In Originalgeb. v. 50 Stk. mit
In Originalgeb. v. 250-700
v. 1,00-3,00

Reinigen und Restaurieren

von Bildern, Stichen, Tafel-
gemälden etc.
Johannes Beklich,
Grünauer Str. 12,
Johannesstr. 5.

**Solinger Taschenmesser,
Zitfmesser,
Dessertmesser, Obstmesser,
Tranchierbestecke,
Geißelstangen und
Scheren aller Art.**
Richard Münnich
Dresden-Neust.,
Gaubstrasse 14.

Aberteil für die Frauenwelt.

Im schwarzen Wallfisch zu ... (Nachdruck verboten.) In ... (Nachdruck verboten.)

gedreht, nach vor- und rückwärts gebogen, und wagte beim Anprobieren nicht zu atmen. Zwei Tage vor dem Ball in der ... (Nachdruck verboten.)

Und was ein gerechter Heuschreck ist, der sich im Sommer auf der Weide, dort ... (Nachdruck verboten.)

Unter dieser Heuschrecke schlief ich endlich doch ein; aber den ganzen Sonnabend ... (Schluß folgt.)

Ein Traum.

(An C. f. a.)

Hab' einen Traum geträumt so bang und ... (Nachdruck verboten.)

Hinter der Mauer.

Roman von Agnes Garber.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Obwohl sie jetzt nur noch sehr selten auf ihre Wohnkammer, ... (Nachdruck verboten.)

Und nun geht Gushery auch, sagte sie, wie sie neben Gertrud auf der Bank ... (Nachdruck verboten.)

Gertrud strich über die roten krausen Haare. Wenn ich Dich doch mitnehmen dürfte, ... (Nachdruck verboten.)

Gertrud war sehr fleißig. Die Aufgabe, die sie sich gestellt hatte, erforderte ihre ganze Kraft. ... (Nachdruck verboten.)

Am Abend stieg sie von der Treppe auf die schimmernden Balken und ging in den ... (Nachdruck verboten.)

Wenn sie so auf der Treppe saß, den schönen Kopf in die Hand flegend und ... (Nachdruck verboten.)

„Henneberg - Seide“

— nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig von A 1,10 bis A 18,90 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.

Table with 2 columns: Seiden-Damaste, Seiden-Bastkleider, Foulard-Seide, etc. with prices.

Seiden-Fabrikant Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Advertisement for Pietät und Heimkehr. Includes text: 'Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen. Eigne Sargfabrik und Magazine. Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife.'

Advertisement for Musikwerk. Includes text: 'Instrumenten- und Saiten-Magazin. Gegründet 1823 W. Gräbner, Dresden, Gegründet 1823 (nahe der Seestr.) Waisenhausstr. 15 (Café König). Polyphon-Werke, Gramophone, Edison-Phonographen und Walzen, Christbaum-Untersätze, Reparaturen prompt.'

Advertisement for Elisabeth Wesselar and Lambert. Includes text: 'Erstes Spezial-Elisabeth Wesselar. Größtes Lager in ganz, tabellos liegenden u. preiswerten Handschuhen, allererste Fabrikate. Großartige Auswahl in Krawatten, allerneueste Formen. Beliebtestes Weihnachts-Geschenk! Lambert, Goldphotograph, Seestraße 21. Ebej.: Runderaufnahmen.'

Advertisement for Kinderwagen-Fabrik R. H. Gerdes. Includes text: 'Kinderwagen-Fabrik R. H. Gerdes. Fabrik und Handgeschäft: Falkenstraße 8. Filiale: Königsbrücker Straße 8. Puppenwagen, Kinder-Stühle, Kinder-Möbel, Kinder-Pulte, Reparaturen prompt.'



ihres Betters unverwundt auf ihr ruhte. Und auch diesen Blick konnte sie nun deuten, da sie selber lebend geworden war.

Das Herz brannte dem armen Krüppel, der mit gebundenen Händen sein Liebliches leiden sah und noch einmal alle Qual durchlitt, voll jenseitiger Bein aufstehen zu müssen, wo das ganze Sein zum Dandeln drängt.

Entbehren für das Liebliche, was wir haben,
Sich opfern, mit des Kreuzes lebtem Blut;
Die Lippen des Berühmtesten zu haben;
Du hast für der Seele höchstes Gut,
Und reich sein, wenn wir auch das Letzte geben,
Es gab uns mit der Liebe Opfermüt,
Es ist das höchste, trinke Blut der Herzen,
Wehren aus dem Feuerquell der Schmerzen.
Doch mühsig leben, wenn das Liebliche leidet,
Lassos, gebunden, sonder Recht und Willkür,
Gewungen, selbst des Willens Schein zu meiden,
Ob auch das munde Herz darüber brühe,
Dass Fremde nicht an unterm Qual sich weiden
Und lächeln, wenn das Schwert das Herz durchschlägt:
Das ist die Feuerprobe im Entlagen,
Das heißt, die wunde Brust mit Häuten schlagen.

Er schrie sehr heftiger als sonst in seinem Taubbuch, und wenn Gertrud ihn mit einem Anflug des alten nehmlichen Hebermutes nach seinen Geheimnissen fragte, dann erwiderte er ihr Vachen und sagte: „Es werden nicht mehr lange Geheimnisse für Dich sein.“ Ich dachte Dir dieses Buch zu Deinem Examen, wenn Du bis dahin nicht eine so große Menge von allem Gedriebenen und Gedachten hast, daß Du es gar nicht mehr wissen willst.“ Sie verhielt sich ihm, das dieses Buch doch in zu engem Zusammenhang mit ihrer ganzen Jugend stand, als daß sie nicht mehr Interesse dafür behalten sollte. Was er meinte, ahnte sie nicht. Langsam verfall der Kräfte bleibt so oft gerade den Nächsten verborgen.

Die Zeit verging unmerklich schnell in ihrer Einformigkeit. Wenn die Tage einander gleichen und fast jede Stunde ihre bestimmte Beschäftigung hat, dann scheint die Woche, die am Sonntag aus dem Schoße der Zeit heraufsteigt, unendlich lang. Und doch lauten die Kirchenglocken, die man daran glauben kann, daß wieder einmal Freitagabend ist, und die Menschen den Alltagslauf aus den Stuben und aus den Bergen ziehen.

Die Schwalben, die in dem Kreuzgewölbe der Oberprima groß geworden waren, waren nun ausgeflogen. Sie unterschieden sich äußerlich in nichts von anderen Schwalben und niemand konnte es ihnen ansehen, daß sie die Prima des Gymnasiums absolviert hatten, nicht einmal Eichholz, der selbst, wie sich die flinken Luftkünstler zum Quack nach dem Boden sammeln und flach machen auf dem einzigen Telegraphendraht, der über den ehemaligen Schulhof lief. Und wie die Amseln in den Büten ginaren, so lehrten die Kanarienvögel auf der Verbe beim. Die Winterwohnungen füllten sich wieder, und die Tanten, die papierne Stummlinge ohne Dutz und Brüche, die der erste Schnee von neuem bedeckt, öffnete ihren Weid.

War ein Wiederhall des Schellenackelzugs wurde von der Mauer des stillen Hofes zurückgeworfen; er kam von der Glocke der Gitterpforte, wo Hedwig von Bardenou Einlaß begehrte. Aber auch ihr Geplauder klang matt und kam nur von den Lippen und nicht aus dem Herzen. Sie, die monatelang fern gewesen war, sah auch die auffällige Veränderung in den Augen des Geliebten und erschraf darüber. Er hat sie jedoch, Gertrud, die alle ihre Kraft für die bevorstehende Prüfung brauchte, nicht in Beunruhigen. „So lange habe ich noch aus, Kräutlein Hedwig, ich verpriehe es Ihnen. Ich weiß sehr, daß Sie schweigen können. Teilen Sie auch noch dieses letzte Geheimnis mit mir.“

Er hielt wirklich aus und war Gertrud während der großen Schlammwiederholungen ein unermüdlicher Beistand. Als dann der Cementtag kam und sie anständig und fleisch, aber doch voller Aufricht von ihm Abschied nahm, hielt er noch einmal das geliebte Haupt in den abgewandten Händen. „Mit Gott, mein Liebliches!“

Sie sie am Abend zurückkehrte, müde von der langen Qualerei, und kaum imstande, sich über den glücklichen Ausgang zu freuen, nur mit dem Wunsch nach Ruhe, nach einem tiefen, traumlosen Schlaf, das nicht von dem unbarmherzigen Ruf des Vaders unterbrochen wird, fand sie ihn schon im Bette. Er hatte den ganzen Tag hindurch geschrieben und Eichholz hatte topfchüttelnd den schweren Brief an den jungen Tanten auf die Bettdecke und ein Schreiben in die Hand. Er gab der jungen Erzieherin wirklich das Tagebuch, wie er es ihr verprochen hatte. Doch es war vertiegt. Sie schreie nicht darauf. Erst am anderen Morgen, wie sie spät an sein Bett kam, ihre Hoffnungen, um die Tante Bertha einen Beilbenfranz abzuholen, sah sie in der Hand, und in sein nachsichtiges Gesicht sah, erst da sah sie, daß er ihr getrennt sein Verwünschung gegeben hatte.

Gertrud konnte es nicht fassen. Was sie jetzt verlieren sollte, schien ihr wie das letzte Band, das sie mit ihrem früheren Leben verknüpfte. Seit ihrer Mutter Tode war ja Alles es gewesen, der sie ererbende Liebe für sie bereit gab. Er war für zweites Ich, ihr bester, wie sie schlussend sagte, der Spiegel ihrer Seele. Wie sollte sie ohne ihn leben? So allein, so ganz verlassen? Sie war maßlos in ihrem Schmerz, und erst als sie sah, wie sehr er unter dieser Hoffnungslosigkeit litt, versuchte sie es, sich zu beherrschen, nach dem Beispiel, das er immer gegeben hatte. Und hohe! Gertruds Kraft wuchs! Wie der Wurm, der keine Liebe zu verzeihen, ihre ganze Seele durchdrang, wandelte sich das Leid fast in Freudigkeit. Sie allein übernahm seine Wille, nicht von seinem Vager. Zum erstenmal in diesem Jahre sprach sie ohne alle Scheu mit ihm von dem fernen Freunde, mit dem sie zusammen ihre glückliche muschle Jugend verbracht hatten. So geben wir alle, Schliches. Der stille Winkel entläßt uns. Wohl uns, wenn wir alle so gut vorbereitet wären, wie Du es bist.

Nach einmal sehen sie ihr Leben an sich vorüberziehen. Wieviel Sonne doch darauf lag, wieviel sie zu danken hatten! Dann sprach sie ihre Zukunftspläne mit ihm durch. Sie hatte Mut, wenn auch das Herz schwer war. „Ich weiß, Du bist immer für mich geblieben, Schliches. Ich danke Dir dafür.“ „Ich bin doch sehr glücklich gewesen,“ sagte er leise, seine verklärten Augen leit auf sie richtend. „Ich liebe Dich schon als Knabe mit der bewussten Liebe des Mannes. Und ich dürfte immer bei Dir sein, dürfte Dir meine Hand geben, wenn Du eine Stütze brauchtest. Nun kann ich bei Dir sterben. Wie hat Gewohnheit den Blütenstaub der Leidenschaft abgestreift, wenn wie ich die Liebe zu Dir aus der Hand Gottes empfang, gibt sie mein Herz nun zurück. Jetzt kann ich ihm für mein Erbmos, über das ich so oft murmelte, danken.“ Die Traurigkeit hielt nicht stand neben diesem Krankenlager und als der Engel still die Hand senkte, da blieb ein tiefer Ariebe in Gertruds Dergen, eine Trauer, die sich in linden Tränen löste, dem Frühlingsergen gleich, unter dessen lauen Tropfen sich die Knospen in dem kleinen Garten am Wasser öffneten.

12. Kapitel.

Nach ein Jahr war Gertrud nun in einem der großen Pensionate Lausannes gewesen. Sie hatte ihr Wissen gefestigt und neue Kenntnisse erworben, und dabei hatte die herrliche Vergnügung ihrem Schritt die alte Elastizität und ihren Wangen die Farbe wiedergegeben. Fast näherte sich ihr Aufenthalt seinem Ende. Von den 3000 Kronen Lieb nur noch ein verhältnismäßig kleiner Rest, und Gertrud hatte schon mit Madame Mühlprache genommen und alle Schritte getan, um sich eine passende Stelle als Erzieherin zu verschaffen. Sie stand in dem Taubenschulausleben des großen Instituts ziemlich allein da. Die jungen Mädchen, die nach ihrer Einsegnung für ein Jahr nach der Schweiz gehen werden, um den letzten Schritt zu erhalten, hatten eine leise Scheu vor der schönen Gefährtin in den Trauerkleidern. Sie nahmen ihr Studium nicht so ernst, radebreiteten ihr Kränzchen nur, wenn Madame im Zimmer war, und guckten sich bei der gemeinsamen Promenade die Aunen aus nach den Studenten, die ihren Schwarm gleich Raubvögeln umkreisten. An all den herrlichen Streichen, die die ausschalten, nahm Gertrud nicht teil. Sie sah still mit ihrem Buch im Arbeitszimmer, und bei den Spaziergängen hatte sie nur Augen für den herrlichen See, die schneebedeckten Beraste und die altertümlichen Türme und Giebel der Stadt. Wenn ihr eins der kleinen Mädchen zufütterte, daß sich der ober jener schon wieder nach ihr umgedreht habe, so lächelte sie nur. Ihre 20 Jahre tuchten mit dieser schmerzlichen Mitteilung nichts anzufangen.

Am besten fand sie sich mit der französischen Lehrerin, mit der sie das Pinner teilte. Das alternde Mädchen erinnerte sie an wenig an Bechodselchen, nur daß sich hier das alte Pech mit etwas gallischem Schwefel mischte, der sich manchmal in betriegen Explosionen Luft machte. Sie erzählte der jungen Deutschen bis tief in die Nacht von den Abenteuer ihrer Gouvernantenaufbahn, und wenn Gertrud auf diese Weise auch etwas, sich vor dem heiligen Pech der Zukunft zu fürchten, so hatte die Vertraulichkeit doch immerhin den Vorteil, sie leichter mit der französischen Sprache bekannt zu machen.

Nur über eins noch Mademoiselle Villart die Schale des behesten Spottes aus. Sie konnte die Liebe nicht bereiten, die Gertrud für das abacariene dicke Buch hatte, das oben in ihrer Kommode lag, und dessen Blätter die Entame in stillen Stunden mit so wohnlicher Freude umschlagen pflegte. Sie verstand kein Deutsch, sah aber wohl, daß es eine Art von Laubuch sein müßte, in dem Verse mit Prosa wechselten, und triumphierte nun darüber, daß die Bergheimnicht-Romantik der Deutschen, die bei ihnen so verrufen ist, auch bei einem sonst so ledlichen Mädchen ein Sicherheitsventil offen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Mechanische Schlafmöbel.



Bettsofas in verschiedenen Ausführungen, neue Systeme.



Bettstühle, Bettische, Bett-Obaiselconques mit legbare Polsterbetten.



große Auswahl, billige Preise (Rechnungen gratis) empfiehlt.

Rich. Maune.

Verkauft direkt in Fabrik: Dresden-Löbtau, Eharndter Straße 20, Straßenbahn: rote Linie Nr. 22, Postplatz Plauen-Deuben, Haltestelle Dohmsollenstraße.

Puppenwagen,



Zweiräder, große Auswahl, billige Preise in Fabrik, Dreiräder, Plan 19, Reparaturen und einzelne Teile.

Häcksel

aus autem, gesund, Roggen-schneidwerk, offeriert billige Strohhäckselsfabrik Leuben.

Geeignete Festgeschenke für unsere Frauen und Töchter sind:

M. Doberenz-Eberleins Romane und Novellen

Verfasserin von „Um des Kindes willen“.

Frau Ene Roman, broschiert M. 1.75, elegant gebunden M. 2.75. Verlag von F. J. Eberlein, Pirna.

Die Dresdner Nachrichten schreiben: Es berührt wohlthuend, einen Frauenroman vor sich zu haben, der so recht aus der Tiefe des Empfindungslebens geschöpft ist. Frau Ene ist ein Charakter, der sich hat jetzt in der Liebe wie in der Enttägung, und dessen stolzes Selbstbewußtsein nicht erlahmt in dem Ringen und Kämpfen, das dieser Frau anliegt, bis dann nach mancherlei Prüfungen und Wirrnissen wieder das ersehnte stille Glück einzieht.

Goldhaar Roman (erben erschienen) broschiert M. 2.—, elegant gebunden M. 3.—. Berlin-Leipzig. Wobenes Verlagsbureau Curt Wigand, Berlin-Wilmersdorf.

Die Stettiner Neuesten Nachrichten schreiben: Mit steigendem Erfolg und echt innerlicher Wirkung hat sich die Verfasserin die Sympathien der deutschen Lesewelt erungen. M. Doberenz-Eberlein gehört zu jenen Schriftstellerinnen, die nicht bloß fabulieren, sondern die Feder in das Herzblut tauchen, um die von ihnen gezeichneten Figuren mit der Macht des Empfindens und der ganzen Weisheit ihrer, dem frisch pulsierenden Leben abgemessenen Eigenart vor uns treten zu lassen. Welch seltenem packender und bunt schillernder Märchenzauber geht von der Titelheldin dieses neuen Romans „Goldhaar“ aus, welche rührender Gegenstoß zu ihr ist die still liebende und duldsame Elisabeth, wie tief erregt uns Julius wild entseffelte Leidenschaft und wie stramm schließt dann wieder Caren, das selbe Selbstmörder, dem mitten im Sturm und Drang eines heben Weichs das heilende Blut der jungen Liebe erblüht. Gwunderwunders all diese Charaktere, gleichartig und gleichgeformt aber die Reife ihrer Schöpferin, in ihnen das Geheimnis der Frauenseele zu ergründen und zu erfassen und den Leser mit diesem vielgestaltigen und immer neue Reize eröffnenden Mystricum vertraut zu machen.

Im Bann Novellen, broschiert M. 1.50, elegant gebunden M. 2.50. Verlag von F. J. Eberlein, Pirna.

Die „Stettiner Neuesten Nachrichten“ schreiben: Unter dem Titel „Im Bann“ hat die besonders in literaturliebenden Kreisen auf das vorteilhafteste bekannte Verfasserin des genant und gewollten Romans: „Um des Kindes willen“ in dem vorliegenden hübsch aufgetragenen Bande eine Anzahl Skizzen und Erzählungen verlegt, welche neben flatter Rührer Sprache und psychologisch scharfer Charakterzeichnung eine harte individuelle Eigenart zeigen. Ganz besonders geblüht wohl dieselbe mit den feineren Regungen der weiblichen Psyche umzugehen und ihre Heldinnen mit so glaubhaft lebenswichtigen Jagen aufzufassen, daß der Leser selbst interessiert mit Spannung den ammittigen Erzählungen Seite für Seite folgt. Schon die erste Erzählung „Im Bann“ weiß durch ihre Eigenart zu fesseln, nicht minder ein kleines Armenhaus-Jubil, in welchem der Weihnachtsabend der kleinen Heldin für Geduld und kindliche Umstände liebende Pflegeketter als verdienten Lohn bekehrt. Alles in allem ein herrliches Buch, das insbesondere unseren Frauen und heranwachsenden Töchtern aufs wärmste empfohlen werden kann, das aber auch von männlichen Lesern mit Begeisterung gelesen werden wird.

Glühwürmchen Jugendbuch für junge Mädchen von 8-12 Jahren. Mit farbigen Illustrationen, elegant gebunden M. 1.25. Verlag von Carl Sehnaller, Färb t. B.

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einfindung des Betrags und 20 Sfg. für Porto direkt von F. J. Eberlein, Pirna.



Klepperbein's ungarisches Matschenkieferr-Oel die beste und bewährteste Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie etc. Preis 0.80, 2.25 u. 4.00 Mk. Innerlich gebrauchte man bei obigen Leiden

Klepperbein's Birkenblätter-ee, Pakete zu 25 und 50 Sfg. Erfolg überausend! C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9, Geogr. 1707.

Milchflaschen Sauger, Nährzucker Milch-Sterilisierapparate Kinderwagen Kinderseife Badeschwämme Unterlagen, Kinderwaschtische sowie alle Artikel für die Wochentube und zur Säuglingspflege Knoke & Dressler Königl. Hoflieferanten Dresden König Johannestrasse, Ecke Pils. Platz

22000 Fl. Sekt

„Carte blanche“, in Deutschland auf Flaschen gefüllt, brillant moussierend, gar aus Traubenwein, werden mit 1 M. pr. 1/2 Fl. exkl. Steuer geliefert. Versand in Kisten von 12-60 Fl. inkl. Korbball, ab Leipzig. 2/1 Probest. M. 3.75 frei per Nachn. Offert an Generalvertreter Karl Bähr, Leipzig-Co. Nr. 24. Innerhalb 7 Monaten mit 9 Goldenen Medaillen und 5 Ehrenpreisen prämiert.

Blusen, Röcke.



Gesellschafts-Bluse aus Tüll mit Futter, reich mit Spitzeinsatz und Spitze garniert. 12.—
Faltenrock aus reinwollenem, blaues Cheviot, ohne Futter. 12.—

Moderne, blau-grün karierte Wollbluse, gefüttert, mit absteckendem Saum und Sontsche garniert. Goldknöpfe. 8.75.
Kostüm-Rock aus mode oder grauem Covercoat, ohne Futter. 15.—

Elegante Pann-Bluse mit modernem Spitzenkoller & Jour gearbeitet. 14.50.
Dieselbe Form aus guter Louisiana-seide 13.—
Kostüm-Rock aus schwarzem Tuch, ohne Futter, breite Stepperei und Stoffbesatz. 15.—

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Wer kennt Plauen?

Die Stadt Plauen im Vogtl., bekannt durch ihre Fabrikate in Gardinen, Stickerien etc., sollte nicht unbeachtet bleiben; wer Bedarf an Gardinen, Stores, Vitragen, Mull-Vorhängen, Bettdecken, Bettdekorationen, Leinen-Garnituren, Dekorationsstoffen etc. hat und preiswert kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die reelle Firma: Plauer Gardinen-Haus Adolf Erler, Dresden-A., Waisenhausstrasse 19 und Ringstrasse 20 (Bierling-Passage). — Fernsprecher 1033. — Reste, bis zu 4 Fenster passend, auffallend billig.

Jetzt bis Ende Dezember bedeutend herabgesetzte Preise. Man beachte die Preise in meinen 5 Schaufenstern.

Dresdner Billard- und Queues-Fabrik B. Heber,

Liliengasse 5,
Fernsprecher 9358,



Goldene Medaille 1894.
Goldene Medaille 1896.
Goldene Medaille 1906
Stuhlgerwebe.

empfehlen Billards in jeder Holzart, Größe und Zeichnung, als: Karambol-, Regel-, Tisch- und Kinder-Billards, sowie ff. Queues, Tücher, Offenheims- und Ruffebälle, ff. Gummibänder und alle Utensilien.

Gewaltige Vorzüge gegenüber anderen Motoren u. Dampfmaschinen.

Diesel-Motore

von 8 PS an, gebaut von der Maschinenbau-Anstalt Breslau
1/2—2 Pf. pro Pferdekraftstunde. Einfachste, billigste und sicherste Betriebskraft der Gegenwart.

Ankünfte, Kostenschätzungen, Betriebskostenberechnungen, erforderliche Zeichnungen usw. kostenfrei durch die Generalvertreter

Alfred Barth & Ganssaage, Technisches Bureau,
Chemnitz, Neugasse 7. Dresden-A., Annenstr. 58.
Fernspr. 4510. Fernspr. 9139.

Vorrätig: Dieselmotoren in gangbaren Grössen bis 100 PS.

Gelegenheits-Posten.

Heute
Fortsetzung

des
Weihnachts-
Ausverkaufs

zu bedeutend, zum
Teil auf die Hälfte
ermässigten Preisen.

Bunte Westen	2 ⁷⁵	4 ⁵⁰
Winter-Hosen	4 ⁵⁰	7 ⁵⁰
Warme Joppen	6 ⁵⁰	8 ⁵⁰
Paletots	18 ⁰⁰	24 ⁰⁰
Anzüge	19 ⁵⁰	25 ⁰⁰
Schlafröcke	9 ⁰⁰	13 ⁵⁰
Knaben-Anzüge	2 ⁷⁵	4 ⁵⁰
Knaben-Paletots	4 ⁰⁰	6 ⁵⁰

Rob. Eger & Sohn,

3 und 5 Frauenstrasse 3 und 5

gegenüber Zum Pfau.

Vielfach mit höchsten Preisen ausgezeichnete

Kameelhaar-Decken

in richtigen vollen Größen St. 8, 12, 14, 18, 20, 22, 24, 28—35 M

Kameelhaar-Stoffe
Kameelhaar-Herren-Schlafröcke
Kameelhaar-Damen-Schlafröcke
Kameelhaar-Unterröcke
Kameelhaar-Hemd'n

Kameelhaar-Unterkleider
Kameelhaar-Lungenschützer
Kameelhaar-Fusschlüpfel
Kameelhaar-Strümpfe
Kameelhaar-Socken

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.



Rudolph Seelig & Co.

30 Prager Strasse 30.

Tassen, Service
Lackkasten — Teebretter
Seidene Taschentücher
Perlvorhänge
Rohr-Möbel

Tee

Syrische Möbel
Teekannen
Cloisonnés
Bronzen.

Nach übereinstimmenden Urteil zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist

Kaiseroel das beste und sicherste Petroleum

Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke!

Zu beziehen durch die bekannten Verkaufsstellen und direkt frei ins Haus durch die Kaiseroel-Fabrik-Niederlage der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Körff

Telephon 1787 • Carl Geissler • Dresden-A. 1.



Schweiz, Luftkurort I. R. Graubünden, 1800 m ü. M.

AROSA • VALSANA •

Hotel und Kurhaus
modern eingerichtet, Saal 1. Rang.
Jöster & Morgenthauer, Bf.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 bis 50 Prozent.

Das Lager enthält noch eine Auswahl in karierten, gestreiften und einfachen Dessins in Paletot-, Anzug-, Rock- u. Hosen-Stoffen, sowie schwarze u. blaue Chevrots, Strich-Kammgarne, Tucho, Satin u. mod. Westen.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Kameelhaar-
Artikel-Spezial-Maus.
Gegen Rheuma-tismus bester Schutz!
Decken, Unterkleider.
Illustr. Preisliste irko.
W. Metzler Dresden Altmarkt



AUG. HOFMANN
INHABER:
E. Mögel
Scheffelstr. 11.
Ecke Quergasse.



MODERNE VASEN,
FIGUREN,
PALMENTÖPFE etc. etc.



TAFELGESCHIRRE
FISCH- u. WILD-SERVICES
in neuesten Formen u. Mustern



KAFFEE- u. TEE-GESCHIRRE
OBST- u. FRÜHSTÜCKSERVICES
in jeder Preislage.



WASCH-GARNITUREN
in modernem Stil
nur erste Fabrikate.

2 Geldschrank, 1 groß, 1 mittel, wie neu, in Ausstellungsbedingungen gebracht, billig. S. Arnold, Johnstrasse.

Für Tanzstunden u. Gesellschaften

Fertige

Roben von Watif 10, 12, 16-30 M.

Fertige

Roben von Kongenett 18, 19, 25-40 M.

Fertige

Roben von Japon 27, 35, 40-80 M.

Fertige

Roben von weiß u. schwarzem Lüll.

Fertige

Roben von creme Voll-Watiff.

Halbfertige

Roben von Watif 7, 9, 12-30 M.

Halbfertige

Roben von Kongenett 10, 15, 18-30 M.

Halbfertige

Roben von Japon 14, 18, 20-40 M.

Halbfertige

Roben von weiß und schwarz. Lüll.

Halbfertige

Roben von creme Voll-Watiff.

Halbfertige Flitter-Roben

weiß mit silber, weiß mit gold, schwarz mit schwarz, schwarz mit silber.

Tanzstunden-Mäntel

und Abend-Mäntel

reizende, klebfame Formen, in allen besten Abend-Farben und modernen dunklen Farben, auch für Strohmäntel sehr beliebt.

König Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse 6.

Pelzwaren-Fabrik

Wettiner Strasse 38, I. und II.

Eigene neueste Modelle

in
**Colliers, Muffen, Pelzjacken,
Herrenkragen und Mützen.**

Beste solide Arbeit vom einfachsten bis feinsten Genre.

Teppichfelle und Decken.

Einzel-Verkauf nur von 10-6 Uhr.

Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmler,

Geogr. 1870. Fernsprecher 1286. Geogr. 1870.

Friedrichstrasse Nr. 4,

Dampf-Glaskleiferei u. Sandbläse
empfehlen Kristall- und gewöhnliches Fensterglas, Hohnglas, weißes, buntes und gemauertes Fensterglas, schwarzes Glas zu Firmenbriefen, Schauensterbiegel und Platten mit und ohne geschliffene Ranten.

Verzierte abgepasste Scheiben für Türen, Fenster und Windfänge.

Ausführung von Verglasungen.

Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben sowie Glasfirmen.

Glasstrahlbrenns für Laternen. Glas-Jalousien. Glas-Riffelblätter für Fabrik- und Turmbren.

Steingut-Buchstaben.

Grabplatten

aus schwarzem Marmor mit vertieft eht vergoldeter oder massiv erhabener Aufschrift.

Möbelmagazin J. Ronneberger, Scheffelstrasse 6.



Grösste Auswahl ganzer Ausstattungen in allereinfachster bis bester Ausführung.

Grossartige Auswahl praktisch. Weihnachtsgeschenke.

Ausgestellt in den 8 grossen Schaufenstern.

Französischer jeder Bahnhofsstation Sachsen.

Längere Zeit gestandene Möbel bis 30 Prozent billiger.

Ischias kranke sollen nicht veräugen, eine wirklich vorzügliche Spezialmasse nach Dr. Wegner zu gebrauchen. Nachweis befestigter baltischer Hölle. Würdige Fachhändler örtlich anerkannte Ausführung durch **Ohms, Poststrasse 14.** Verschickt gratis.
In und außer dem Hause.

Wer Erfindungen
Hülsmann.

Patent-Bureau
Ing. Carl Fr. Reichel
Verkaufung
Dresden-A. Haydnstr. 3

2 prachttvolle Haus-Organen
(Orchestrum) mit Orgelton,
Anstellungs-Objekte sind zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, I., rechts.

Brothörbe
Tortoplatton
Biscuitdosen
Butterdosen
Caviardosen
Tablets
Theogläser
Monagen
Korallen und Nickel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Kleiner Kaps-Flügel,
gut erhalten, billig zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, I., Eingang rechts.

28
Erstlings-Wäsche, sowie alle Stoffe dazu
billig u. billig.
Ernst Voss, Ammenstr. 28.

Dampf-Bettfedern-Reinigung,
Auflockerung u. Desinfektion.
P. Gärtner,
Hauptstrasse 17 a, 26, I.

Solide grosse Wanne
11 M
6 Gräben
Trommelstuhl
Sitzwanne
M. 6

Damenstoffe,
Reste, veru. z. eleg. Kleid., Hüden, Jacketts, bedeutend unter Preis.
Reste zu Kostümdecken z. halb Preis
Tuchlager Amalienstr. 17, I.

Waschmaschinen
Dampfwaschköpfe
Wringmaschinen
Trockensterne
Wäschemangeln
Gardinenspanner
Plättglocken
Plättbretter
Gebrüder Gähler
Grauner Str. 16,
Ecke Neugasse.

H. Kompotts,
Fruchtsäfte, Maraculaden, alles gar. rein, zum Ausstopfen,
Gemälde u. Bild-Konserve in be-
kannter Güte empfiehlt Konserve-
fabrik C. Werner Nachf.,
9 Reibbahnstr. 9, Tel. 8624.
Man verlange Preisliste.
Auf Firma und Nummer achten!

Puppenwagen Sportwagen
Kinderstühle
Kinderpulte
Rohrstühle (Baulenzer)
Schaukelstühle.
Große Auswahl. Billigste Preise.
Dresdner Kinderwagen-Depot
Paul Schmidt,
Moritzstrasse 7, I. Et., Ecke König Johann-Str.
— Telefon 4569. —

Weihnachts-Ausstellung und Verkauf
Kunstgewerblicher Hand-Arbeiten in Stickereien aller Art auf Tuch, Leinen, Fries und andere Stoffe.
Hervorragende Neuheiten in Decken, Lauforn, Kissen, Wand- und Fensterbahnen, Portieren etc.
Angelegene Kellm-Arbeiten.
Herstellung ganzer Braut-Anstaltungen.
Eigenes Zeichen-Atelier.
P. Gärtner, Hauptstr. 26, I. Etg.
Damen-Tuch-, Filz-Tuch- und Wollfries-Lager.

Lenchens Traum!
Ich träumte, Mama befand sich die herrlichen Suppen und Köpfe mit echtem Haar, an denen Kinder so schön fröhlichen, im Schaufenster von
M. Kirchel's Spezial-Geschäft für gute Haararbeiten,
Marienstraße 13, gegenüber den „Drei Raben“.
Wird meine liebe Mama?

Weine nicht mein Kind,
Weihnachten naht, Deine Puppe wird vorsüßig repariert in der Puppenklinik von
Max Kirchel, Marienstr. 13, gegenüber den „3 Raben“.
Arm- und Beinbrüche werden gedehlt, fahle Gänster mit schönstem Haarwuchs versehen (Haar kann dazugegeben werden). Auswahl von Köpfen, Weinen, Armen, Schuhen, Hüten, Wäsche, Garderobe.
Patienten bald erbeten!
Man achte auf Firma!

Gänzlicher Ausverkauf
zu bedeutend ermäßigten Preisen
meines immer noch großen Lagers
Echter Perser, Orient., indischer etc. Teppiche,
Kelim, Satteltaschen, türk. und ind. Stickereien, Tabouretts, Bronzen, alter Waffen etc. etc.
Joh. Georg Pohle,
Dresden-A., Strußstraße 7.

Festgeschenke.
Möbel, ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke in solidester Ausführung zu billigen Preisen.
Staffeleien, **Truhen, Konsole**
in allen Größen und reichhaltiger Auswahl am Platze.
Reizende Schmuckfassetten, geachtete Lager von **Daumers**, **Kästen, Hals, Brich, Savier, Photographie, Zigarren- und Geldfassetten** usw.
Wandschränke aller Art, Palmenständer, Piedestale, Lexikon- und Etageren, Spieltische, Schreibstühle, Notenständer.
Luxus- und Phantasie-Möbel.
Annahme von Bestellungen auf sorgfältigste Ausführung aller Arbeiten der Möbelbranche.
Gebr. Beer,
An der Kreuzkirche 3, Eingang Weißgasse.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Teppiche
orientalischen Ursprungs beanpruchen beim Einkauf das höchste Vertrauen. In keinem Artikel begegnet das laufende Publikum so vielen untreuen Manipulationen, als in diesem.

Teppiche
orientalischen Ursprungs kaufe ich persönlich in großen Rollen im Orient ein und stelle auf der Stufe der höchsten Leistungsfähigkeit. Jetzt noch alte, billige Stücke, da enorme Rollen noch zu altem Vorrat liegen.

Teppiche
orientalischen Ursprungs unterhalte in einer Zielsetzung, die nur in wenigen Geschäften Deutschlands vertreten. Die Preise stellen sich von 20-3000 M., und der Einkauf jeden Exemplars bietet dem Käufer augenscheinliche Garantie reichster und billigster Bedienung.

Teppiche
finden nur in den denkbar solidesten in- u. ausländ. Fabriken Aufnahme. In die Gestaltung eines jeden Teppichs sehr viel von angemessener Behandlung abhängt wird jedem gekauften Exemplar eine hierüber belehrende Broschüre beigelegt.

Teppiche
Grundsolide Tapeten-Fabrikate
Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4
Preis 7-16 10-26 29-38 38-48 48-63

Teppiche
Grundsolide Velours-Fabrikate
Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4 18/4 20/4
Preis 15-17 25-32 38-50 50-56 63-82 105 135

Teppiche
Grundsolide Arminier-Fabrikate
Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4 18/4 20/4 24/4
Preis 15-27 22-40 33-60 41-73 51-90 68-118 85-148 115-210

Teppiche
Grundsolide Hegenhaar-, sogen. Holländer Fabr.
Größe 12/4 16/4 18/4
Preis 34 50 68

Teppiche
Touren-Rollenware zum Belegen von Zimmern,
68/70 Ztm. breit, das Meter 2,70, 3, 3,50, 4.

Teppiche
Brüssel-Rollenware zum Belegen von Zimmern,
68/70 Ztm. breit, das Meter 3,50, 4, 4,75.

Teppiche
Touren-Rollenware zum Belegen von Zimmern,
68/70 Ztm. breit, das Meter 8, 9, 9,50.
Zu sämtlichen oben aufgeführten Teppicharten
Vorleger
für Schlafzimmer, Diwan und Schreibtische passend.
Rester
von besser Touren- und Brüssel-Rollenware,
Berte: statt 12 8,50 | per St. etwa 150 lang
jetzt 5,50 4,25

Oberhemden Tag- u. Nacht-Hemden,
sowie sämtliche
Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Anfertigung,
als auch großes Lager
Herren-Kragen, Manschetten, Chemisettes, Krawatten,
sowie Neuheiten,
Taschentücher, Hosenträger, Normalwäsche
in bekannten guten Qualitäten
zu billigsten Preisen.
Robert Neubner Nachflg.,
Paul Wolf,
Wallstr. 9,
Ecke Scheffelstraße.



Influenzmaschinen
18 cm Scheibendurchm. 15,-
20 „ „ 20,-
25 „ „ 30,-
30 „ „ 45,-
35 „ „ 65,-
40 „ „ 85,-
Sammf. passender Nebenapparate
I 7,50 II 15,- III 30,-
Otto Walther,
Waisenhausstr. 40.
Weihnachts-Ausstellung und Verkauf.

Kohlenkasten Ofenschirm-Ofenvorsetzer
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/12.

Radeberger Glasniederlage
FABRIK-LAGER
alles Glas
Kunkel & Zornig
14

Saxonia
Mit der besten Petroleum-Gasglühlichtbrenner bei 50 Regen Lichtstärke nur 1 Big Verbrauch pro Stunde. Großart. Weihnachtsartikel für einschlägige Geschäfte, Händler u. Vertreter an allen Orten gesucht. Zu beziehen von
Hermann Günkel,
Dresden, Lillengasse 2.

Seite 25 „Arbeiter Nachrichten“ Seite 25
Mittwoch, 5. Dezember 1906 N. 197. 885

Glashütter und Genfer Uhren

empfeht August Reinhardt, Uhrmachermeister, Nr. 9 Seestrass Nr. 9.
Spezialität eigenes Fabrikat.

Höchste Vollendung.
In Lagen und Temperaturen
genaustens auf wenige Sekunden
reguliert.

Gegen Zug und Kälte

Woll-Friese,

dick, luftdichte Qualitäten, 130 bis 160 cm breit,
in allen glatten Farben, große Bestände.

Woll-Friese

in sammetierten und filzvollen Dessins,
in vielen Farben.

Schutz-Vorhänge

für Fenster in Blüch, Fries und Tuch, zu jeder
Simmereinrichtung passend.

Angora-Felle,

nur ausgepickt schöne langhaarige Exemplare, schwarz,
weiß und in vielen herrlichen Farben.

Fell-Vorlagen,

Haubfrei, nach Stichmuster auf das Sauberste ver-
arbeitet, in Naturfarben.

Fell-Vorlagen,

mit engl. Druck naturbühlich hergestellt, wie Tiger,
Löwe, Bär, Fuchs usw.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Weihnachtsversand:

Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen

von der weltbekannten Firma

Moriz Rüdric in Pulsnik i. Sa.

für nur 5 Mark franko:

1 Karton hochfeine Pfefferk. 6 Stück	0.60 Mk
1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen 16 Stück	0.60 Mk
1 Karton extra feine Vanillekuchen 4 Stück	0.80 Mk
1 Karton Donatlebkuchen 6 Stück	0.60 Mk
1 Paket Wafronenkuchen 4 Stück	0.60 Mk
1/2 Bund Mandel-Wafronen, feiner Qualität	0.80 Mk
1 Bund Pfaherle, feiner Qualität	1.00 Mk

Als Beilage ein Paket guten Pfefferkuchen.

Preisliste frei ins Haus.



Spezialität: Baumkuchen.

Meine Waren sind unübertroffen an Güte und
Geschmack. Seit mehreren Jahren habe ich die Ehre,
regelmäßig größere Aufträge vom Hof Sr. Maj. Kaiser
des Königs Johann Georg, Deutscher zu erhalten.

J.G. Busch

Kohlen-Geschäft
DRESDEN A.

Niederlage
mit eigenem Gleisanschluss, Berliner Str. 27.
Hauptkontor: Berliner Str. 27.
Besuchkontor: Wettiner Str. 7.

Braun- und Steinkohlen, Briketts,
Anthracit.
Grösstes Kokslager am Platze.

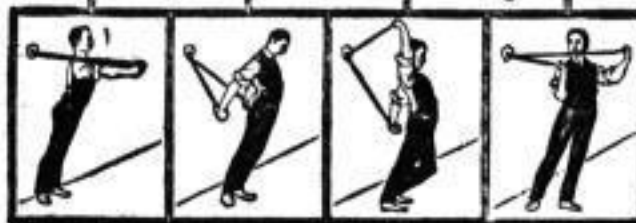
Ausnahme-Angebot

für die Leser dieser Zeitung,
gültig bis zum 10. Dezember!

Das schönste Geschenk für jeden Herrn

Ist zweifellos ein echt **Ruberg'scher Muskelstärker.**

Dieser in der Weltweit so sehr beliebte Apparat wird allen Kaufleuten und Beamten gegen die nervenschwächende
Kopfarbeit und den schädlichen Einfluss der meist sitzenden Lebensweise aufs wärmste empfohlen. Die durch Beladung
und Regulierung des Stoffwechsels aus Wunderbare greifenden Wirkungen machen den Muskelstärker
zum allernützlichsten Weihnachtsgeschenk, weshalb er auch in keiner Familie fehlen sollte.



Herr Dr. med. Langhoff, Emden, schreibt:
Durch den täglichen, nur 5-10 Minuten währenden Gebrauch des
Ruberg'schen Muskelstärkers kräftigen sich zunächst die Arm- und Brust-
muskeln. Dadurch aber wird der Mensch in den Stand gesetzt, ergebnis-
reichere und kräftigere Atmungs- u. Verdauungsarbeiten zu machen. Das Blut erhält mehr Sauerstoff, es
tritt ein größerer Stoffwechsel im Körper ein und schon nach kurzer Zeit
erregungsfähigen, täglichen Lebens resultiert ein äußerst angenehmes Wohl-
befinden u. s. w.

Herr P. P. Liebe, Schriftsteller in Augsburg schreibt:
Im verflochtenen Frühjahr konnte ich mich in Verona von den be-
wunderbaren Vorzügen Ihrer Apparate überzeugen. Einige meiner Bekannten in
Italien schwärmen geradezu für Ihre Apparate und ich beschloß, Sie auch
um einen solchen zu bitten. Nun las ich kürzlich in der „Norddeutschen
Allgemeinen Zeitung“ Ihr Inserat und erfuhr um Aufhebung eines
Apparates für Herrn gegen Rücknahme des Betrages. In Konstantinopel
traf ich im Juni einen „Professor de Gymnastique“, der ebenfalls über
Ihre Apparate des Lobes voll war, nachdem er schon verschiedene andere
ausprobiert hatte.

Derartige Zeugnisse laufen fast jeden Tag in großer Anzahl ein und
werden allen Interessenten gerne zur Verfügung gestellt.

Die Ausführung unserer R. verminderten Muskelstärker ist eine äußerst
elegante und bedeutet jeder Apparat ein **Wachstüm 1. Rang.**

Um nun allen Interessenten die Anschaffung dieses äußerst ge-
dienten und praktischen Muskelstärkers zu ermöglichen, haben wir uns
entschlossen, an die Leser dieser
Zeitung bis zum
10. Dezember eine
sehr Anzahl d.
Apparate f. den

halben Preis

abzugeben. Diese Vergünstigung gelten jedoch nur solche Besteller, welche bei einem guten Ausfall der Sendung unsere Muskel-
stärker in Breundeskreisen empfehlen wollen, und bitten wir in der Bestellung auf diese Annonce Bezug zu nehmen.

Nr. 1 für Kinder anstatt zu Mk. 10.- zu **M. 5.-**
Wir offerieren: Nr. 2 für Damen . . . 11.- zu **M. 5.50**
Nr. 3 für Herren . . . 12.- zu **M. 6.-**

Eine von Herrn Dr. med. Kapp in Berlin
auf Grund eines jahrelangen Studiums aus-
gearbeitete Übungstafel wird in kleinstem Ausmaß
jeder Sendung gratis beigegeben.

Hohenlimburger Federnfabrik, Herm. Ruberg, Hohenlimburg i. W.

Keine Fleischnot mehr!



Ich verende überall bin prima gemästetes
Lohel-Geflügel, 10 Pfd. franco geg. Nachn.,
trocken, rein gerupft u. ausgeweid. Wat- u.
Nachtbrühen, Suppenbrühen, Kapuzen
M. 6.80, fette Gänse u. Gänse, nicht aus-
geweidet, samt Leber M. 7.25, Truthühner,
ausgeweidet, M. 7.25. Versand in Nordsee. Guter Bienenhonig
10 Pfd. M. 6.80, Käse M. 3.70, Schweinefleisch u. Schinken M. 7.50.
Schnelle prompte Bedienung. **Nikolaus Rauch**, Kollatgeflügel,
Exporthaus, Abt. 16, **Torontál-Ujvár** (Ungarn).

Goldene Medaille 1905

HEINRICH LANZ

Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und fahrbar, für Satt- und Heißdampf

D. R. P. Bestens bewährt in
Konstruktion,
Ausführung,
Betriebssicherheit
und geringem Brenn-
materialverbrauch

Filliale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.
Über 16000 Stück verkauft!

Lokomobilen,

Kauf und Miete.

M. Hase,

Altenberger Str. 35.

Gr. Lichtbilder- Apparat

für Projektion kurzen
Abstandes, große Bilder wirkend,
mit Märchen, Figuren u. Land-
schafsbildern leichtbillig zu ver-
kaufen. Preisliste 1. 2 r.

Albert Walther

Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel

Werk: Amalienstr. 21 (Ringstr. 88)
nahe Pirnaischer Platz
Lager: gr. Brüdergasse 39

Elige Stempel in wenig Stunden.

!Pianino!

berühmter Fabrik, herrlicher
Tonsäfte, wie neu erhalten,
für ganz außerst billig zu
verf. Grunauer Str. 10. 1.

Meine rühmlichst
bekanntesten
echt franz.

Parfüms nachgewicht,

30 überaus schön natür-
liche feinste u. vornehmste
Gerüche, halt u. anhaltend.

Deal 10 g = 1.- Mk.
Natur-Geilchen,
Natur-Blagelöcher,
bisher unerreicht. Trefle,
Weiße Rose, Nelketrope
blanc, Nivea u. s. w. 10 g
= 50 Pfg. sowie Flaschen
à 50 Pfg. 1.-, 1.50, 2.-,
2.50, 3.25 u. garant. 20fach
halt 4.- Mk.

Vorzügl. Kölner Wasser,
dis. feine Riechpulver,
sämlich nach Gewicht,
desgl. echt rinf. Rosenöl
und Crangenblütenöl
in Fl. à 60 Pfg. u. 1.50 Mk.

|| Volle Garantie für ||
sämtliche Gerüche. ||
Bestellen Sie Winter,
Vorzügl. Zeilen in eleg.
Kartons à 50, 60, 75 Pfg.
1.-, 1.25, 1.50, 2.- Mk.

Albert Haan Nachf.,
Grunauer Strasse 10,
neben Rahmen-Werklch.

Probewaschen

jed. Donnerstag v. 3-6 U. nachm.

wozu
Frauen
eingeladen
werden.

Gebr.
Eberstein,
Altmarkt 7.

Revolver-Stereoskop

Apparat mit 25 Stereoskopbildern,
verstellbare Objektive, echt Eide,
sowohl zu verf. Kartenfr. 1. 2

Clavier, Pianino
zu kaufen gesucht
Dresden-St., Rosenstr. 33. 1. r.

Achtung.

Wer auch in diesem Jahre
wieder einen wirklich guten,
reellen, echten

Pulsnitzer Pfefferkuchen

haben will, lasse sich aus der
preisgekrönt. Pfefferkuchen-
Fabrik von

Richard Köhler

aus Pulsnik für nur
5 Mark franko

ein Sortiment schicken, als:
1 Karton echte Richard Köhler-
Schokoladenkuchen, 10 Stück.
1 Paket Wafronenkuchen, 4 ge-
füllt, 4 Stück.
1 Paket Wafronenkuchen, unge-
füllt, 5 Stück.
1 Karton extrafeine Vanille-
kuchen, 4 Stück.
1 Paket Pfaherle, 5 Stk.
1 Karton Donatlebkuchen, 4 Stk.
1 Paket Donatlebkuchen, 5 Stk.
Als Weihnachtsgeschenk einen
fr. Donatmandelkuchen gratis.

Bernsprecher Nr. 44.

Das meine Fabrikate an
Güte und Wohlgeschmack
wohl unübertroffen sind, geht
schon daraus hervor, daß selbige
auf sämtlichen bedeutenden Aus-
stellungen stets die höchsten
Preise erzielten. Gebe noch
bekannt, daß ich mir meine
Auszeichnungen selbst ver-
dient habe, keine mit
Firma gekauften führe. Bitte
volle Garantie für reelle,
feinste und frischeste Waren.

Hochachtungsvoll
Richard Köhler.

Pianino

b. weltberühmt. Kaiser. Königl.
Solimanofabr. Jul. Heinrich
Leipzig, m. Revisionsrecht.
Seit schon wunderbare die Ton-
fülle, eleg. Spielart, modernes
Gebäude. Jeder an ein Piano
gestellt. Anford. entspr. ver-
wöhnt. Ausführl. voll genug.
sehr preiswert 200
E. Hoffmann, Amalienstr. 15
x. lat. Piano 300 A

Streuholz

(Abfall) à 200 Mk. 1.10 Mk. ab
Hof hat abzugeben
Strohhalbfabrik Reuben.

Seidenstoffe für Kleider, Albert Krohne,

Seidenwarenhaus

stets das Neueste in grossen Sortimenten und in allen Preislagen.
Grosse Auswahl für **Braut- und Gesellschaftskleider.**
Muster auf Wunsch umgehend franko.

Altmarkt — Rathaus.

W. Müller's Schuhwarenhaus,

Wilsdruffer Strasse 16

Inhaber: **Hans Graichen,**
empfiehlt

Wilsdruffer Strasse 16

grosse Posten
Damen-Stiefel



und
Chic - Schuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
da selbige in diesem Genre nicht mehr geführt werden sollen. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
Denkbar günstigste Einkaufsgelegenheit für praktische, nützliche und ganz besonders preiswerte

Weihnachts-Geschenke.

Seite 27 „Trescher Nachrichten“ Seite 27
Mittwoch, 5. Dezember 1906 Nr. 335

Lose

K. S. Landes-Lotterie
zu haben bei der Kollektion
Georg Strehel,
Bauher-
und Carlstrassen-Ecke.

Abbruch!

Türen, Fenster, schöne
Kassentüren,
Doppeltüren,
eichene Haustüren und Ein-
fabrtstore, eichene Kassent-
fenster mit Spiegelscheiben
u. Rolläden, Saloufen, 8 Stück
Schantelster mit Spiegel-
scheiben.

450 qm schönes Tafel-Parkett

und viel and. mehr
sofort billig zu verkaufen beim
Abbruch der Säuer An der
Kreuzstrasse Nr. 8, 9 u. 10, sowie
Schulstrasse Nr. 1 u. 2, Land-
säussliche Wank. Näheres bei

W. Hänel,
datselbst.

Kleines Harmonium

billig zu verkaufen
Wallenhausstr. 14, 1. r.

Lambert,

Drohphotograph, Seefr. 21.
Gruppenaufnahmen.
Wichtige Preise.

Kaufe alte Gebisse,
jähle per Zahn 25 Bfg. Winter-
gaststr. 66, 8. Et., ganz recht.

Achtung!

Auch in diesem Jahre verleiht die vielfach prämierte
Pfefferkuchenfabrik

Oswald Köhler sen.

(gegründet 1865)

in **Pulsnitz**

Brennerech: Amt Pulsnitz Nr. 64

ihre so beliebt gewordenen
echt Pulsnitzer Pfefferkuchen.

Für nur 5 Mark franko:

- | | |
|---|--------|
| 1 Karton echt Oswald Köhlers Schokoladentuchen 10 St. | 1,50 |
| 1 Paket ff. Pfefferkuchen, gefüllt | 4 1,00 |
| 1 Karton feinste Banillettuchen | 4 0,60 |
| 1 Paket Pfefferkuchen, ungefüllt | 5 0,60 |
| 1 Karton Pfefferkuchen | 5 0,50 |
| 1 Karton Honig-Lebkuchen | 5 0,50 |
| 1 Paket weisse Südtuchen | 5 0,80 |

Zum Versand gelangen nur reelle und frische
Waren, keine kleineren Pakete, dieselbe Größe wie
gewöhnlich. Meine Waren sind nur aus besten
Rohmaterialien ohne jeden Farbstoff hergestellt,
wovon ich volle Garantie bürge.

Subskrierte Preislisten gratis u. franko.

Lose

K. S. Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 5. u. 6. Dezember empfiehlt
Gustav Gericke, Brennerech
1458.
Kunestr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost)

Erstes Spezialgeschäft seit 42 Jahren.

Grösste Auswahl
am Platze.

Schaukelpferde,

Pferde mit Wagen,
Reisekoffer,
feine Lederwaren,
Schulranzen,
Taschen etc.

E. Gottschall

Nach Emil Wolf,
Sattelmacher.



Reparaturpferde erbitte bald. Zentr. Nr. 10265.
48 Marienstr. 48.

Lose

K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Klasse 5. und 6. Dezbr. 1906, empfiehlt

C. J. Trescher & Co.,

Dresden,
Moritzstrasse 19.

Lose

Königl. Sächs.
Landes-Lotterie

Ziehung 1. Kl. 5. und 6. Dezember.

empfiehlt und versendet

Alexander Hessel, Dresden

Waisengasse 1, Ecke König-Johannstr.
und Breitstrasse 7.

Lose

151. K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Kl. 5. u. 6. Dez.,
empfiehlt u. versendet prompt
die Lotterie-Kollektion von
Georg Wara,
Dresden-N.,
Blauenische Gasse 56.
Brennerech Nr. 7706.

Unerreicht

ist die Wirkung der ältesten,
prämierten, ärztl. empfohlenen
mediz. Schwefelseife
und der verstärkten
Teerschwefelseife

von
Camillo Rog, Meissen,
älteste Fabrik med. Seifen,
Großartiger Erfolg bei Mit-
effern, Bluten, roten Flecken,
Schuppen, gelb., grauer, ruff.
Dart etc. Zu haben à Stück
25 und 50 Bfg. in den Droge-
handlungen.

Schirme

werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.

C. A. Patschko,

Wildenröderstraße 17
Pragerstraße 46 und
Kantienstraße 7.

Bildbilder - Apparate und
Wilder verleiht billig
Rentsch, Marienstraße 1.

Wegen



UMBAU



Ausverkaufs-Preis-Verzeichnis

meines gesamten Damen-



Winter-Mäntel

-Lagers

Das gesamte Warenlager enthält nur **erstklassige** Herbst- und

Winter-Neuheiten! L. Goldmann, Dresden, am Altmarkt.

Ca. 1000

anliegende Jacketts (englische Fassons) von gutem Eskimo, Tuch etc., schwarze Sakkos, Paletots, mit und ohne Applikation;

Jetzt

Ausverkaufspreis:

7, 9, 11, 13, 15, 18
Mark etc. etc.

Ca. 800

Kostüme, Bolero- und Jackett-Fassons, beste Qualitäten, Stoffe, bekannt vorzügliche Fassons, schönste Schnitte,

Jetzt

Ausverkaufspreis:

7, 10, 12, 15, 18, 20 etc. etc.
Mark Wert fast das Doppelte.

Grosse Posten Seal-, Plüsch-, Astrachan-Sakkos und Boleros, vorzügliche Fell-Imitationen,

jetzt Ausverkaufspreis Mark 8, 10, 12, 15 etc. etc.



Farbige Paletots, Golf-Capes, Regenmäntel

aus doppelseitig gewebten Stoffen, neueste Schnitte und Fassons.

Jetzt Ausverkaufspreis
Mk. 4, 6, 10, 12 etc.

Ca. 1500

Kostüm-Röcke



Abend-Mäntel, Abend-Kragen, Capes
in hellen Abendfarben.

Tanzstundenmäntel.

Jetzt Ausverkaufspreis
Mk. 7, 12, 15 etc.

Blusen

wollene, seidene,

Hemdblusen, Reiseblusen, Gesellschafts-, Theaterblusen,

jetzt Ausverkaufspreis:

Mk. 1,50, 2, 2,50, 4, 7 etc.

Enorme Auswahl, in allen Welten am Lager vertreten.

Sport- und Promenaden-Röcke.

Jetzt Ausverkaufspreis:

Mk. 2,90, 3, 3,50, 4, 4,90, 5, 6 etc.

Man beachte die grossen Schaufenster!

Stolas,

Rasékanin, Seal-kanin, Thibet, Hermelin, Imit.,

von **Mk. 3,-** aufwärts.

Damen-Unterröcke.

Kinder-Mäntel.

L. Goldmann

Grösstes Spezialhaus für Damenkonfektion.

Dresden, am Altmarkt.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Die vorgeschickene Saison verlangt mich, eine günstige

Räumung

meines großen und gut sortierten Lagers

Winter-Mäntel

zu bewirken. Demzufolge habe die Preise demnach

niedrig herabgesetzt,

daß die Wiederholung eines auch nur annähernd billigen Angebotes als ausgeschlossen erscheinen darf.

Eskimo-Jacketts

auf Futter, ganz und halbknappende Formen, für jede Figur passend, die 11, 13, 20, 23, 29, 33, 40 Mkt. gefaltet haben, jetzt 6, 9, 12, 14, 17, 20, 25 Mkt.

Eskimo-Paletots

auf Futter, ganz und halbknappende Formen, für jede Figur passend, die 24, 30, 35, 40, 50, 60 Mkt. gefaltet haben, jetzt 15, 19, 23, 26, 30, 40 Mkt.

Astrachan-Mäntel

Boleros

haben gefaltet 15, 20, 25, 30, 35 Mkt.
kosten jetzt 9, 14, 18, 21, 24 Mkt.

Paletots

haben gefaltet 18, 25, 30, 40, 50 Mkt.
kosten jetzt 13, 17, 20, 26, 35 Mkt.

Seiden-Plüsch-Mäntel

Boleros

haben gefaltet 25, 40, 60, 70 Mkt.
kosten jetzt 18, 27, 40, 45 Mkt.

Paletots

haben gefaltet 45, 55, 65, 80, 100 Mkt.
kosten jetzt 35, 40, 45, 55, 75 Mkt.

Uebergangs-Mäntel

von reizenden englischen Stoffen, für junge Damen und Frauen jeder Figur die 13, 17, 20, 23, 35, 40 Mkt. gefaltet haben, kosten jetzt 8, 12, 13, 18, 22, 27 Mkt.

Abend-Mäntel

Capes- und Paletotformen für junge Damen und Frauen jeder Figur, die 12, 15, 20, 30, 40, 50, 60 Mkt. gefaltet haben, jetzt 8, 10, 13, 19, 22, 35, 45 Mkt.

Jackett-Kostüme

die 22, 27, 33, 45, 60, 70, 90 Mkt. gefaltet haben, jetzt 15, 18, 22, 32, 45, 50, 60 Mkt.

Kostüm-Röcke

Fussfreie Sport-Röcke | Tuch- und Taffet-Röcke
haben gefaltet 6, 8, 10, 12, 16, 21 Mkt. | haben gefaltet 12, 16, 20, 26, 34, 50 Mkt.
kosten jetzt 4, 5, 7, 8, 10, 13 Mkt. | kosten jetzt 8, 10, 13, 16, 22, 35 Mkt.

Dieses seltene Angebot

bezieht sich lediglich auf moderne Konfektion letzter Saison und nicht auf Partie-waren, die für Ausverkaufszwecke angekauft werden.



Reeller Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe. Nie wiederkehrende Gelegenheit. Auf meine ohnehin schon billigen Verkaufspreise gebe ich von heute ab beim Einkauf von

Uhren & Ketten & Ringen
10 bis 20% Rabatt.

Nur gute, tadellose Stücke unter Garantie. Ältere Stücke werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Grasse Auswahl von Gold- und Silber-Uhren von A. Lange & Söhne, Schweizer Taschen-Uhren, Deutsche, Pariser, russische und russische Uhren, Hans- & Kuckuck-, Wecker- und Kichen-Uhren, Ringe und Trauringe, Herren- und Damenketten.

Für die Reellität bürgt das 45jährige Renommée der Firma.

A. Neubert Nachfolger, Victoriastr. 4.

Neue Weihnachtsbücher

aus dem Verlage von
Uelshagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Frida Schanz: Gedichte.
Gesamt-Ausgabe.

In Leinwand geb. 4 M. — In eleg. Ganzleberband 6 M.

Die reifen und herrlichen Gedichte der gelehrten Dichterin sind in diesem Bande vereint, der auch durch die herrliche äußere Ausstattung eine besondere hohe Stelle bildet.

H. Wisnus: Dietwald Wischemai.
Eine Dichtung. Eleg. geb. 4 M. 50 Pf.

Ein prächtiges Buch, dessen literarischen Hintergrund eine der interessantesten Erzählungen aus der norddeutschen Geschichte bildet. Der Geist des Nord in Dietwald Wischemai, der Däner, der Schwert und auch gleich wohl zu finden sind.

Dr. Jacobsen: Im Dienst.
Roman. Preis eleg. geb. 5 M.

Der neue Roman des berühmten Verfassers zeichnet sich durch die hohe charakteristische Behalter, treffliche stilistische Schilderungen und überaus spannende Handlung aus.

S. v. Krause: Eine gefangene Seele.
Roman. Eleg. geb. 4 M. 50 Pf.

Ein literarisches, aber weltweites Buch, das namentlich für erregte Gemüter eine geeignete Lektüre bildet.

M. Frelse: Dreizehn.
Kleine Gedichte. Eleg. kartoniert 2 M.

Dieses Buch enthält eine Reihe von empfindlichen, poetischen, teils neuen, teils bereits bekannten, die sich durch Klarheit, Schönheit und Originalität auszeichnen.

H. Adolph: Erinnerungen eines niedersächsischen Geistlichen.
Eleg. geb. 4 M.

Diese Erinnerungen aus den Jahren 1810-1873, geben von unserm irgischen Leben und Treiben in verklärter Weise, welche bei der trüben, vielfach von Unmut getriebenen Darstellung nicht weniger interessant.

G. Wogner: Schatzkästlein moderner Erzähler.
Band IV

Mit dem Portrait der Autoren. Eleg. geb. 2 M. 50 Pf.

Man hat schon beliebt, ausserordentlich Sammlung liegt ein neuer, reizvoller Band vor, der zahlreiche Erzählungen von H. v. Balth., H. Spring, G. Wogner, H. Schachtel, H. Schachtel enthält.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Grosses Lager moderner

Pelzwaren

vom einfachsten bis zum elegantesten, nur solides eigenes Fabrikat, Preise, wie bekannt, sehr billig.

Gustav Probst, Innungs-Kürschnermeister,
Moritzstrasse 15.

Bestellungen und Reparaturen prompt und billig.

BARCIENT

- Velours - Barcient
- Sammet - Barcient
- Bedrucker Barcient
- Gewebter Barcient
- Négligé - Barcient
- Rock - Barcient
- Hemden - Barcient
- Futter - Barcient

in
grösster Muster-Auswahl.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Bestäubteine
Sahnen-Schokolade.
ohne Weiz, noch ohne Weizenmehl.
4, 8, 12, 16, 20, 24, 30, 36, 40, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300, 312, 324, 336, 348, 360, 372, 384, 396, 408, 420, 432, 444, 456, 468, 480, 492, 504, 516, 528, 540, 552, 564, 576, 588, 600, 612, 624, 636, 648, 660, 672, 684, 696, 708, 720, 732, 744, 756, 768, 780, 792, 804, 816, 828, 840, 852, 864, 876, 888, 900, 912, 924, 936, 948, 960, 972, 984, 996, 1000.

Weg. Auflösung des Geschäftes

(letzter Monat)
werden heute und folgende Tage
sämtl. Galanterie- und Spielwaren
zu niedrigen Preisen
ausverkauft.
F. G. Patermann,
Dresden, Galericstraße 4.

Lambert,
Sofphotograph,
Portikus auf Sommer, Seide,
Tafel u. f. m. Seelstraße 21.

Husten

mit Heiserkeit, Nerven
haben sich sehr gut bewährt
Husten
Balsam-Bonbons,
sind angenehm im Geschmack, abhelfen
schnell und erweichen den Hals
Operngesangs-Bonbons, Gebirg
20 A. Mineralwasser und Berlin
Salomonis-Apothek,
Dresden-A., Neumarkt 5.

Altes Gold, Silberfäden,
Diamanten,
Antiquität, Kunst
H. Steinhilber, Bismarckstr. 20.

Seite 29 "Dresdener Nachrichten" Seite 29
Dresden, 5. Dezember 1906 A. N. Nr. 325
Gegründet 1877.

Billiger Weihnachtsverkauf.

MAX DRESSLER

Dresden, Prager Straße 12.

Fast sämtliche Waren sind im Preise ermäßigt.

Teppiche — Beste Fabrikate — Plüsch, Tapestry, Axminster in all. Größen, Spez. Marke 170x235 cm groß, **19⁵⁰**

Bettlaken ohne Naht, 160 cm breit, Halbleinen, 150x225, gesäumt, Dowlas, Hauptpreislage **1⁹⁰**

Konfirmations-Kleider aus dafür passenden **7⁵⁰**

Portièren Leinenplüsch, Tuch, Wolle, Wachstoffs, Meterware und abgepaßt, Hauptpreislage: Garnitur **7⁵⁰**

Kaffeedecken. Teegedecke. Alle Größen. Reiche Auswahl. Spezialdecke **95**

schwarzen und farbigen Gelegenheitskäufen zusammengestellt, 5', bis 6 m-Kleider **7⁵⁰**

Gardinen Stores Nur ganz bewährte Qualität. Spachtel, Erbstüll, Englisch Tüll in jed. 3⁰⁰ Preislage. Fenst. v. 30 bis **3⁰⁰**

Weiß Tischtuch Größe: 127x130 cm. **1⁵⁰** Halbleinen. Besonders billig.

Wollmusseline mit Seidenstreifen und wundervollen **8⁰⁰ und höher.**

Tischdecken Enorme Auswahl. Plüsch und Tuch mit u. ohne Stickerei. Phantasiedecken **3⁵⁰**



Blumen-Mustern, schönstes Ball- und Gesellschaftsleid **8⁰⁰ und höher.**

Schlaf-Kameelhaar-Decken Allerbeste Fabrikate. Spezialdecke. **9⁷⁵**

Kissenplatten Gobella hervorrag. schöne Muster **45**

Taschen-Tücher. Beste Fabrikate Deutschlds. Rein Leinen. Bunte engl. Tücher. Reinal-Tuch: Hauptmarke **4⁵⁰**

Läuferstoffe. Divandeen. Bettvorlagen. Vitragen. • Vorhangstoffe. • Möbelstoffe.

Strümpfe. Socken. Nur bewährte Fabrikate. Wollene für Damen. Extrapreis: Paar **85**

Normalwäsche. Nur tausendfach erprobte Hemden, Jacken, Hosen, 135, 175, 210, 250, 300 und höher.

Bettdecken — Weiß und farbig. Bestes Fabrikat. 10⁰⁰, 750, 500, 350, 250 **2⁰⁰**

Steppdecken. Spezialdecke, allgemein bekannt, aus rotom Seidenglanz-satin u. Normalfutter **6⁰⁰**

Posten Handtücher weiß Drell, gebänd. u. ges., unerreicht billig 1/2 Dtzd. **3²⁵**

Seite 30 „Dresdener Nachrichten“ Seite 30 Mittwoch, 5. Dezember 1906 Nr. 335

Offene Stellen.

Gesucht werden einige tüchtige, selbständig arbeitende **Elektromonteur** von **Sauerbrey & Kostorz** Volkerstraße 21.

Tüchtige **Formen** werden für dauernde Arbeit bei hohem Verdienst sofort gesucht. **Richard Klinkhardt**, Eisengeschäft, Wurzen i. Sa.

Kutscher-Gesuch. Suche für 1. Januar einen tüchtigen, verheirateten Kutscher, der möglichst bei vorzüglicher Lohn verdient hat. Derselbe hat etwas Nebenarbeit und die Frau Hausarbeit mit zu übernehmen. **C. Heymann**, Neubau bei Freiberg.

Lagerist ver 1. Januar gesucht. **Kassewitz & Weil** Frankfurt a. M.

Hüte, Blumen, Federn. Brauchefundiger **Lagerist** ver 1. Januar gesucht. **Kassewitz & Weil** Frankfurt a. M.

Jüng. Kommiss. Kolonialwarenbranche, evangelisch, ver 1. Jan. 1907 gesucht. Ehemalig mit Rotenburger und Zeugnisschichten an **Gustav Thon Nachf.,** Görlitz, Untermarkt.

Ein geschickter Schmied, der im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Lohnende Arbeit. Off. nebst Lohnangeb., sowie Angabe über die Tätigkeitszeit an **G. S. 155 an Gebr. Müller, Tageblatt, Bautzen.**

Buchhalter oder Buch-Besitzer ist geriat, durch diese Zuführung von Ver-berf. sich lohnende Nebenverdien zu verschaffen? Off. un. unter **M. P. 807** in die Exp. d. Bl.

Reise-Inspektor unter günstigen Bedingungen. Off. un. **L. A. 5300** **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisende. Effert, unter **A. 7017** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrn, welche Beschäftigung in Industrie- u. Maschinenbau haben, können viel Geld verdienen. Keine Beschränkung, keine Agentur. Off. un. **T. 11512** Exped. d. Bl. erb.

Ein geschickter Schmied, der im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Lohnende Arbeit. Off. nebst Lohnangeb., sowie Angabe über die Tätigkeitszeit an **G. S. 155 an Gebr. Müller, Tageblatt, Bautzen.**

Buchhalter oder Buch-Besitzer ist geriat, durch diese Zuführung von Ver-berf. sich lohnende Nebenverdien zu verschaffen? Off. un. unter **M. P. 807** in die Exp. d. Bl.

Reise-Inspektor unter günstigen Bedingungen. Off. un. **L. A. 5300** **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisende. Effert, unter **A. 7017** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrn, welche Beschäftigung in Industrie- u. Maschinenbau haben, können viel Geld verdienen. Keine Beschränkung, keine Agentur. Off. un. **T. 11512** Exped. d. Bl. erb.

Ein geschickter Schmied, der im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Lohnende Arbeit. Off. nebst Lohnangeb., sowie Angabe über die Tätigkeitszeit an **G. S. 155 an Gebr. Müller, Tageblatt, Bautzen.**

Suche zu sofortigen Antritt **Verkäufer** f. mein Kolonialw.-, Südfrucht-, Gemüse- u. Textil-Gesch mit best. Empfehlung zur Ausbildung. Wenn zutreffend, teile Stellg. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Ansprüchen un. **D. O. 6810** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkäufer. Nur gutempfohl. Bewerber woll. sich u. **T. C. 39** Exp. d. Bl. meld.

Suche zum 1. Jan. 07 od. spät.: **1 Lageristen** aus der Fahrradbranche, **1 Korrespondenten** für deutsch u. d. Verlagsbranche, **1 Fakturisten,** mit Abrechnungsweisen vertraut, aus der Elektrizitätsbranche.

Bemer: **1 Bureauchef,** **1 Registrator,** **1 Buchhalter** mit gründl. engl. u. franz. Sprachkenntnissen und

1 flott. Stenographen u. **Maschinenschreiber,** gleichviel welcher Branche, für großes kaufmänn. Bureau.

Nur ausführliche Bewerbungen von gutempfohl. ersten Ranges mit Zeugnisschichten, Gehaltsanforderungen u. Referenzen sind. Berücksichtigung. Off. un. **T. C. 56** Exp. d. Bl. erb.

Verwalter-Gesuch. Einen ordentlichen, fleißigen **2. Verwalter** im Alter von 18-22 Jahren sucht bei 300 M. Gehalt **Rittergut Mittweil** bei Döbeln. Zeugnisse sind in Abschriften einzulegen. Antritt 1. Januar 1907.

3 Schirrmeister, ledig, Kennebe Autr. für Güter, **2 Aufsicher für Güter,** **Pferdeknechte** mit Diennbuch zu hochst. Vöhrnen. **Arbeiterfamilien** für höhere Rittergüter, **Arbeiter,** ledig, im Tagelohn 3 M., der gut kochen kann.

Wirtschaftsmädchen, Stuben- und Hausmädchen sucht **Otto Luther,** Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstr. 24.1

Oberschweizer mit Frau sof. u. 1. Jan. gesucht. **Freischweizer,** d. Göttingen u. Weipen, sowie **Schweizerinnen** erhalten Heirats- und Kostentz. gesucht. **Filve,** Vermittler, Dresden, Hauptstraße 10.

Hausdiener f. Weinhaus, sof. Autr. sucht **Carl Weisbach,** Stellenvermittler, Breitestraße 14, 1.

Wirtschaftsmädchen, Stuben- und Hausmädchen sucht **Otto Luther,** Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstr. 24.1

Oberschweizer mit Frau sof. u. 1. Jan. gesucht. **Freischweizer,** d. Göttingen u. Weipen, sowie **Schweizerinnen** erhalten Heirats- und Kostentz. gesucht. **Filve,** Vermittler, Dresden, Hauptstraße 10.

Hausdiener f. Weinhaus, sof. Autr. sucht **Carl Weisbach,** Stellenvermittler, Breitestraße 14, 1.

Wirtschaftsmädchen, Stuben- und Hausmädchen sucht **Otto Luther,** Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstr. 24.1

Oberschweizer mit Frau sof. u. 1. Jan. gesucht. **Freischweizer,** d. Göttingen u. Weipen, sowie **Schweizerinnen** erhalten Heirats- und Kostentz. gesucht. **Filve,** Vermittler, Dresden, Hauptstraße 10.

Hausdiener f. Weinhaus, sof. Autr. sucht **Carl Weisbach,** Stellenvermittler, Breitestraße 14, 1.

Wirtschaftsmädchen, Stuben- und Hausmädchen sucht **Otto Luther,** Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstr. 24.1

Oberschweizer mit Frau sof. u. 1. Jan. gesucht. **Freischweizer,** d. Göttingen u. Weipen, sowie **Schweizerinnen** erhalten Heirats- und Kostentz. gesucht. **Filve,** Vermittler, Dresden, Hauptstraße 10.

Hausdiener f. Weinhaus, sof. Autr. sucht **Carl Weisbach,** Stellenvermittler, Breitestraße 14, 1.

Junger Kommiss

gesucht für ein erstes Haus in Näh- und Stoffwaren aus der Branche. Reflexiert wird auf einen gewandten jungen Mann, möglichst aus der Detailbranche, mit guter Handschrift. Offerten sind einzureichen an **Max Martin, Wien 1, Bispingerstr. 12.**

Triester Kaffee-Importfirma sucht für die Länder der Österreich. Monarchie einen branchen-tüchtigen, tüchtigen **Reisenden.**

Solche, die in dieser Eigenschaft in den angeführten Provinzen bereits tätig waren, erhalten den Vorzug. Gehalt von Verwendbarkeit abhängig, bei guter Rentabilität sehr gute Lebensstellung. Ausführl. Off. u. „Kaffee-Reisender 910“ beford. **Rudolf Mosse, Wien 1, Seilerstätte 2.**

Handelsmühle sucht 1. Jan. 1907 od. später durchaus tücht., zuverläss. verheir. branchentüchtig. **Buchhalter,** welcher nachweislich ganz sicher in dopp. amtlich. Buchhaltung u. Bilanz sein muß. Bewerb. mit Lebensl. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanfor. bef. u. **W. F. 127** „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Oberschweizer verheir. tüchtig im Fach, tüchtigen und fleißig, wird zum 15. Febr. oder 1. Januar zu einem Viehbestand von 50 Weillänen und 10 Stück Jungvieh in dauernde Stellung gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich schriftlich melden u. **V. 11428** in der Expedition dieses Blattes.

Landwirtssohn, welcher gefunden ist, sich auf gr. Gut u. L. d. Herr zu verheir., findet Neubeit 1907 angen. Stell. Beding.: freundl. behed. Weisen und Leben in der L. Riede. Off. mit Gehaltsangabe u. **A. 11521** in die Expedition d. Bl. erbeten.

1 Oberschweizer mit 4 Gehilfen, 1 mit 3 Gehilfen, 1 mit 2 Gehilfen, 1 mit 1 Gehilfen und 2 mit Frau allein werden für 1. Jan. in gute Stellen gesucht. **Leopold Schweizer** erhalten sofort Stelle bis 50 Mark Monats-Gehalt.

Fritz Bentler, Großbauchh. 1b bei Döbeln, Schweizer-Vermittlung, Reimbacher 209.

Viele Burschen für Kuhstall, sofort Lohn, freie Station, Heiratsd. hier, für Sachsen u. Norddeutsch. sucht **Stellenvermittler G. Weisbach** Dresden, Br. Blumenstraße 15.

1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig. Stellenvermittlung: Kontenlos für Prinzipale und Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellen-listen. Geschäftsstelle: **1** Dresden, Hauptstraße 27.

Ja. Mädchen f. Kolonialwaren- und Viehwirtschaft gesucht. **Königsbrüder** Straße 91, pl.

Modes. Tüchtige Putz-Verkäuferin

bei hohem Gehalt zum Antritt Frühjahr 1907 ev. eher gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Befähigung der Photographie aus letzter Zeit erbeten an

M. Gerstel, Hoflieferant, Breslau.

Robes, Confections. Tüchtige Verkäuferin,

die in guten Häusern mit Erfolg tätig war, bei hohem Gehalt zum Antritt Frühjahr 1907 event. eher gesucht. Ausführliche Offerten mit Bild aus letzter Zeit und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an

M. Gerstel, Hoflieferant, Breslau.

Mädchen

für 1. Jan. bei hohem Lohn gef. Offerten Dresden, Münchener Straße 18, p. 1.

Ein tüchtiges lauberes Hausmädchen,

nicht unter 17 Jahren alt, wird für 1. Januar 1907 gesucht im Markthaus zu Reichardt bei Dippoldswalde.

Auf ein Rittergut bei Dresden wird zum 1. Januar ein **junges Mädchen** zur Stütze der Hausfrau gesucht. Off. un. **M. 11491** in die Exp. d. Bl.

Suche sofort **Rinderfrauen, Stubenmädchen, Kinderlieb. viele Hausmädchen** mit Kochkenntnissen, **G. Punte Nachf. G. Franke,** Stellenvermittler, A. d. Kreuzkirche 1, 2.

Neujahr anständiges Mädchen

mit guten Kochkenntnissen, gefucht. Off. un. **M. M. 10** Weichenlagernd Post 3.

Suche per 1. Jan. od. Febr. ein 18-22jähr. braves fleißiges **Dienstmädchen** in leichte gute Stellung. Lohn u. Nebenverdienst. Offert. unter **G. H. Neufeldt i. Z.** postlag.

Geschulte Stillettiererin wird gesucht in der Wollfabrik von **Gebr. Lode, Ganner Str. 22.**

Scholarin unter direkter Leit. d. Hausfrau auf mittl. Ritterg. untr. Dresden v. Neu. gef. Familienantritt wird gewöhrt, ev. auch etwas Gehalt. Off. u. **V. 11515** Exp. d. Bl.

Eine Aufwartung

per sofort gesucht bei **Ludwig Stöber, Moschinsstr. 2, post.**

Wirtschaftlerin, nicht unter 20 Jahren, wird wegen Verheiratung der ledigen zum 1. Februar 1907 oder früher gesucht. Derselbe darf sich keiner Arbeit scheuen, muss Putzen können und einfach und bescheiden sein. Vorstellung Bedinguna. **Rittergut Hermisdorf** bei Döbeln.

Für eine kleinere Junggeheilen- u. Haushaltung **Wirtschaftlerin** gesucht. Fleißig, mus. loben, Waschen, bügeln u. können, sowie durchaus sauber, fleißig, ehrlich u. verlässlich sein. Gehalt ältere, noch tüchtige Frau. Off. mit Gehaltsanfor. un. **E. E. 888** „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Der Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der Robert Böhmeschen

Konkursmasse

und anderer Waren findet nur noch kurze Zeit in den bisherigen Geschäftslokalitäten

Altmarkt, Ecke Schreiberbergasse,

statt und bietet eine äußerst günstige Gelegenheit für

== Weihnachtseinkäufe zu enorm billigen Preisen. ==

Konfektion.

- Blusenbündel, aus besten Stoffen 1,25
- Bluse, elegant, aus far. Barch-Flanell 1,70
- Elegante wollene Bluse mit feid. Krawatte 3,25
- Trauerbluse von 2,50 an
- Matinee, elegant, mit Schnüren-Bez. von 2,90 an
- Morgenröde, eleg. m. Schnüren, von 5,90 an
- Straßenkleider, garn. aus Wollstoff von 7,00 an
- Reformkleider a. rotem Tuch, von 5,00 an
- Kostümröde, elegant, schwarz, von 4,00 an
- Sportröde, aus Loden von 3,00 an
- Hausmädchenkleider von 3,00 an

100 Stück
Seidene Gesellschafts-Blusen
in Messaline- u. Louisa-Seide,
früher 18-24 Mk.,
jetzt zum Ansehen Stück **9,75**

Fertige Wäsche.

- Bündchen-Laghemden mit Spitze 1,20
- Laghemden, Kesselschluß, mit Spitze 1,16
- Laghemden, Kesselschluß, m. Stickerel 1,50
- Eleg. Barchente-Laghemd. mit Stickerel und Vohbaum 1,80
- Laghemden mit handgesticktem Koller mit Stickerel 1,55
- Damen-Beinkleider mit Stickerel 1,18
- Barchent-Damen-Beinkleid. mit Wol. 1,25
- Weiße Barchentröde für Damen 1,30
- Eleg. Unterhosen mit Spitze u. Stickerel 1,30
- Kinder-Kesselschlußhemden von 30 an
- Tragkleidchen von 1,60 an
- Flanell-Kindertröde von 90 an
- Widertücher von 55 an
- Unterröde für Damen von 2,00 an
- Kinderkleider 2,40 an.

Kleiderstoffe.

- Crêpe, elegant, einfarbig, in wunderbaren Einfärbungen, doppeltbreit Meter 83
- Woll-Crêpe, schwarz, doppeltbreit Meter 78
- Reinwoll. Oberkot in versch. Farben, doppeltbreit Meter 1,20
- Reinwollene Satin-Tuche in allen Farben, doppeltbreit, Meter 1,35
- Reinwollene Blumenstoffe in wundervoll. Karos, Meter 75
- Wollne Blumenflanelle, geteilt, engl. Geschmack, doppeltbreit Meter 1,05
- Kostümkstoffe, 139 cm breit, für Herbst und Winter Meter 1,45
- Ein Posten eleganter wollener Unterröcke aus geteilt. Japen-Stoff mit bestem Wolant Stück 2,95
- Abgepasste engl. Tüll-Gardinen, breit u. lang, 3 Eit. Band eingef. Brustst. 3,65

Leinen- u. Baumwollwaren

- Semdentuch, gute Ware Meter 23
 - Haustuch, vorz. f. Leibwäsche, Wtr. für eleg. Weib. 31
 - Renforcé u. Linon wäsch. Meter 43
 - Weiße Körperbarchente für Weibsch. 52
 - Weiße Körperbarchente für Weibsch. 52
- Günstige Gelegenheit für Ausstattungen,**
Tischtücher, Handtücher, Wischtücher.
Enorm billig.
- Lein. Tafelentücher, gekläumt, feinfäd. 1,45
 - 1/2 Leinwand, volle Bettbreite, ohne Nacht. 95
 - 1/2 Leinwand, volle Bettbreite, ohne Nacht. 65
 - 1/2 Leinwand, volle Bettbreite, ohne Nacht. 87
 - 1/2 Leinwand, volle Bettbreite, ohne Nacht. 59
 - 1/2 Leinwand, volle Bettbreite, ohne Nacht. 69
 - 1/2 Leinwand, volle Bettbreite, ohne Nacht. 28
 - 1/2 Leinwand, volle Bettbreite, ohne Nacht. 95
 - 1/2 Leinwand, volle Bettbreite, ohne Nacht. 1,45
 - Reinw. Kleiderflanelle, doppeltbreit 1,35
 - Woll. Kleiderflanelle, doppeltbreit 87
 - Reinwoll. Moltons für Unterröde 95

Notiz! Die Anfertigung der Spezialitäten der Firma in Reformkleidern, Kostümen, Matinees, Morgenkleidern, Blusen usw. findet unverändert statt.

Hedwig verehel. Böhme.

Seite 31 "Freiburger Nachrichten" Seite 31
Mittwoch, 5. Dezember 1906 Nr. 335

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Sie finden Käufer oder Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommer Nachf. Dresden, Schreiberberg 16 B.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der auf meine Kosten, in 600 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen in eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Gutsverkauf.
In der Gemeinde Altenhohn, Kreis Goldberg-Quanaun an der Elbe gelegen, 13 Kilometer von der Stadt Quanaun entfernt, ist das der unterzeichneten Klasse gehörige, angelegte 22 Hektar große Gut mit schönen mäßigen Gebäuden preisw. zu verkaufen. Angebote sind baldigst an uns zu richten.
Quanaun i. Schleif., den 28. November 1906.
Die händische Sparkasse.
78000 qm Bauland,
im ganzen od. geteilt, unweit des Heider u. Niederelbinger Bahnhofs u. an 2 schon jetzt bestehenden Straßen gelegen, sind für den billigen Preis von 25 Mk. sofort od. spät zu verkaufen. Anzahlung die Hälfte in bar, Rest kann in 4% Raten bleiben. Off. bis 8. Dez. d. J. mit **N. O. 981** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gärtnerei,
in zukunftreicher Lage Dresdens, nächst der elektrisch. Bahn Zoolog. Garten gelegen, 22700 qm groß (Vehmboden), enth. 18 eis. Gewächshäuser mit Warmwasserverwärmung, sowie 7 Pavillons mit Dampfheizung, ferner Reibebettstätten u. Wasserleit., 1 Wirtschaftsgebäude, enth. Kantor, Wohnraum für 15 Gehilfen, Stallung für 2 Pferde, Kutschwohnung, Wagenremise usw. Villa enth. 1 Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche u. Anbeh., sowie 2 Wohnungen, Stub., Kammer u. Küche enth., sämtl. Gebäude u. Gewächshäuser sind massiv von dem verstorbenen Besitzer vor ca. 9 Jahren erbaut u. in die Landesbrandkasse mit 113000 Mk. eingeschätzt. bisher. Spezi. Kulturen: Cyclamen, Anemonen, Kamellen usw., soll von dem Besitzer, da nicht Fachmann, für den bill. aber feinen Preis von 190000 Mk. bei geringer Anzahl. verkauft werden. Selbstkäufer erhalten Auskauf u. **O. 414 b. Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Steingutfabrik - Verkauf.
Blühendes Unternehmen, reich voll beschäftigt, beliebt und eingeführte Bedarfsartikel, ist durch Zufall zu verkaufen. Großer guter Absatzkreis ist vorhanden. Branchenkenntnis nicht erforderlich, auch sehr passend für 2 Teilhaber. Preis Mk. 130000, Ang. Mk. 40000. Rest läßt Käufer hypothekensicher haben. Off. unter **L. B. 8302** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Industrielle
offerierte günstiges Bauland in aufblühendem Industrieorte bei Chemnitz an fertiger Straße mit Wasserleitung und elektr. Beleuchtung. Günstige Bahnanschläge. Off. unter **L. C. 7266** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Tüchtigem Obergärtner
ist Gelegenheit geboten, eine gut eingerichtete Gärtnerei in Dresden mit 18 Gewächshäusern **vauchweise** ohne Nebenhand unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Bewerber ist event. geneigt, sich still an dem Unternehmen zu beteiligen. Reflektanten werden gebeten, unter Angabe der verfäh. Geldmittel, sowie Referenz, bezw. Zeugn. Anfragen unter **P. 415** Postamt 9, Dresden, niederzulegen.

Gasthof oder Restaurant - Grundst.
34 Tanten gel., wenn außer Bargeld ein hiesiges Geschäft, Altstadt, mit Angenommen wird. Ausnahmehilfliche Angebote nimmt einzig **P. Lehmann, Wettinerstr. 26, 2.** Zu verkaufen ist ein hochberühmt. Grundstück in Vorort, an elektr. Bahn, 30-40000 Mk. mit der Bld., w. Krauß Ang. nach Verleben. Off. u. **D. A. 6815** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gew. Mühlenrealität
in Deutsch-Pöhlmen, Grenzgeb., 1/2 Stb. Bahnfahrt v. Görlitz, ca. 4 ha., arond., starke Wasserkraft, 10 Hekt. Bahn, Fruchtentz., ev. Straße, Arbeiterverh. dinst., ist preisw. u. günstig Zahlungsbeding. 1 verk. Off. u. **H. C. 1235** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**
Suche sofort als Selbstkäufer bei hoher Baranzahlung ein mittleres

Rittergut
oder herrschaftl. Gut m. selbst. Gutsbesitz u. eign. Ang. in guter Lage und wünschlich mit etwas Wald zu kaufen. Offerten erbeten nur direkt von Bewerber unter **Q. E. 910** Exp. d. Bl.
Gute Erntezeit **Sichert & Kauf** u. **H. Haeseler, Dresden.**

Gasthaus mit Restaurant
in Dresden, am Bahnhof gel., altrenommiertes gutes Geschäft, 20 Zimmer mit 30 Betten. Dienstboten sehr geregelt, soll fruchtbringend verkauft oder verpachtet werden. Guthaben 54000 Mk., auch bei Tausch sind 6-10000 Mk. bar einkauflich. Näheres bei **A. Rollhäuser, Albrechtstr. 34, vt.**

Kaufe kl. Haus.
Gute schuldenf. Baustelle, wenn ein bar zuzugel. wird. Preis 10000 Mk. Off. u. **D. N. 676** an **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**
R. Wald-Villa, 6 J., b. Cotta, an Elbe, woth. zu vt. 14.10000 Mk. Pflanz. Gassenbau.

Blasewitz.
Villen und Wohnungen weit nach August Kaiser, Schillerstr. 14. Januar 1906.
Blasewitz.
1 Hausgrundstück
in Weinböhla, Hauptstr. gelegen, mit schönem Garten, Nebengeb. m. Stall u. schön. Obst., für jed. Geschäft bes. geeignet. Preis 10000 Mk. Off. u. **H. C. 1235** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Grundst. mit Schmiede und Schankwirtschaft
bei Vornbach, nahe Gebäude, soll für 14000 Mk. verk. werden. Ang. 4000 Mk. Rest sofortbar. **P. Lehmann, Wettinerstr. 26, 2.**
Altrenommiertes Gasthof,
realber., in gr. Kirchdorf mit Post u. Bahnhafung, billig zu verkaufen. Off. mit **W. 11516** Exp. d. Bl. erbeten.
Gut
zu kaufen gesucht. Gebe mein hochberühmt. gutes Zinshaus in Chemnitz-Gröbenberg in gros. Gut. in Zahl. Off. mit **C. 40103** Exp. d. Bl.

Achtung!
Verkaufe m. tabellarisch schöne Villa mit gr. Garten in der Nähe, nächst Dresden u. Leipzig, selbstbesitzt sich infolge Vermögensveränderung über 10% Kaufpreis. **tauche** dagegen, wenn ich **bare Kasse** zu erhalte, ev. nach Abnahme, gut. Zinshaus in Dresden, aber nur in besser. Wohnlage, nicht zu groß, gut verpachtet. Ge. tauche auf 11. billig. Landhaus oder Villa bei Dresden. Off. u. **W. K. 131** an **„Anwaltskanzlei“ Dresden.** Zeitsch. 5.
Ein Gut
mit 200 Acker, Jaod, Auenweid wird Umstände halber billig für 100000 Mk. verkauft. Käufer m. 50000 Mk. Ang. erhalt. Näh. auf Offerten unter **T. 527** durch **Haasenstein & Vogler Dresden.**

Leipzig
auf schuldenfreies Bauland in Dresden od. Chemnitz auch auf Villa, wenn etwas bar herausgezahlt wird. Off. erbet. **L. W. 6941** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Agenten verb.

Gelegenheitskauf.
Schubert & Salzerische Kontrollkass. Mod. 11
mit dopp. Anzeigemeß. Verträge bis zu 100000 Mk. registrierend u. 100000 abbedr. sehr neu, neuen Aufgabe des Geschäfts: billig zu verkaufen. Off. Erbeten unter **W. 487** an **Haasenstein & Vogler, Schloßstraße 6, 1.**

M. Braut, Betten, Federn,
Merkstr. 20, Eing. Gewandhaus.
Arbeit von 12 1/2 Mk. bis 100 Mk.
Federn,
1/2 v. 65 Pf. bis zu d. feinst. Daun. Fülls., Stopp., Daunend. bill.
Solid gebaute, tonfschöne Pianos,
Nägel, Harmoniums, auch gew. 1/2 Verkauf, Werte, auch Teilzahl. **Schütze, Johannest. 19.**
Piano, Nussbaum, kreuzförmig, modern, billig an Preis zu verkaufen. Off. mit **T. 55** Exped. d. Bl.
Gates Fernrohr
(od. Doppelfernrohr) zu kaufen gesucht. Angeb. mit **P. Z. 84** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Piano,
als Weihnachts Geschenk passend, herrlicher Ton, Metallpanzer u. Patent- u. Repetitions-Mechanik. lang. Garantie, äußerst billig zu verkaufen. **Gerster, Schloßstr. 20, 1.** Reparaturen und Stimmen.

Die durch das lebhaftes Saisonsgeschäft zu Tausenden angekauften

einzelnen Roben

nur gediegener und grösstenteils streng moderner Kleiderstoffe sind im Preise — bis

zur Hälfte ermässigt.

Robe { früher: M. 10,00 M. 11,00 M. 12,00 M. 15,00 M. 17,00 M. 20,00 bis M. 70,00.
jetzt: M. 5,50 M. 6,50 M. 7,50 M. 8,00 M. 9,50 M. 11,00 bis M. 30,00.

Durch diesen Verkauf biete ich meiner werten Kundschaft eine wirklich konkurrenzlose, überaus vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für **Weihnachtsgeschenke.**

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Strasse 4.

Grosse Kirchgasse 1.

1ster Astrachaner

Caviar

Flb. 6,50 u. 8,50 Fl.

Starke

Pökelzungen

ohne Schind Flb. 145 Pf.

Echte Prager Schinken,

der Beste zum Kochen u. Baden, 6-12 Pf. schwer, Flb. 145 Pf.

Pa. Thüringer Cervelatwurst

Flb. 150 Pf.

Echte westfälische Schinken

harte Winterware, 6-12 Pfund schwer.

Heinrich Forker,

Scheffelstr. 15.

Brombe Zufendung, Neumärker 315.

Luhns wäscht am besten

Laboratorium für **Urin-Untersuchungen** auf 51 wesentliche Bestandteile. Sichere Feststellung aller erkranklichen krankhaften Verhältn. d. inneren Organe. Chemiker R. Otto Lindner, Dresden-N. 16, Fürstent. 47.

Brillanten.

30 Stück echte Diamantringe, 10 Stück solide Ringe, 5 Stück 1000 R., 10 Stück echte Brillantringe, 5 Stück 50-150 Rf., Gelegenheits-Käufe beim Goldschmied, Zahnsg. 6, 1. Etage (früher Laden), unter Lager von Goldwaren.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Heute Mittwoch frisch eintreffend:

Allerfeinster Schellfisch, Pfund 38 Pfg

Wir beziehen diesen Artikel nur in allerfeinster Qualität von allerersten Firmen in Westfalen.

Bei den jetzigen hohen Fleischpreisen verdienen Seefische grösste Beachtung, denn dieselben sind wegen ihres grossen Eiweissgehaltes ein vorzügliches Nahrungsmittel.

Allerfeinster frischer Tafelzander Pfund 60 Pfg.

Wir empfehlen ferner als **sehr preiswert** und in erstklassiger Qualität:

Reines Gänseeschmalz, Pfund 120 Pf.

Gänsepökelfleisch, 1/2 Hücken, 2/3 Keulen, Pf. 100 Pf.

Allerfeinste Pommersche Gänsebrüste, ganz hart, mild und rotschnittig, im ganzen Pf. 2 Mark, im Ausschnitt 1/4 Pf. 55 Pf.

Auf alle Bareinkäufe zu Detailpreisen gewähren wir **6% Rabatt in Marken.**

Der **Pelz-Katalog** ist soeben erschienen und wird franko und gratis zugesandt.

Umarbeitungen recht bald erbeten!



Rom. **Pelzkolliers u. Muffe** in allen Preislagen von 5 bis 60 Mk. usw. **„Zum Pfau“**, Prager Strasse 46, Frauenstrasse 2.

Spezialer Peter's Albumol, arsenalfrei **Eier-Lebertran** mit Nährsalzen. Bereitet aus frischen Eiern und besten Deutschen Weislingen. Von angenehmem, nicht trüben Geschmack, ist der wirksamste und der besten Heilmittel bei Magen-, Leber-, Nieren-, Lungen-, Hals-, Brust-, Magerkeit, Körperschwäche, englischer Krankheit, Scrophulose, Hautausschlag, Rheumatismus etc. Jede 75 Pf. mit 1,50 Rf. kleinerer und grösser nach ausbed. **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

Weihnachts-Geschenk für Kranke, Schwächliche Leidende, Genußende, Damen, Herren, blühende Mädchen, Kinder: **Echt A. Schulz'sches Wiener Kraftpulver** (gelebl. gelb. u. präz.). Zu haben in Apotheken u. Drogeriehandlungen. Diätetisches Nahrungsmittel 2 Dose 1,25 Rf. und 75 Pf.

Schönstes Weihnachts-Geschenk eines Kam. Vaters f. seine Familie ist eine Ver. Ver. Police und sind **Weihnachts-Voliceen** ganz gebührenfrei. Seine bekannten u. beliebten Weihnachts-Voliceen gibt der „Jann“ auch dieses Jahr wieder aus und sind Bestellungen baldigt erbeten an das **Bureau, Stephanienstrasse 7.**

Verkaufte gebrauchte **Möbel**

für Salon, Küche, Wohn- und Schlafzimmer, zum Ankauf od. einz. od. sehr gut erhalt., bill. zu verk. **Johann Georg Altes 1. 1., Ecke Johannestr. 2** pracht. Teppiche, neu, bill. zu verkaufen **Amalienstr. 17. 1. 1. Hochmodernes, tonischönes Pianino** veränderungslos aber spottbillig zu verkaufen **Waisenhausstr. 53. 2. 2.**

Hafer-Stroh,

gesunde trockene Qualität, **verkauft**

2000 Stk. in gepressten, mit Draht geführten Ballen (300 Buntner-Ladungen)

Hilferaut Neu-Schönfeld, Kreis Gunglitz.

Wagnon-Flügel,

fast künft. Hofpianosfabr. **Jul. Feurich**, mit 1,65 m lang, prachtl. Instr., preisw. zu verk. **Desal. H. Feurich, Flügel 600 Rf. E. Hoffmann, Amalienstr. 15. Gut. Pianino 260 Rf.**

Als **Weihnachtsgeschenk** empfehle ein gut erhaltenes

Pianino

Nußbaum, für nur **255 M. Syhre.** Bitte, nur für links auf meinen Namen achten. **14 Waisenhausstr. 14, 1. Etage.** Ein ganz vorzügliches

! Pianino !

in Zahlung genommen, wird bei Kasse für 240 Mark mit Verlust verkauft. **49 Roienstr. 49, zweite Et., an der Ammonstr.-Ecke.**

Vom Stadtleihhantel versteigerte

Uhren und Goldsachen. auch empfehle als Gelegenheitskäufe feine neue Taschenuhren, Schweizer, Glasuhren und Damen-Armbänder, Ketten, Ringe in 585 fein Gold nach Gewicht unter Garantie. **E. Feistner, Uhrmacher auf Glasbütte, Hauptstrasse Nr. 27, 1., an der Dreifönigstrasse.**

Altes Porzellan-Service, auch einzelne Tassen, Teller, Schüsseln, Zeller, Teekücheln, Tassen, Dosen, Figuren, usw. **H. Stegmann, Hagenstrasse 3.**

Reparatur aller Systeme Schreibmaschinen durch fachkundigen Mechaniker **Helm F. Schulze, Zwingerstr. 8.**

Goldphotograph Lambert, Gertrudestr. 21. Spezialität: **Porträts auf Stoffen, wie Sammet, Seiden, Gebe u. l. w.**